

# 110S.1he

RE-AKTIVIERUNG DES PAVILLONHOTELS ALS SENSIBLER  
ZUGANG AN DEN TOURISMUS DES 21. JAHRHUNDERTS



Diplomarbeit

## Helios

Re-Aktivierung des Pavillonhotels als sensibler Zugang an den Tourismus  
des 21. Jahrhunderts

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen  
Grades einer Diplom-Ingenieurin unter der Leitung von

Senior Scientist Dipl.-Ing. Dr.in techn. Ines Nizic

E235 - Institut für Architektur und Entwerfen  
Abteilung für Hochbau und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien  
Fakultät für Architektur und Raumplanung

von  
**Irma Tješić-Drinković**  
01428387

Wien, Dezember 2022

Unterschrift:

## ABSTRACT

Tourism plays an important role in the economic sector for many countries but in Croatia it has a crucial role. Its development and structures started to dramatically change the face of the Adriatic coast during Yugoslavia and continue to do so today. The said structures have not only influenced the natural environment but have had an impact on the social environment as well, altering spatial relations within cities and shifting values of the built surroundings. As the tourism sector continues to grow exponentially, the demand on tourist territorial resources rises accordingly, confronting us with a loss of authentic identity that accentuates a country such as Croatia. The new generations are faced with the problems caused by tourism and are forced to develop new concepts, considering more individual approaches and taking into consideration the immediate social and natural surroundings that it will impact.

This thesis reflects on the territory crisis in tourism, its problems and possible solutions in the future while emphasising the severity of climate change and the sensitivity of the natural environment. It tries to set an example for future tourism planning using the Helios hotel built by Zdravko Bregovac in 1960s as an example. The low-rise pavilion structure of the hotel is outlined with a picturesque natural environment on the island of Lošinj, Croatia, with proven natural healing factors. The hotel spreads between the pine trees above sea level offering an amazing view of the sea on one side, and a utopian view of the pine forest on the other.

The hotel is approached in two different ways: firstly, it gives a solution of a possible renovation of the existing structure and secondly, it introduces a new pavilion that combines the principles of individual and nanotourism. The project also follows the concept of an atomised hotel of the 21st century, which strives to break free from the norms of a standard hotel, shifting the focus on the experience of the local entity and the way the hotel stages its main protagonist - nature.

### Key words:

*Tourism  
Territory crisis  
Yugoslavia  
Hotel  
Zdravko Bregovac  
Pavilion structure  
Mali Lošinj  
Croatia*

### Schlagwörter:

*Tourismus  
Territoriale Krise  
Jugoslawien  
Hotel  
Zdravko Bregovac  
Struktur des Pavillons  
Mali Lošinj  
Kroatien*

## ABSTRAKT

Der Tourismus spielt in vielen Ländern eine wichtige Rolle im Wirtschaftssektor, aber in Kroatien hat er eine entscheidende Bedeutung. Seine Entwicklung und seine Strukturen haben das Gesicht der Adriaküste in Jugoslawien drastisch verändert und tun dies auch heute noch. Die erwähnten Strukturen beeinflussten nicht nur die natürliche Umwelt, sondern wirkten sich auch auf die soziale Umwelt aus, indem sie die räumlichen Beziehungen innerhalb der Städte als auch die Werte der bestehenden bebauten Umgebung veränderten. Mit dem exponentiellen Wachstum des Tourismussektors steigt auch die Nachfrage nach touristischen Gebieten, was zu einem Verlust der authentischen Identität führt, die ein Land wie Kroatien auszeichnet. Die neuen Generationen sehen sich mit den Problemen konfrontiert, die der Tourismus verursacht, und sind gezwungen, neue Konzepte zu entwickeln und verwirklichen, die individuellere Ansätze in Betracht ziehen und unmittelbare soziale und natürliche Umgebung berücksichtigen, auf die Tourismus sich auswirken wird.

Diese Arbeit reflektiert die territoriale Krise des Tourismus, seine Problematik und seine möglichen Lösungen in der Zukunft, wobei sie die Ernsthaftigkeit des Klimawandels und die Empfindlichkeit der natürlichen Umwelt hervorhebt. Am Beispiel des von Zdravko Bregovac in den 1960er-Jahren errichteten Hotel Helios wird versucht, ein Vorbild für künftige touristische Planungen zu geben. Die niedrige Pavillonstruktur des Hotels ist von einer pittoresken natürlichen Umgebung auf der Insel Lošinj, Kroatien, die nachweislich natürliche Heilkräfte besitzt, umgeben. Das Hotel breitet sich zwischen den Kiefern über dem Meeresspiegel aus und bietet auf der einen Seite einen atemberaubenden Blick auf das Meer und auf der anderen Seite einen utopischen Blick in den Kiefernwald.

Das Hotel wird auf zwei verschiedene Arten angegangen: Zum einen wird eine Lösung für eine mögliche Renovierung der bestehenden Struktur angeboten, zum anderen wird ein neuer Pavillon eingeführt, der die Prinzipien des individuellen- und Nanotourismus kombiniert. Das Projekt folgt auch den Prinzipien des Konzepts eines atomisierten Hotels des 21. Jahrhunderts, das danach strebt, sich von den Normen eines Standardhotels zu lösen, indem es den Fokus auf die Erfahrung der lokalen Einheit und die Art und Weise, wie das Hotel seinen Hauptprotagonisten – die Natur – inszeniert, verlagert.

## INHALTVERZEICHNIS

9	01 TOURISMUS ALS BEGRIFF
33	02 SANIERUNG UND (UM-)BAU
45	03 HOTEL HELIOS, Z. BREGOVAC. MALI LOŠINJ
91	04 DAS PROJEKT
145	05 ANHANG



# 01

## TOURISMUS ALS BEGRIFF

## 01.01. ENTSTEHUNG DES TOURISTISCHEN TERRITORIUMS

Das Reisen war bereits Teil der Menschheitsgeschichte, lange bevor der Begriff des Tourismus definiert wurde. Die Menschen reisten zu Jagdzwecken, auf der Suche nach Nahrung oder einem sicheren Zufluchtsort, aber auch aus bestimmten Notwendigkeiten wie gesundheitlichen Gründen.

Die ersten Beispiele für Reisen stammen aus dem antiken Griechenland und dem Römischen Reich, wo die Menschen Thermalbädern aufsuchten. Thermalbäder hatten nicht nur zahlreiche gesundheitliche und hygienische Vorteile, sondern galten auch als eine Form der Unterhaltung, die die gesamte Kultur dieser Zeit prägte und sich in ganz Europa verbreitete. Beweise dafür sind in Frankreich, Deutschland, Österreich und Ungarn zu finden.

Im Gegensatz zur griechischen und römischen Antike hatte das Reisen im Mittelalter meist religiöse Gründe. Die Menschen wollten einen Blick auf Reliquien werfen, weil sie glaubten, dass diese ihnen und ihren Familien bei ihrer Rückkehr Glück oder Gesundheit bringen würden. Entlang dieser Pilger Routen errichteten die Menschen Unterkünfte, trieben Handel und bauten manchmal sogar Kirchen.

In der Zeit der Renaissance wuchs das Interesse an der antiken Kultur und Zivilisation. In den Gebieten in Frankreich, Deutschland, Österreich und Ungarn, in denen Thermalbäder aus der Antike gefunden wurden, entstanden die ersten Tourismusgebiete mit zusätzlichen Möglichkeiten wie Bibliotheken, Fittnesseinrichtungen usw. Auf diese Weise entstanden einige der heute berühmtesten Badezentren wie Baden-Baden in Deutschland.

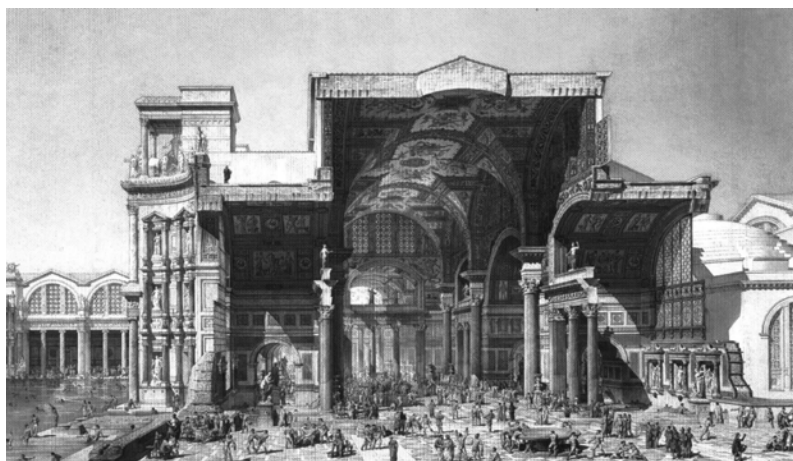


Abb. 01.  
in Rom

Diokletiansthermen

In den folgenden Jahrhunderten folgten die Menschen den Spuren, Prinzipien und Strukturen der römischen Thermalbäder und begannen, neue Strukturen an Orten zu errichten, an denen sie natürliche Voraussetzungen, die sich positiv auf die menschliche Gesundheit auswirken, vorzufinden glaubten. Zu diesen Faktoren gehörten frische Bergluft, Heilschlamm, mildes Klima, Mineralwasser und andere. Diese neu errichteten Bauwerke, die durch Wanderwege, Badeplätze, Parks usw. ergänzt wurden, waren zunächst nur für die wohlhabende Klasse bestimmt, da das Reisen für die unteren Schichten noch nicht zugänglich war.

Mit der Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts änderte sich das Verständnis des Reisens: Dank des großen technischen und industriellen Fortschritts und der Entwicklung der Eisenbahn wurde das Reisen für alle Gesellschaftsschichten erschwinglich. Es wurde als Freizeitbeschäftigung betitelt und war eine Art der Freizeitgestaltung, die den Beginn des Massentourismus markierte.<sup>1</sup>



Abb. 02. Erhöhte Mobilität  
aufgrund der großen technischen  
und industriellen Entwicklung

<sup>1</sup> Skorup, Jelena (2020). Atomizirani hoteli.  
Herausgeber: ArTresor naklada, Zagreb. S.  
36-42

Der Massentourismus erlebte in der Zeit vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg sowie in den wenigen Jahrzehnten danach einen Aufschwung. In diesen Jahren begann die Herausbildung des Tourismussektors, wie wir ihn heute verstehen.<sup>2</sup> Der Massentourismus hinterließ seine Spuren in der ganzen Welt, auch an der kroatischen Küste, die damals zu Jugoslawien gehörte.

„Der Tourismus wurde plötzlich zu einer räumlichen und geografischen Tatsache (...), er wurde zu einer Art und Weise, den Raum und ganze Territorien zu nutzen und zu besetzen, er wurde zur führenden Kraft bei der Transformation von Landschaften. Raum und Territorium werden nicht mehr besucht, sondern organisiert, umgestaltet, rekonstruiert und konsumiert“.<sup>3</sup>

Die enge Beziehung zwischen Architektur und Tourismus besteht nicht nur im Bau von Hotels und Resorts, sondern auch in der Infrastruktur. Das beste Beispiel für diesen Einfluss ist der Bau der Magistrale in den 1960er-Jahren, der es der Adriaküste ermöglichte, ein zentrales touristisches Ziel in Europa zu werden und die Schönheiten der unberührten Natur in unmittelbarer Nähe zum Meer zu vermarkten. In nur wenigen Jahren veränderten Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und die ständig steigende Nachfrage nach Tourismus das Antlitz der Natur und hinterließen strukturelle Fragmente, die vom Geisteszustand der damaligen Gesellschaft zeugen. Es wurde schnell klar, dass der Erfolg des Tourismus von der Erhaltung der räumlichen und ökologischen Qualitäten abhing.<sup>4,5</sup>



Abb. 03. Touristische Karte von Jugoslawien mit seinen touristischen Attraktionen

2 vgl. Skorup, 2020.: S.42

3 De Napoli, Gaetano. STANISCLIA, Stefania (2006). Tourism - Geografy of a New Tourist Identity, u: Iuav giornale dell'universita, S.39

4 vgl. Skorup, 2020.: S.43

5 Beyer, Elke; Hagemann, Anke; Zinganel, Michael (2013). Holidays after the fall. Jovis Verlag. S.35-37, 173

6 Hrvatska Enciklopedija (no. Dat) Jugoslavija. Leksikografski zavod Miroslav Krleža 2021. Online: <https://enciklopedija.hr/Natuknica.aspx?ID=29463>, 15.11.2021

7 Kerber, Karl (1963) Jugoslawien. Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, Hannover. S. 7

8 vgl. Kerber, 1963. S.7

9 vgl. Beyer, Hagemann, Zinganel, 2013. S. 37-38., 171-173.

## 01.02. TOURISMUS IN JUGOSLAWIEN

### DIE POLITISCHE SITUATION IN JUGOSLAWIEN UND IHR EINFLUSS AUF DEN TOURISMUS

In der Zeit zwischen 1918 und 1991 war Kroatien Teil des Staates Jugoslawien im südöstlichen Teil Europas. Der Name des Staates änderte sich mehrmals, bis er schließlich in Sozialistische Föderationsrepublik Jugoslawien (SFRJ) umbenannt wurde.<sup>6</sup>

Jugoslawien war ein Staat mit sechs Republiken, aber nur fünf Nationalitäten – Kroaten, Serben, Slowenen, Mazedonier und Montenegriner – die in vier Sprachen miteinander sprachen, an drei verschiedene Religionen glaubten, in zwei verschiedenen Schriften schrieben und eine politische Partei hatten – die Kommunistische Partei von Josip Broz Tito.<sup>7</sup>

Titos Politik hinterließ in den ehemaligen Ländern Jugoslawiens große kulturpolitische Spuren, hatte aber auch großen Einfluss auf den Tourismus. Die Arbeiterklasse war zu dieser Zeit die bei weitem wichtigste Schicht der Gesellschaft und hatte mehr Rechte als je zuvor (oder danach). Der Wendepunkt in der Architektur war neben anderen Begünstigungen, die dieser Klasse zufielen, das Recht auf Jahresurlaub bzw. Urlaub. Das sozialistische Land legte großen Wert darauf, dass seine Arbeiter ihre freie Zeit an der Adria verbringen konnten. Dies bedeutete mehr Touristen, was unmittelbar zu einer steigenden Nachfrage nach neuen Strukturen und Infrastrukturen an Urlaubsorten führte.<sup>8,9</sup>



Abb. 04. Postakrten aus Jugoslawien





## TOURISMUS – EIN EXPERIMENTIERFELD FÜR ARCHITEKTEN

Die ständig wachsende Zahl von Touristen an der Küste erforderte die schnelle Planung und den Bau einer neuen Typologie, nämlich Hotels. Die Architekten befanden sich zwischen zwei gegensätzlichen Standpunkten: Die einen pflegten eine positive Einstellung zur Tourismusindustrie, die anderen waren ihr gegenüber aufgrund des kulturellen Erbes sehr kritisch ausgerichtet.

Es war nicht viel über die Tourismusindustrie bekannt, und ihr Design wurde als ein Labor betrachtet, in dem Architekten die Möglichkeit hatten, zu experimentieren und ihre Entwürfe sehr schnell in der Praxis zu testen, da es eine ständige Nachfrage nach ihnen gab.<sup>10</sup> Während die besten Kurorte subtil angelegt und architektonisch einfach waren, wurden einige andere soziale Freizeiteinrichtungen wirklich radikal experimentell<sup>11</sup>. Viele berühmte Architekten wie Zdravko Bregovac oder Boris Magaš interessierten sich für die neue Hoteltypologie, erkannten ihr Potenzial und widmeten einen Großteil ihrer Karriere ihren Entwürfen.<sup>12</sup> Zdravko Bregovac hinterließ das bei weitem größte Vermächtnis in der Architektur des Tourismus, da er bis zu vier Hotels pro Jahr plante. Seine Hotels wurden als Maschinen für den Tourismus mit einer erkennbaren Ausdrucksform anerkannt. Seine Erfahrungen trugen wesentlich zur Standardisierung der Hoteltypologie bei, an der er später selbst mitwirkte.<sup>13</sup>

Die Architekten waren grundsätzlich für die Entwicklung der Tourismusindustrie, wollten aber die Überfüllung entlang der Adria sowie das typische Urlaubsangebot von *Sonne, Sand und Meer* vermeiden. Ihr Ziel war es, eine aus ihrer Sicht *verantwortungsvolle* Architektur zu schaffen, die die Kommunikation des Raums förderte – des bebauten und unbebauten, des vollen und leeren. Dieses Konzept wurde beispielsweise im Städtebau berücksichtigt, und zwar indem große Strukturen neben den bestehenden Siedlungen – und nicht als deren integraler Bestandteil – geplant wurden, damit die Siedlung nicht die meiste Zeit des Jahres einer Geisterstadt glich, die nur für einige Monate im Jahr zum Leben erwachte. Außerdem wollten sie mit ihrer Architektur die Wirkungen und Erfahrungen der Tektonik hervorheben und mit ihrer Gestaltung die Schönheit der Umgebung fördern, die oft in das Innere gezogen wird. Sie glaubten, dass eine solche Architektur die Küste bereichere und das kulturelle und natürliche Erbe des Landes fördere.

Die Hotels wurden an besonders attraktiven Standorten errichtet, umgeben von dichter Vegetation, mit hervorragenden Ausblicken und ungehindertem Zugang zum Meer. Die Architekten waren sich der Vorteile der Umgebung, in der sie ihre Gebäude errichteten, bewusst und strebten danach, das Hotel mit der Umgebung zu verschmelzen, um ein größtmögliches Gefühl

von Paradies und Freizeit zu erreichen.<sup>14</sup>

Eine der ersten Hotelstrukturen wurde „*odmarališta*“ genannt. Maroje Mrduljaš beschreibt sie als einfache, einstöckige, frei angeordnete Pavillonbauten, die der Unterkunft dienen. Die übrigen Einrichtungen der Anlage wie Restaurants, Bibliotheken, Billard usw. befanden sich in einem zentralen Gebäude, dem sogenannten „*Gesellschaftshaus*“, das sich in der Mitte zwischen den Pavillons mit Unterkünften befand.<sup>15,16</sup>

Mit dem Fortschreiten des Massentourismus entstanden ab den 1950er-Jahren erste kommerzielle Einrichtungen. Diese waren so einfach wie die von Maroje Mrduljaš beschriebenen Anlagen für den Sozialtourismus und hatten die Form von einfachen Campingplätzen als Alternative zu

Abb. 06. Hotel Kamp, Poreč. Architekt: Božo Lazar. Eine organische Abfolge von Innen- und Außenräumen mit Funktionen



10 Klarin Bjažić, Tamara (2015). *Trikultura - arhitektura i dizajn: Zdravko Bregovac*. TV Sendung. HRT 3. Datum der Vorführung: 18.06.2015. Online: <https://www.idisturato.com/blog/2015/08/09/zdravko-bregovac-arhitek-turizma-i-dio/>, 02.11.2021

11 Beyer, Hagemann, Zinganel, 2013. S. 172

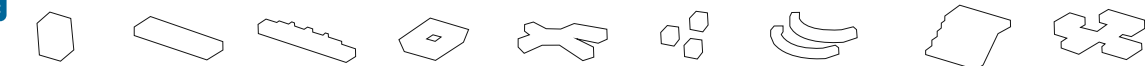
12 vgl. Beyer, Hagemann, Zinganel, 2013. S. 187-188

13 vgl. Klarin Bjažić, 2015.

14 vgl. Beyer, Hagemann, Zinganel, 2013. S. 171-173, 187-188

15 Dika, Antonia; Krejs, Bernadette (2020). *Mapping the Croatian Coast*. Jovis Verlag. S. 50-53

16 vgl. Beyer, Hagemann, Zinganel, 2013. S.171-173



teuren Hotels. Als die Architekten mehr Know-how erwarben, wurden diese einfachen Strukturen größer und enthielten mehr architektonische Programme.<sup>17</sup>

In den 1960er- und 1970er-Jahren bildete sich eine Reihe von Gebäudetypen heraus, die jeweils ihrem spezifischen Standort entsprechen. Diese sind rechts zusammen mit den Beispielen aus dem *Holiday after the fall* (2013) dargestellt.

Die Hotelgebäude wurden als reine und einfache Strukturen konzipiert, entweder als gebündelte Einheiten, die ein einzigartiges Volumen bildeten, oder als reine Volumen, die auf horizontalen Strukturen standen, die viele Möglichkeiten für die Öffentlichkeit boten. Sie waren und sind immer noch die „sichtbarsten modernistischen Wahrzeichen in den Landschaften von Dubrovnik, Split und Opatija“.<sup>18</sup> Nach diesen sehr einfachen Strukturen begannen die Architekten, „strukturelle Muster und fragmentierte Volumen zu erforschen, die einen individuelleren Ansatz für den Benutzer hatten“.<sup>19</sup> Schon bald begannen sie, die Topografie der Landschaft zu nutzen und ihr Potenzial zu erforschen. Die interessanten Terrassenstrukturen ermöglichten es zum Beispiel, Hotels auf steilen Felsen zu errichten und „die Dichte, die Fragmentierung und die Beziehung zur Umgebung zu betonen“.<sup>20</sup>

Abb. 07. Hotelbautypen in Kroatien zwischen den 1960er und 1970er Jahren mit Beispielen

17 vgl. Beyer, Hagemann, Zinganel, 2013. S.188-191  
18 vgl. ebd. S. 193  
19 vgl. ebd. S. 191  
20 vgl. ebd. S.191-198



**VERTIKALE PLATTE**  
Beispiel: Hotel Marjan, Split  
Architekt: L. Perković; 1963



**HORIZONTALBLOCK**  
Beispiel: Hotel Maestral, Brela  
Architekt: A. Rožić; 1965



**HORIZONTALBLOCK, SKULPTURAL**  
Beispiel: Hotel Barbara, Borik Zadar  
Architekt: Z. Bregovac; 1970



**ATRIUM**  
Beispiel: Hotel Pelegrin, Kupari  
Architekt: D. Finčić; 1963



**Y LAYOUT**  
Beispiel: Hotel Eden, Rovinj  
Architekt: M. Begović; 1969-1972



**PAVILLIONS**  
Beispiel: Ad Turres, Crikvenica  
Architekt: D. Turato; 1970



**BÄNDER, EINGEBETTET IN DIE LANDSCHAFT**  
Beispiel: Hotel Marina Lučica, Primošten  
Architekt: L. Perković; 1972



**TERRASSENARTIGE ANORDNUNG**  
Beispiel: Hotel Libertas, Dubrovnik  
Architekt: A. Čičin-Šajin; 1974



**VERDICHTETES DORF**  
Beispiel: Hotel Tirena and Argosi, Babin Kuk, Dubrovnik  
Architekt: E. Durell Stone; 1976

## STRUKTUREN AUS JUGOSLAWIEN HEUTE

„Es war eine rasche Entwicklung von Konzepten und Ästhetik: vom Hochmodernismus zum Brutalismus und vom Regionalismus zum Strukturalismus. Allen diesen Forschungen gemeinsam ist das Bemühen, bei der Gestaltung für eine möglichst große Zahl von Menschen ein Gleichgewicht zwischen verschiedenen Widersprüchen herzustellen: zwischen Individuum und Kollektiv, lokal und international, Natur und Künstlichkeit, Volks- und Hochkultur, instrumentellen Zielen und humanistischen Werten.“<sup>20</sup> Aus kultureller Sicht schuf die öffentliche Architektur in Jugoslawien nicht nur neue Strukturen, sondern gleichzeitig eine demografische Infrastruktur, und der Sozialismus, der eine Art treibender Motor war, erzeugte komplementäre Artikulationen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, von der Architektur über die Politik bis hin zu Wirtschaft und Bildung.<sup>21</sup>

Da sich Kultur und Politik seither verändert haben, haben sich auch einige Werte in der Architektur verändert. Kroatien ist nach wie vor voll von Bauwerken aus der ehemaligen Jugoslawien-Zeit, insbesondere an der Adriaküste, wo einige der Bauwerke weiterhin genutzt werden und jährlich eine große Zahl von Touristen beherbergen.

Das gleiche Schicksal gilt aber nicht für alle: Einige von ihnen bleiben Ruinen, die abgerissen oder durch größere und luxuriösere Hotels ersetzt werden sollen.

Diese in Vergessenheit geratenen großen Betonbauten haben zwar grundsätzlich das Potenzial, in Zukunft genutzt zu werden, aber es fehlen derzeit die Möglichkeiten, die Investitionen oder die soziale Sensibilität dafür – obwohl ihre Wiederbelebung die Bindung innerhalb der Gesellschaft und der gesamten Umgebung, in der sie sich befinden, erhöhen würde.<sup>22</sup>

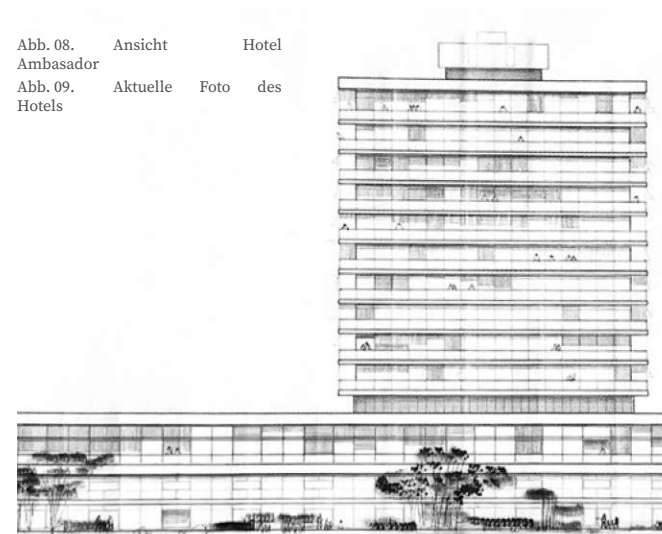
### Hotel Ambassador von Zdravko Bregovac; 1996. Opatija, Kroatien

Das Hotel Ambassador war eines der größten und luxuriösesten Hotels in Jugoslawien und wird auch heute noch genutzt.

Die Kombination einer vertikalen Plattenstruktur mit einem flachen, breiten Sockel und einem hohen Wolkenkratzer bildet die ideale Hotelstruktur. Im Wolkenkratzer teil des Hotels befinden sich Hotelzimmer, die sich um 360 Grad drehen und einen Panoramablick bieten, der die ideale natürliche Umgebung des Hotels einfängt. Im breiten Sockel der Struktur befinden sich ein Restaurant, ein Pool und andere öffentliche Einrichtungen, die das Angebot des Hotels bereichern.<sup>23</sup>

20 Oris (2020). Sunčana strana modernizma: Turistička arhitektura u Hrvatskoj 1962. – 1972. Online: <http://www.oris.hr/hr/oris-plus/suncana-strana-modernizma-turisticka-arhitektura-u-hrvatskoj-1962---1972,3005.html>, 04.02.2022  
21 Duda, Dean (2016). Slumbering Concrete. Oris Zeitschrift 98. S. 159  
22 vgl. Dika, Krejs, 2020, Karte Nr 2.  
23 vgl. Klarin Bjažić, 2015.

Abb. 08. Ansicht Hotel  
Abb. 09. Aktuelle Foto des  
Hotels





### Haludovo von Boris Magaš; 1969–1972. Malinska: Insel Krk, Kroatien

Haludovo ist ein Komplex mit mehr als einer architektonischen Typologie; mit gemischten Stilen zwischen Moderne und Postmoderne. Er umfasst das Hotel Palace, das Hotel Tamaris, Atrium-Bungalows, eine Strandbar, eine Kette von zweistöckigen Apartmenthäusern, ein ‚Fischerdorf‘ und ein separates Empfangsgebäude, von denen alle, außer den beiden letztgenannten, Ruinen sind.

Damals war der gesamte Komplex, insbesondere das Hotel Palace, für Gäste der Oberschicht gedacht, wie beispielsweise Regierungsmitglieder und andere berühmte Persönlichkeiten, die vor allem vom Casino im neu errichteten luxuriösen Penthouse des Gebäudes angezogen wurden. Aufgrund der politischen Situation, der komplexen Geschichte der Eigentumsverhältnisse und des sozialistischen Regimes in Jugoslawien wurde das Casino bald geschlossen, aber das Hotel blieb als Luxushotel weiter geöffnet. Als jedoch der Krieg in den 1990er-Jahren begann, wurde es als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt, dann beschädigt und 2002 schließlich dauerhaft geschlossen. Die Ruinen blieben bislang unberührt und ziehen nach wie vor neugierige Entdecker und Touristen an. Die einzigen Teile des Komplexes, die noch genutzt werden, sind die beiden Lagerwohnungen und das Fischerdorf.<sup>24, 25</sup>



Abb. 10. Hotel Palace, Malinska Insel Krk

Abb. 11. Schematic Vorschau des Haludovo Komplexes in der Nähe von Malinska, Insel Krk



### 01.03. TOURISMUS IN KROATIEN



Abb. 12. Postkarte aus Opatija. Das 19. Jahrhundert zeigt die Villa Angiolina - das erste Hotel in Kroatien

Der Tourismus in Kroatien begann vor über 100 Jahren, als Kroatien noch zu Österreich-Ungarn gehörte.

Die ersten touristischen Unterkünfte wurden an Orten mit bedeutenden Heilelementen wie mildem Klima, Heilschlamm, Mineralwasser und anderen gebaut, die alle der medizinischen Behandlung dienten. Die Stadt Opatija im nördlichen Teil Kroatiens steht am Anfang der touristischen Aktivitäten an der Adria, da hier die ersten Hotels und Kurorte gebaut wurden.<sup>26</sup>

Kroatien gehört zu den zwanzig führenden Ländern der Welt, was die Zahl der Touristen pro Million Betten angeht, von denen die meisten an der Küste liegen.<sup>27</sup> Obwohl es nicht mit größeren Ländern wie Spanien oder Italien mithalten kann, ist es eines der meistbesuchten Länder am Mittelmeer mit einer jährlich wachsenden Zahl von Touristen.<sup>28</sup>

Obwohl Kroatien im ganzen Land sowohl Saison- als auch Nebensaisontourismus anbietet, zieht der saisonale Sommertourismus, der zwischen Juni und September stattfindet, die meisten Touristen in die Städte entlang der gesamten Adriaküste. Laut Marušić (2020) sind die zwei wichtigsten Gründe, warum Menschen Kroatien besuchen, das Meer (81,5 %) und die Natur (56,2 %). Interessanterweise verzeichnet der nördliche Teil der Adria (Kvarner und Istrien) die höchsten Touristenzahlen zu verzeichnen.<sup>29</sup>

<sup>24</sup> vgl. Dika, Krejs, 2020. S. 29-33

<sup>25</sup> Mark (2020). Abandoned Croatia: Haludovo Palace hotel on Krk. Online: <https://www.kathmanduandbeyond.com/abandoned-haludovo-palace-hotel-krk-island-croatia/>, 26.10.2022

<sup>26</sup> Hrvatska.eu zemlja i ljudi (no. Dat.). Gospodarstvo - Turizam. Online: <https://croatia.eu/index.php?view=article&id=34&lang=1>, 05.02.2022

<sup>27</sup> Hrvatska Udruga Turizma (no. Dat.). Hrvatski turizam u brojkama. Hrvatska među 20 vodećih. Online: <https://www.udrugaturizma.hr/hrvatski-turizam-u-brojkama/>, 05.02.2022

<sup>28</sup> vgl. Hrvatska.eu zemlja i ljudi (Online)

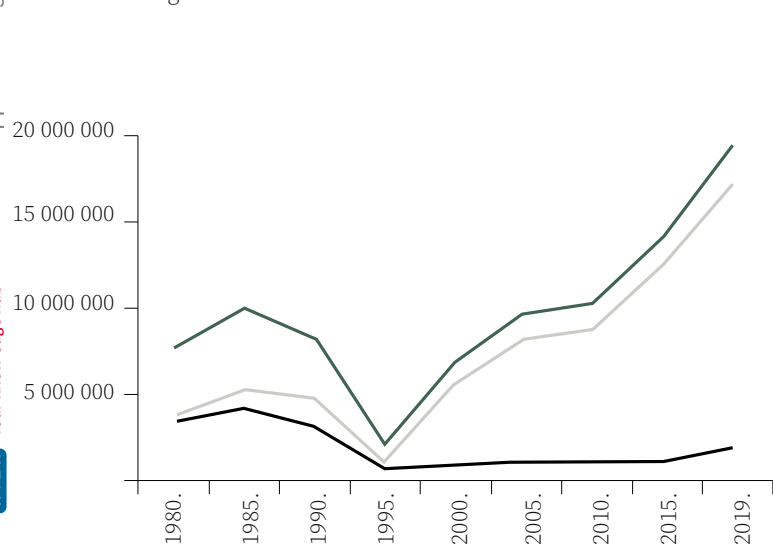
<sup>29</sup> vgl. ebd. Online

Abhängig von der Aufenthaltsdauer an einem Ort, der Mobilität des Einzelnen, der Jahreszeit, den Aktivitäten, den Interessen und vielen anderen Faktoren wird der Tourismus in viele Untergruppen und Typen unterteilt. Die Unterscheidung zwischen Massentourismus und Alternativtourismus ist die grundlegendste und einfachste Einteilung unter den Typologien.

„Wenn die Planung und Entwicklung des Tourismus von der Massenstrategie zur Diversifizierung des Angebots eines bestimmten Ortes übergeht, sprechen wir von spezifischen Formen des Tourismus, d. h. von touristischen Bewegungen, die durch ein bestimmtes Motiv bedingt sind, das die Touristen dazu veranlasst, an einen Ort zu reisen, an dem das touristische Angebot so angepasst ist, dass das gewünschte Erlebnis erreicht wird“.<sup>30</sup>

Der Tourismus ist ein sehr lebendiger Sektor, der von vielen externen und internen Variablen abhängt. Umstände wie der Bürgerkrieg im letzten Jahrhundert und die Pandemie im Jahr 2020 haben einen großen Einfluss auf die Zahlen und die Leistung des Tourismus und wirken sich meist in negativer Weise darauf aus.

Nichtsdestotrotz zeigt sich weiterhin ein Anstieg der jährlichen Touristenzahlen, wobei die ausländischen Touristen aus Deutschland, Slowenien und Österreich den größten Anteil ausmachen.<sup>31</sup> In Anbetracht der steigenden Zahl von Reisenden stellt sich die Frage: Wie verändert sich das Tourismusegebiet unter deren Einfluss?



— Insgesamt  
 — Ausländer  
 — Kroatien

Abb. 13. Anzahl der Touristen (Ausländer und Kroaten)

Abb. 14. Der Garten Eden mit dem Sündenfall 1615; Jan Brueghel und Paul Rubens

30 Hrvatska Enciklopedija (no. Dat) Turizam. Leksikografski zavod Miroslav Krleža 2021. Online: <https://www.enciklopedija.hr/natuknica.aspx?ID=62763>, 30.11.2021  
 31 vgl. Hrvatska.eu zemlja i ljudi, (Online)  
 32 vgl. Skorup, 2020. S.76-78  
 33 vgl. ebd. S.74-75  
 34 vgl. ebd. S.75

## 01.04. DIE NEGATIVEN SEITEN DES TOURISMUS

### DIE WAHNVORSTELLUNG VON DER SUCHE NACH DEM PARADIES

In ihrem Buch beschreibt Skorup (2020) drei Hauptgründe, warum Menschen reisen. Alle drei stellen das Reisen als eine mythische Freiheit dar und somit den Tourismus als perfektes Medium, um das persönliche Paradies und die Utopie zu finden.

1 – „Die Vorfreude auf Vergnügen durch die Phantasie über intensive Erfahrung von Vergnügen, Spaß und Spiel“

2 – „Das Bedürfnis, etwas Neues und Anderes zu erleben und zu verstehen mit der Hoffnung, sich dadurch besser zu verstehen“

3 – „Das Gefühl der Sehnsucht nach authentischer Erfahrung, unberührter Natur, Frieden oder Ähnlichem“<sup>32</sup>

Eine der vielen Theorien, die sich im 20. Jahrhundert herausgebildet haben und immer noch aktuell sind, ist die Idee des Tourismus als kulturelle Erfahrung. Sie besteht hauptsächlich aus der Idee des Konsumismus und baut auf der Idee der erfundenen Authentizität auf.<sup>33</sup> „Wenn wir uns einig sind, dass kulturelle Erfahrung etwas ist, das man kontrollieren kann, dann bleibt die Frage, ob kulturelle Erfahrung im Tourismus über den Konsumismus und die kulturelle Banalität hinausgehen und auf das größere Bild fokussiert werden kann, (...) die Erfahrung einer unmittelbaren, interaktiven Beziehung zu einer anderen realen natürlichen oder gebauten, sozialen oder kulturellen Umgebung“.<sup>34</sup>





## TERRITORIALE KRISE IM TOURISMUS

Das Internet hat in jedem Bereich des Lebens, auch im Tourismus, eine völlig neue Welt des individuellen Herangehens eröffnet. Es hat die Möglichkeit der einfachen Buchungen, billigen Unterkünfte und günstigen Reisemöglichkeiten geschaffen.

Die Möglichkeit, vom Tourismus zu profitieren, wurde auch von Einzelpersonen erkannt, die durch die private Vermietung von Häusern mittels *Airbnb (Air, Bed and Breakfast)* eine formidable Einnahmequelle haben und ein individuelles lokales, häusliches Erlebnis im Vergleich zu dem massiveren und konsumorientierten Erlebnis, das in Hotels geboten wird, erlauben.<sup>35</sup>

Diese individuellere Herangehensweise an den Tourismus, die sich vor allem in den Unterkünften widerspiegelt, ist paradoxerweise größer und komplexer als der Massentourismus des vergangenen Jahrhunderts. Er kämpft damit, mehr Bedingungen als je zuvor zu erfüllen, von denen die Lage direkt am Meer die wichtigste Rolle spielt – was im Sommer langsam zu einem Übertourismus führt und im Winter dieselben Orte völlig leer lässt. Der Unterschied hinsichtlich der Größe der Fläche, die die touristische Infrastruktur bei gleicher Besucherzahl einnimmt, ist im Vergleich zum vorigen Jahrhundert erheblich und stellt ein Problem für die lokale Umwelt dar.<sup>36</sup>



Abb. 15. Alte Postkarte aus Makarska

Abb. 16. Aktuelle Foto aus Makarska (Rechts)

35 vgl. Dika, Krejs, 2020. Karte Nr. 01

36 vgl. Skorup, 2020. S.148

37 vgl. ebd. S.148

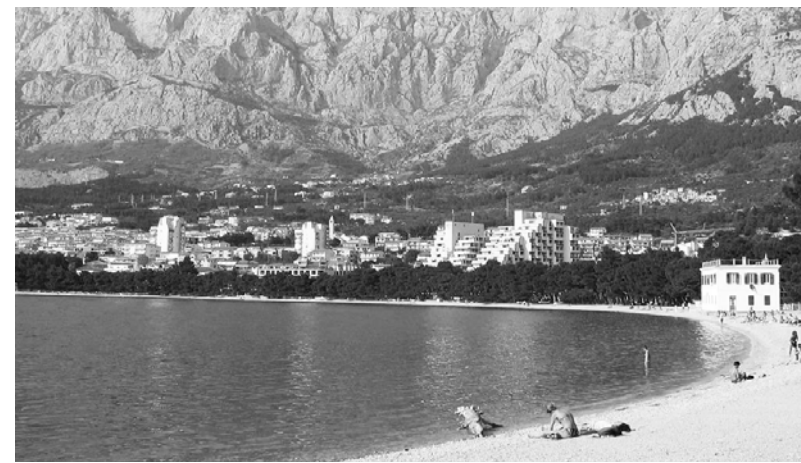
38 vgl. ebd. S.148-150

39 Mršić, Tomislav; Kopsa Tihana (2022). *Apsurdistan: Prvi red do mora* [Dokumentarfilm, TV Sendung. HRT1]

40 vgl. Skorup, 2020. S.80

Aufgrund dieses individuelleren Ansatzes, bei dem ein ständiger Wettbewerb zwischen privaten lokalen Anbietern und größeren Hotels besteht, verändert der Tourismus das Gesicht Kroatiens vor allem entlang der Adriaküste ständig. Neue Unterkünfte für Touristen werden „in authentischen Naturlandschaften errichtet, d. h. in anthropogenen Landschaften, die nicht nur ein Anreiz zum Bau sind, sondern auch eine der Hauptattraktionen, die diese Strukturen darstellen. Paradoxerweise erschöpft ihr Bau zweifellos die authentische Landschaft, in der sie sich befinden“<sup>37</sup>, und stellt damit den Grund für die Reise zu einem bestimmten Ziel in Frage. Die Authentizität von Raum und Kultur wurde durch uniforme Souvenirs und neu gebaute Volumen ersetzt, die kaum auf die Umgebung reagieren, in der sie gebaut wurden, während das ursprüngliche natürliche und bzw. oder kulturelle Bild durch neue Konzepte verzerrt bleibt.<sup>38</sup>

Die Gefährdung der natürlichen, kulturellen und sozialen Umwelt durch das aufgedrängte Betonland ist offensichtlich. Unternehmer wenden sich zunehmend der mediterranen Kultur der Wohnungsvermietung und des Hotelbaus zu, in der Hoffnung, jedes Jahr mehr Profit zu machen. Deshalb ist zu betonen, wie wichtig es ist, einen nachhaltigen, ökologischen, sozial und kulturell sensiblen Tourismus zu fördern, der die Idee neuer sozialer Werte unterstützt.<sup>39</sup> In diesem Sinne „ist es notwendig, sich den widersprüchlichen Bedürfnissen zu stellen, das Beste aus den natürlichen Ressourcen zu machen und gleichzeitig ihr Verschwinden zu verhindern“.<sup>40</sup>



## 01.05. DURCHBRECHUNG DES KONZEPTS

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Veränderungen, die in der Umwelt vorgenommen werden, einen Einfluss auf den Klimawandel haben, der sich letztlich auf alle Bereiche unseres Lebens auswirkt. Es liegt in der Verantwortung aller, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um diese Auswirkungen zu verringern. Auch Architekten spielen hierbei eine wichtige Rolle, da durch Maßnahmen wie Recycling, Reduzierung und Umgestaltung der physischen Welt, die gebaut wird, direkt Einfluss darauf genommen wird. Das Bewusstsein der negativen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Kultur und die Umwelt führt zu alternativen Lebenskonzepten und sollte daher auch einen Wandel im Tourismus bewirken.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Gibt es Möglichkeiten, anders auf den Tourismus zu reagieren und Lösungen zu finden, die im Gegensatz zum Konsumverhalten stehen und das lokale Erbe schützen?

### NANOTOURISMUS

Der Begriff Nanotourismus wurde erstmals von zwei slowenischen Architekten, Aljoša Dekleva und Tina Gregorič, im Jahr 2014 erwähnt. Seine Grundsätze gab es jedoch schon vorher – sie wurden nur nicht erkannt und definiert.

Dekleva und Gregorič erklären Nanotourismus als einen „konstruierten Begriff, der eine kreative Kritik an den derzeitigen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachteilen des konventionellen Tourismus als partizipative, lokal orientierte, von unten nach oben gerichtete Alternative beschreibt“.<sup>41</sup>

Nanotourismus unterscheidet sich insofern von anderen Arten des Tourismus, als er darauf abzielt, ortsspezifische Erfahrungen anzubieten, die nur lokale Ressourcen nutzen, wobei eine ständige Interaktion zwischen dem Anbieter (dem Ort oder dem Gastgeber) und dem Touristen, der ihn besucht, stattfindet. Dadurch entsteht ein einzigartiges Umfeld, in dem sich die Werte und das Verständnis von Raum und Kultur kombiniert mit Wissens- und Bildungsaustausch verschieben. Durch diese Art des Tourismus in kleinem Maßstab werden die Touristen Teil der Gemeinschaft und eins mit ihrer Umgebung und verlieren sich nicht in der generischen Urlaubsform. Die Sensibilität für die lokalen Werte schärft das Bewusstsein für die soziale Verwundbarkeit und führt zu einem erfrischenden

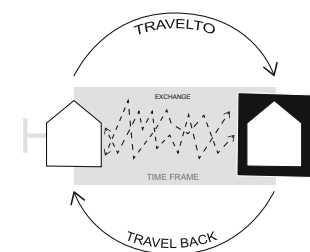
Wertewandel, gefolgt von echten lokalen Erfahrungen. Der Einzelne hat die Möglichkeit, sich einzubringen und Wissen und Fähigkeiten auszutauschen, indem er sich von dem Begriff des klassischen Touristen löst, der sich einem oberflächlichen Interesse an der Kultur unterordnet, in der er seinen Urlaub verbringt.<sup>42</sup>

Der Nanotourismus ist experimentell, er hinterfragt und testet bestehende Beherbergungsstrukturen, wobei sich die Nanotouristen aktiv an den Raumkonzepten und Ansätzen beteiligen.

Inwieweit sich ein Nanotourist von einem klassischen Touristen unterscheidet, zeigt das 2014 im MAO eingerichtete Ausstellungshotel ‚BIO50‘, das den Tourismus in Zusammenhang mit Ausstellungen kritisch hinterfragt. Bei dem Projekt wurde ein temporäres Hotel eingerichtet, das Nanotouristen kostenlos beherbergt. Im Gegenzug mussten die Teilnehmer einen Beitrag zur Biennale leisten, indem sie an Veranstaltungen teilnahmen. Außerdem mussten sie sich an der Erprobung der ausgestellten Gegenstände beteiligen, um die Einrichtung des allgemeinen Hotelzimmers zu überprüfen bzw. bewerten.<sup>43</sup>

Abb. 17. Grundlagen des Nanotourismus

“Nanotourism differs from other types of tourism because it aims to offer site-specific experiences using local resources only in which there is constant interaction between the provider and the tourist visiting” (Nanotourism (Online))



41 Dekleva, Aljoša, Gregorič, Tina (2014). Nanotourism. Online: [https://issuu.com/nanotourism/docs/nanotourism\\_booklet\\_2014](https://issuu.com/nanotourism/docs/nanotourism_booklet_2014), 05.04.2022

42 vgl. ebd. Online

43 Nanotourism (no. Dat). BIO50} Hotel - Exhibition hotel. Online: <https://nanotourism.org/BIO-50-hotel>, 26.05.2022



## DAS ATOMISIERTE HOTEL

Das atomisierte Hotel ist ein neuer Begriff des 21. Jahrhunderts. Obwohl seine Funktionen denen entsprechen, die von Standardhotels bekannt sind, unterscheidet es sich in Bezug auf Layout und Größe stark von ihnen. Es „zerlegt die typologische *Systematisierung von Pevsner* in seine Funktionseinheiten und Bauelemente“.44 Die funktionalen Einheiten werden grob in den unentbehrlichen Teil (Unterkunft für Gäste) und den Pendelteil (gemeinsame Serviceeinrichtungen, Management und Ähnliches) unterteilt. Die Pendelteile können in einigen Fällen sogar weggelassen oder durch einen umgebenden Service oder Technik ersetzt werden.45

Das atomisierte Hotel ist elastisch. Es ist anpassungsfähig und kann auf elegante Art und Weise in fast jedes vorgeformte Gewebe eingefügt werden, das abgerissen oder aufgegeben wurde. Mit der Zeit und bei Bedarf können seine Elemente entfernt oder aufgerüstet werden, so dass es seine Kapazität und seine Funktionen leicht erhöhen oder verringern kann. Ein solches Hotel „hängt in erster Linie von dem Kontext ab, in dem es sich befindet, und bleibt als solches endgültig, bis sich der Kontext ändert“.46

Der neue Hoteltyp entspricht oft nicht den Standards traditioneller Hotels, aber er kompensiert gewissermaßen deren Nachteile, indem er die Besonderheiten der Umwelt, der architektonischen und gestalterischen Elemente oder die Erfahrung der immateriellen Kultur, in der er sich befindet, pflegt. Es wird von ‚Bandbreitentouristen‘ besucht, die sich von der Seele des Ortes und seinen Unzulänglichkeiten berühren lassen. Diese Art von Hotel respektiert die Anfälligkeit der Umwelt und schärft das Bewusstsein für soziale Verantwortung. Er steht für einen Wandel in der Sensibilität einer Gesellschaft, in der „die Idee der Bescheidenheit und der Reduktion zunehmend von Standardkonzepten der Kommunikation wie Wiederverwendung, Umgestaltung, Reduktion, Recycling begleitet wird“.47

Das Konzept des Atomhotels erfreut sich immer größerer Beliebtheit, da es sehr gut mit dem Individualtourismus vereinbar ist, der kein Interesse an hohem Luxus zeigt, sondern eher das Abenteuer und die Erfahrung sucht und nach besonderen Aktivitäten und Funktionen Ausschau hält.

Ein extremes Beispiel für ein solches atomisiertes Hotel ist das vom Architekturbüro *Feld72* entworfene *Million Donkey Hotel* in der Nähe von Neapel im Dorf Prata Sannita. Es stellt eine Antwort auf das Problem der Überbevölkerung der Städte dar, die zu einem Schwinden des kulturellen und natürlichen Erbes führt.48

Das Hotel bestand zunächst aus nur drei Zimmern und einem Bad im

> In den 1970er Jahren klassifizierte Nikolaus Pevsner die *Typologie der Hotels*, die im späten 19. und frühen 20. Ihm zufolge "lassen sich die Bestandteile des Hotels in zwei grundlegende Gruppen einteilen: die, die dienen, und die, die bedient werden. Erstere bestehen aus Teilen, die dem Gast ausgesetzt sind, d.h. der Gast nutzt sie (Zimmer, Lobbys, Restaurants, ...), und der zweite Teil dient den Bedienten (Reinigung, Wartung, Essenszubereitung, ...). " (vgl. *Skorup*, 2020: 13)

Abb. 18. Hotelzimmer im Million Donkey Hotel in Prata Sannita (Rechts)

44 vgl. *Skorup*, 2020, S. 249

45 vgl. ebd. S. 249

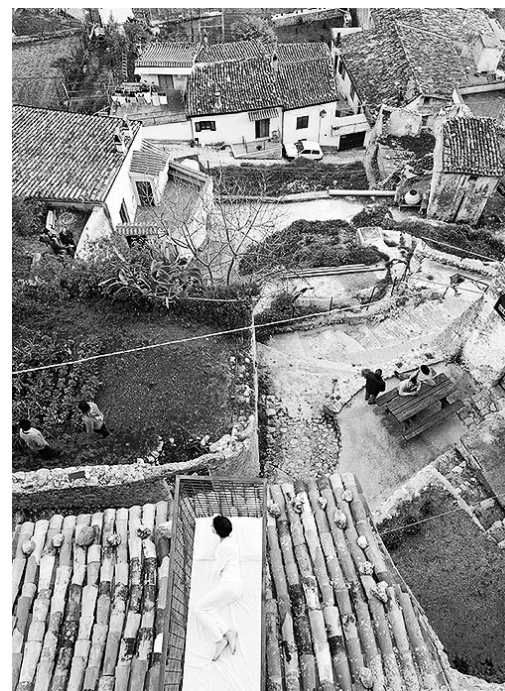
46 vgl. ebd. S. 253

47 vgl. ebd. S.13, 148-149, 170-171, 179-181, 253-256)

48 *Designboom* (2011). *feld72: million donkey hotel*. Online: <https://www.designboom.com/readers/feld72-million-donkey-hotel/>, 26.05.2022

49 vgl. ebd. Online

50 *Uniq Hotels* (no. Dat). *The Million Donkey hotel*. Online: <https://www.uniqhotels.com/million-donkey-hotel/>, 26.05.2022



mittleren Teil des Dorfes, der aufgrund der Abwanderung im letzten Jahrhundert leer steht und verfallen ist. Die Architekten erkannten die Bedeutung der Förderung der ländlichen Wirtschaft und schafften es mit geringen Mitteln und der Hilfe der örtlichen Gemeinschaft, einen Raum mit höhlenartigen Zimmern an einem Hang zu errichten. Das Hotel überschreitet die Grenzen und stellt den Tourismus und das Reisen, wie wir es heute kennen, in Frage, da es untypische Unterkünfte bietet, wie z. B. auskragende Käfigen, die an den Wänden aufgehängt sind. Mit der Zeit wuchs das Projekt und heute steht das Million Donkey Hotel als ein verstreutes Hotel mit hyperrealistischen Konzepten, das sowohl Nomaden als auch Pratesi in der Nebensaison eine Unterkunft bietet.49,50

## POTENZIALE IN DEN VORHANDENEN RÄUMLICHEN RESSOURCEN

In den letzten Jahren ist die Bedeutung von ökologischer, insbesondere ‚grüner‘ Architektur in den Vordergrund der Diskussion gerückt. Neben der Verlagerung des Tourismus hin zu einer individuelleren Form hat sich auch die Akzeptanz des Tourismus insgesamt verändert. Heute wird danach gestrebt, den grünen Tourismus mit neuen Formen zu fördern, die Hand in Hand mit neuen Ideen in der Ökologie gehen.<sup>51</sup>

In Kroatien wurden bereits Strategien und Ideen diskutiert, wie das touristische Gebiet ausgeweitet werden kann, ohne die Natur und das kulturelle Erbe des Ortes durch weitere direkte territoriale Expansion zu beeinflussen.<sup>52</sup>

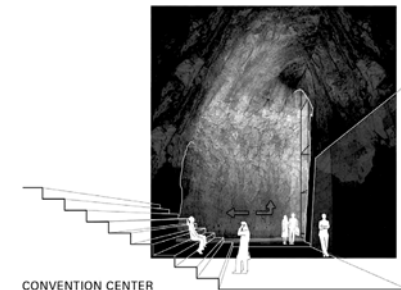
Eine Untersuchung unter dem Namen *Novi svjetionici hrvatskog Jadrana (Neue Leuchttürme an der Adria)* „schlägt Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Adriaküste vor, wobei der Schwerpunkt auf der Untersuchung der Frage der nachhaltigen Küstenentwicklung unter dem Druck des Massentourismus im sozioökonomischen Kontext des Übergangs liegt“.<sup>53</sup> Ihre Untersuchung zeigen sie sieben verschiedene Orte entlang der Küste, darunter Labin, Dubrovnik und andere.

„Alle Projekte gehen von der gleichen negativen Prämisse der exzessiven Ausbeutung der natürlichen Umwelt aus, aber auch von der negativen Aussage, dass der Tourismus ein Motor für den sozialen Wandel und damit für die Entwicklung der Städte und Landschaften an der kroatischen Küste ist. Ihre Beispiele zeigen alternative Lösungen für die Nutzung unattraktiver und abgelegener räumlicher Ressourcen und wie eine solche Nutzung des Raumes zu einer positiven Transformation des kollektiven Bewusstseins führt“.<sup>54</sup>

Abb. 19. Vorschlag für die Stadt Labin: Die Umwandlung des bestehenden Bergbaukomplexes im Stadtzentrum von Labin



PROMOTION FOR LOCAL PRODUCTION



CONVENTION CENTER



- The ex-mine premises and Headquarters
- Before**
- 1 Lift shaft / miners entrance to the tunnels
  - 2 Substations and changing rooms
  - 3 Headquarters
  - 4 Maintenance
  - 5 Lift machine room
  - 6 Hoisting power plant
  - 7 Storage
- Today**
- 3 Offices
  - 4 Plant for construction material
  - 5 Shop for hardware
  - 6 Car services
  - 7 Trade assembly

ORIGINAL MINING COMPLEX, DOWNTOWN LABIN

51 vgl. Skorup, 2020. S.151-153

52 vgl. ebd. S.151-153

53 Mimica, Vedran (2006). Novi projekti. *Gradjevinar* Zeitschrift 58. Online: <http://casopis-gradjevinar.hr/assets/Uploads/JCE-58-2006-06-10.pdf>, 09.02.2022

54 vgl. Skorup, 2020. S.152-153

# 02

## WIEDERVERWENDUNG, RENOVIERUNG, (UM-)BAU

## 02.01. DIE WICHTIGKEIT

Vor den 1970er-Jahren wurde in der Architektur in Bezug auf Ruinen und bestehende Gebäude nur wenig von Umnutzung oder Umbau gesprochen. Obwohl diese Begriffe bereits vor den 1970er-Jahren existierten, wurden sie in der Literatur nicht erwähnt, da der Begriff ‚Nutzer‘ im Architekturdiskurs vorher nicht auftauchte.<sup>55</sup> Ein weiterer Grund, warum oben angeführte Begriffe damals nicht erwähnt wurden, war die Industrialisierung im 19. Jahrhundert und die Erfindung neuer Bautechnologien und -materialien sowie die Einführung neuer Funktionen (z. B. Hotels). Die moderne Architektur, die auf die Industrialisierung folgte, umfasste „soziale, technologische und ästhetische Innovationen und wollte den Anforderungen der neuen Welt gerecht werden, die aus dem Zeitalter der industriellen Transformationen hervorging“.<sup>56</sup> Die Städte begannen schnell zu wachsen und wurden als Spielwiese für Experimente betrachtet, die der hohen Nachfrage nach neuen Strukturen für viele verschiedene neue Funktionen gerecht werden mussten. Diese Strukturen mussten viele Menschen gleichzeitig beherbergen und sollten die Gesundheit, den Komfort und den Lebensstil ihrer Nutzer verbessern. Bereits in den 1920er-Jahren wurden von weltbekannten Architekten wie Le Corbusier oder Bruno Taut erste Konzepte für einen besseren Lebensstil in den Städten veröffentlicht.<sup>57,58,59</sup> Aus heutiger Sicht werden die damals geplanten Bauten als fehlgeplant, unpassend und energetisch mangelhaft angesehen und oft durch Neubauten und neue Entwürfe ersetzt.<sup>60</sup> Die Architekten der 2020er-Jahre müssen sich mit denselben Fragen auseinandersetzen wie die Architekten von dazumal, nämlich mit den Fragen des Fortbestands der Menschheit und des Klimawandels – und der Art und Weise, wie dieser die künftigen Entwürfe beeinflussen wird.<sup>61</sup>

Der Klimawandel und die Art und Weise, wie die Umwelt dadurch beeinflusst wird, ist eines der wichtigsten Themen des 21. Jahrhunderts. Architekten bauen die Umgebung, in der Menschen leben, und verändern diese unwiderruflich – und deshalb ist es sehr wichtig, deren Herangehensweise an Design und Einfluss zu verstehen. Obwohl die europäische Architektur die Bedeutung von Umnutzung, Neugestaltung und Wiederverwendung grundsätzlich erkannt hat und diese in architektonischen Publikationen nicht nur als ökologischer und kostengünstiger, sondern auch als logische und effektive Methode zur Erhaltung von Stadtzentren angesehen wird, hat sich im Laufe der Jahre nicht viel geändert.<sup>62</sup> Neubauplanungen erobern nach wie vor die Szene der architektonischen Gestaltung, indem sie durch die Wahl der Materialien und die optimale Energienutzung aus diesem Blickwinkel betont ökologisch dargestellt werden, während andere ökologische Faktoren, die damit einhergehen, weitgehend ignoriert werden.<sup>63,64</sup> Dabei wird im Zuge des Abrisses eines Altbaus und der Errichtung eines Neubaus mehr CO<sub>2</sub>-Energie freigesetzt als beim Erneuern.

<sup>55</sup> Guggenheim, Michael (2011). Formless Discourse: The Impossible Knowledge of Change of Use. *Candide. Journal for Architectural Knowledge* No. 04. S.11.

<sup>56</sup> Tostões, Ana (2022). *Modern Heritage: Reuse, Renovation, Restauration*. Boston: Birkhäuser. S. 14

<sup>57</sup> vgl. ebd. S.15

<sup>58</sup> Jessen, Johann (2008). *Umbau im Bestand*. Stuttgart [u.a.] Ludwigsburg: Krämer Wüstenrot Stiftung. S. 10.

<sup>59</sup> Eichenlaub, Alexander. (2012). *Umbau mit Bestand: Nachhaltige Anpassungsstrategien für Bauten, Räume und Strukturen* (Band ... der Schriften des Fachbereichs Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung der Universität Kassel). Berlin: Reimer. S. 9

<sup>60</sup> Petzet, Muck & Heilmeyer, Florian. (2012). *Reduce, reuse, recycle: Ressource Architektur, Deutscher Pavillon* ; 13. Internationale Architekturausstellung La Biennale di Venezia 2012 ; [... erscheint anlässlich des deutschen Beitrags "Reduce/Reuse/Recycle. Ressource Architektur" zur 13. Internationalen Architekturausstellung "Common Ground" der Biennale Venedig vom 29. August bis 25. November 2012]. S. 9-11

<sup>61</sup> vgl. Tostões, 2022. S.15

<sup>62</sup> vgl. Guggenheim, 2011. S.11

<sup>63</sup> vgl. Jessen, 2008. S.10

<sup>64</sup> vgl. Eichenlaub 2012. S.9

<sup>65</sup> vgl. Petzet & Heilmeyer, 2012. S.9-11

<sup>66</sup> Bahner, Olaf; Bötteger, Matthias; Holzberg, Laura (2020). *Sorge um den Bestand - Zehn Strategien für die Architektur*. Jovis, Berlin. S.8-9,15-16

<sup>67</sup> vgl. Petzet & Heilmeyer, 2012. S.9

<sup>68</sup> vgl. Tostões, 2022. S.13

<sup>69</sup> vgl. Petzet & Heilmeyer, 2012. S.17-20,54-55,91

Aufgrund der heutigen neuen Lebens-, Wohn- und Arbeitsformen kann die Verlängerung des Lebenszyklus von alten Häusern, Gebäuden und Stadtvierteln mit geringen Mitteln somit viel zur Einsparung von sogenannter ‚grauer Energie‘ beitragen – wenn eine Erneuerung denn umsetzbar ist. Diese neuen Lebensformen sind kreative Ansatzpunkte für Architekten, die den Raum – in dem Menschen leben und arbeiten und den sie täglich nutzen – ganz anders sehen als noch vor 100 Jahren und zusammen mit flexiblen Renovierungskonzepten eine umweltfreundliche Lösung für die heikle Frage der Umweltveränderung vorschlagen.<sup>65,66</sup>

Die Bedeutung der Konversion liegt nicht nur in der wachsenden Problematik des Klimawandels, sondern auch in den gesellschaftlichen Umwälzungen, die eine rücksichtsvollere und respektvollere Haltung in Architektur und Städtebau erfordern. „Es braucht einen fürsorglichen Umgang mit den Grundbedürfnissen der Bewohner, mit gewachsenen Strukturen des Gemeinwesens und mit dem neuen Gebäudebestand“<sup>67</sup>. Die Stadt ist ein komplexes Organ, das aus Überlagerungen von Wegen, Aktivitäten und Nutzern besteht, die einen sozialen und räumlichen Zusammenhang schaffen, der auf den ersten Blick schwer zu erfassen ist. Gebäude, die Städte prägen, sind seit Jahren da und beeinflussen das Gesicht der Stadt räumlich: Sie sind kulturelles Erbe, tragen ein Stück Geschichte in sich und übernehmen die Rolle von Orientierungspunkten sowohl für Bewohner als auch Touristen. Mit anderen Worten ausgedrückt: „Sie machen die Welt durch sie erkennbar“<sup>68</sup>. Sie interagieren sowohl mit dem bebauten als auch mit dem leeren Raum und erzeugen in ihrer Umgebung Spannungen, die, wenn sie ausgelöscht werden, das Stadtbild verändern. Eine Renovierung oder Umnutzung der bestehenden alten Strukturen verleiht dem betreffenden Gebäude nicht nur einen sozialen Wert, sondern wirkt sich auch positiv auf die Veränderung des Raums aus, in dem es sich befindet, und fördert die soziale Sensibilität. Wenn es darum geht, einem Bauwerk in der bestehenden Gesellschaft eine neue Bedeutung zu verleihen, gibt es jedoch keine Ideallösung. Bei der Analyse des Gebäudes sollten möglichst viele Qualitäten und Möglichkeiten beschrieben werden, die bei der Überlagerung mit möglichen zukünftigen Nutzungen Konflikte, Korrespondenzen und Kongruenzen entstehen lassen, die später mit dem gewünschten Eingriff ausgeglichen oder beseitigt werden können.<sup>69</sup>



## 02.02. DIE AUTHENTIZITÄT

Herman Czech (1998:4) misst den Umbau einen weitaus höheren Stellenwert bei als den bloßen Instandstellung, indem er sie als theoretische und im Wesentlichen praktische Herausforderung betrachtet. Er weist darauf hin, dass dies das wichtigste Thema in der Architektur ist, da fast alles, das gebaut wird, eine Art Umbau oder Umgestaltung darstellt.<sup>70</sup> „Es gibt immer ein Referenzfeld vorgegebener Architekten, an das wir anknüpfen, so dass sich die Frage stellt: ist das Neue ‚anders‘ im Gegensatz zum Bestehenden, oder ist es eine Fortsetzung des Bestehenden mit anderen (oder manchmal sogar denselben) Mitteln?“<sup>71</sup>

Er erklärt, dass bei der Umnutzung von Gebäuden ein großes Bedürfnis besteht, sich vom bestehenden Bauzustand zu unterscheiden und ihm entgegenzuwirken, aber gleichzeitig die Notwendigkeit besteht, seine charakteristischen Elemente präsent zu lassen. In gewisser Weise wird durch die Umwandlung und Wiederverwendung eines Gebäudes eine eigene Interpretation der bestehenden Struktur konstruiert, was auch Mehrdeutigkeit für all die verschiedenen Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung, Funktion und Bedeutung einräumt. Dieser Prozess sollte mit Respekt gegenüber der Struktur, ihren kulturellen Schichten und ihrer Geschichte angegangen werden.<sup>72</sup> „Es sollte die Absichten des ursprünglichen Architekten respektieren, mit dem kulturellen Wert dieser Absichten in Einklang stehen und auch zur architektonischen Qualität des neuen Gebäudes beitragen.“<sup>73</sup> Indem die bestehenden und die neuen Elemente verwendet werden, wird ein neues Konglomerat und ein Hybrid geschaffen, das physisch aus einer Summe aller Architekturen besteht – wie Jože Plečnik es beschreiben würde.<sup>74</sup>

Schließlich steht das stehende Gebäude in einer Beziehung zu dem Raum, in dem es sich befindet, als „widersprüchliche Denkvorstellung“. Auch wenn beide einen Bezugsrahmen ästhetischer Informationen bilden, stellt ihre historische Schichtung ein Muster für die räumliche Unklarheit dar, wie die Auferlegung unterschiedlicher Raumideen oder die Mehrdeutigkeit von Farben, „die einerseits eine abstrakte Rolle im Farbkreis und andererseits eine konkrete Rolle in bestimmten Assoziationen spielen“.<sup>75</sup>

70 Czech, Hermann (1998). Werk, Bauen + Wohnen; Booklet 3. Volume 85. S.4  
71 vgl. ebd., 1998. S.10  
72 vgl. ebd., 1998. S.10  
73 vgl. Tostões, 2022. S.16  
74 vgl. Petzet & Heilmeyer, 2012. S.57  
75 vgl. Czech, 1998. 10

76 vgl. Guggenheim, 2011. S.17  
77 vgl. ebd. S.10  
78 vgl. Petzet & Heilmeyer, 2012. S.9-11,23  
79 vgl. Bahner, Böttinger, Holzberg, 2020. S.110  
80 vgl. Jessen, 2008. S.25

## 02.03. DER ANSATZ

„Der Unterschied zwischen Neubau und Erhaltung ist nicht nur eine Frage des Grades, sondern auch der Art, der noch immer weder von den Fachleuten noch von der Öffentlichkeit vollständig verstanden wird und daher zu einer Vielzahl schlecht definierter Begriffe führt, die zur Beschreibung dieses Prozesses verwendet werden: Erhaltung, Renovierung, Erneuerung, Umbau, Recycling und andere“.<sup>76</sup> Dieser Prozess kann auch nicht mit einem einzigen Wort erfasst oder in eine einzige architektonische Kategorie eingeordnet werden, da er aus zahlreichen Interaktionen innerhalb eines Gebäudes besteht, die oft nur geringe sichtbare Veränderungen der Substanz zur Folge haben.<sup>77</sup>

Während die bestehende Struktur respektiert und gewürdigt wird, bietet der Prozess des Umbaus und der Veränderung eine breite Palette von Möglichkeiten, die der Architekt bei seiner Neuinterpretation der Gebäude nutzen kann. Muck Petzet kategorisiert diese Möglichkeiten grob in drei Strategien in Anlehnung an die Abfallwirtschaft: Reduzieren, Wiederverwenden und Recyceln. „Diese stehen nicht für konservatorische Ansätze: Wenn das bestehende Gebäude mit neuen Funktionen konfrontiert wird, sind Eingriffe notwendig. Oft können Reparaturen, unsichtbare Erweiterungen oder die interpretative Weiterentwicklung des Bestehenden ebenso richtig sein wie die Lesbarkeit von Alt und Neu im Sinne der leider oft falsch interpretierten Charta von Venedig“.<sup>78</sup>

Bestehende Gebäude sind nicht als passive Zuschauer zu sehen, sondern als aktive Teilnehmer an der Interaktion zwischen Menschen, Infrastruktur und Bewegung, die bei entsprechender Herangehensweise eine Veränderung in der Gesellschaft bewirken können<sup>79</sup>, denn „jede Zerstörung eines Gebäudes ist eine verpasste Chance, ein Bauwerk in ein qualitativ hochwertiges umzuwandeln, und eine verpasste Gelegenheit, unser Gemeinwesen einer Kultur der Beständigkeit zuzuwenden“.<sup>80</sup>

Anhand der folgenden Beispiele werden drei verschiedene Ansätze mit unterschiedlichem Grad der Beeinträchtigung aufgezeigt:

- 1 - Sala Becket von Flores & Prats architects, 2014. Barcelona, Spanien
- 2 - PC Caritas von Architecte de Vylder Vick Taillieu, 2016. Melle, Belgien
- 3 - Hotel Maestral von Ante Rožić, Julie de Luca, Matija Salaj, Kroatien

## Sala Becket von Flores & Prats, 2014 Barcelona, Spanien

Heutige Funktion: Kulturzentrum in Barcelona

Vorherige Funktion: ehemaliges Gebäude, das von der Arbeitergemeinschaft als Treffpunkt mit einem kleinen Theater, einer Kneipe und einem Ort für Partys unter dem Namen „Pau i Justicia“ genutzt wurde.

Die vorhandene Wand- und Bodendekoration, die Mosaik und die hölzernen Tür- und Fensterrahmen wurden erhalten und spiegeln sich im neuen Raum des Theaterzentrums wider.

Der Raum fängt historische Schichten ein und lässt sie erkennbar, während neue Strukturen hinzugefügt werden.<sup>81,82</sup>



81 Flore & Prats (no.Dat). Sala Beckett - Project. Online: <https://floresprats.com/archive/sala-beckett-project/>, 20.02.2022

82 Slessor, Catherine (2019). Sala Beckett: Barcelona's inspired homage to the playwright. The Guardian. Online: <https://www.theguardian.com/artanddesign/2019/jun/16/sala-beckett-theatre-samuel-barcelona-what-where-flores-prats-roca-gallery>, 20.02.2022



Abb. 20. Schnittansicht, ohne Maßstab; ©Flores & Prats Architects

Abb. 21. (Rechts) Oben links: Cámara de luz; ©Adrià Goula

Abb. 22. (Rechts) Oben rechts: Confecciones de la Cooperativa; ©Adrià Goula

Abb. 23. (Rechts) Unten: Bar Beckett; ©Adrià Goula





### PC Caritas von Architecte de Vylder Vick Taillieu, 2016 Melle, Belgien

Heutige Funktion: neuer Treffpunkt mit flexiblen Funktionen (Auditorium, kleines Café, Loggia etc.)

Vorherige Funktion: ehemaliges Gebäudeensemble, das als psychiatrische Klinik genutzt wurde und in dem jeweils ein anderes Behandlungsprogramm untergebracht war.

Ziel: dem Raum eine neue Bedeutung geben, anstatt ihn abzureißen, die vorhandenen Ruinen hervorheben, anstatt ein neues Projekt zu bauen.

Ziel war es, die Villa wieder zu einem Teil des Ensembles zu machen, den Zustand der Villen, in dem sie sich befanden, zu respektieren und ihm so nahe wie möglich zu kommen.<sup>83</sup>

Die Villa enthält im Inneren des Gebäudes Hohlräumstrukturen, die in Höfen, Loggien und Treppen auftauchen, „was darauf hindeutet, dass diese fragmentarischen Elemente sich zu etwas potenziell Funktionalem zusammenfügen könnten.“<sup>84</sup>



“It is about giving the possibility to introduce imagination as a way of understanding” says Vylder for Architectural Review, 2018.

83 Douglas, Murphy (2018). Frame of mind: de Vylder Vinck Taillieu's Caritas psychiatric centre. The Architectural Review. Online: <https://www.architectural-review.com/buildings/frame-of-mind-de-vylder-vinck-taillieu-caritas-psychiatric-centre>, 21.02.2022

84 EU Mies Award (2019). PC Caritas. European Union prize for contemporary architecture. Online: <https://miesarch.com/work/4113>, 21.02.2022

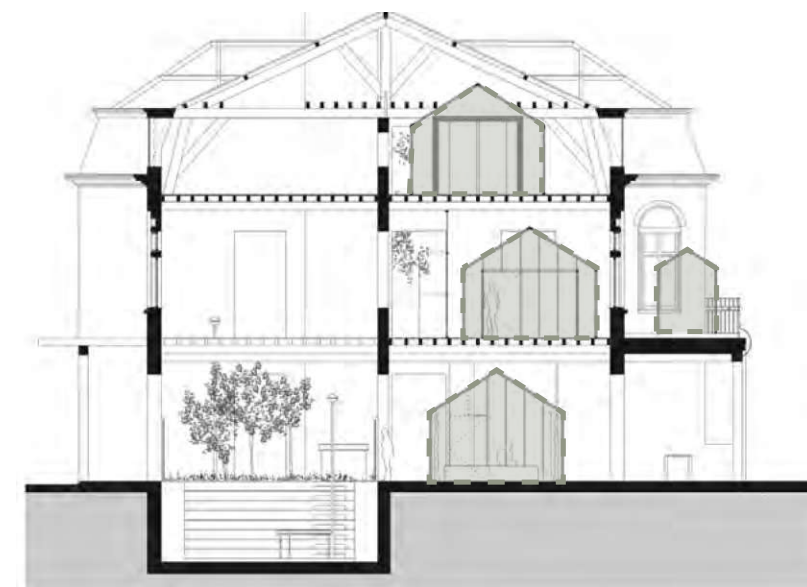
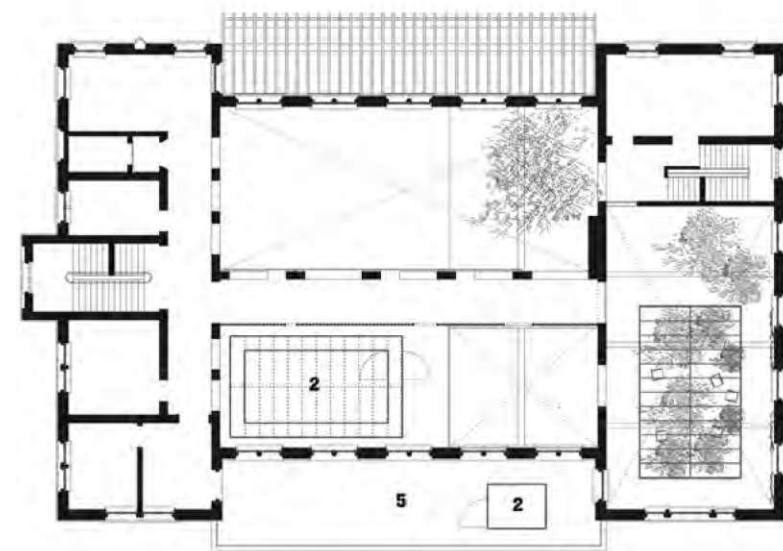


Abb. 24. St Jozef (links)

Abb. 25. Grundriss vom 1. Stock der neuen Villa; ohne Maßstab

Abb. 26. Schnitt; ohne Maßstab

**Hotel Maestral von Ante Rožić, Julie de Luca, Matija Salaj  
Brela, Kroatien**

Heutige Funktion: Hotel

Vorherige Funktion: Hotel

„Die Architekten mussten das Hotel um zwei Stockwerke aufstocken, die Kapazität erhöhen und das Hotel komplett renovieren“, ohne in die bestehende Architektursprache einzugreifen, so dass das Hotel aussieht, als wäre es von Ante Rožić selbst vor fast einem halben Jahrhundert entworfen worden.

Wenn man die Originalbilder des Hotels aus dem 20. Jahrhundert und die heutigen Hotelbilder betrachtet, ist es fast unmöglich, den Unterschied zu erkennen, da die architektonische Sprache im Zuge der Sanierung erfolgreich kopiert wurde.<sup>85</sup>



85 Blašković, Boba (2018). Novi sjaj stare ljepotice - Brela, Hotel Breulia [Blog post]. Design Blog. Online: <https://www.dblog.hr/interijeri/novi-sjaj-stare-ljepotice-brela-hotel-berulia/>, 21.02.2022

Abb. 27. Hotel Breulia 1971



Abb. 28. Zimmeraussicht Hotel Breulia, Brela, heute nach dem Umbau

Abb. 29. Hotel Breulia in Brela heute nach dem Umbau



# 03

## HOTEL HELIOS, Z. BREGOVAC MALI LOŠINJ

### 03.01. DIE UMGEBUNG UND IHRE MERKMALE

#### DIE INSEL LOŠINJ UND IHRE GESCHICHTE DES TOURISMUS

Die Insel Lošinj liegt im nördlichen Teil der kroatischen Adria und ist Teil des reichen Cres-Lošinj-Archipels, zu dem neben Cres und Lošinj noch mehrere kleinere umliegende Inseln gehören.

Mit ihrer Fläche gehört Lošinj zu den größten kroatischen Inseln. Die besondere geografische Lage und Ausrichtung der Insel begünstigen eine Reihe von natürlichen medizinischen Eigenschaften. Die Insel ist mit dem Festland durch direkte Katamaran- und Fährlinien verbunden sowie durch eine Fährlinie, die die Insel über Cres mit dem Festland verbindet. Neben den Fähr- und Katamaranlinien gibt es auf der Insel einen kleineren Flughafen, der jedoch nicht für den regelmäßigen Reiseverkehr von Touristen bestimmt ist.<sup>86</sup>

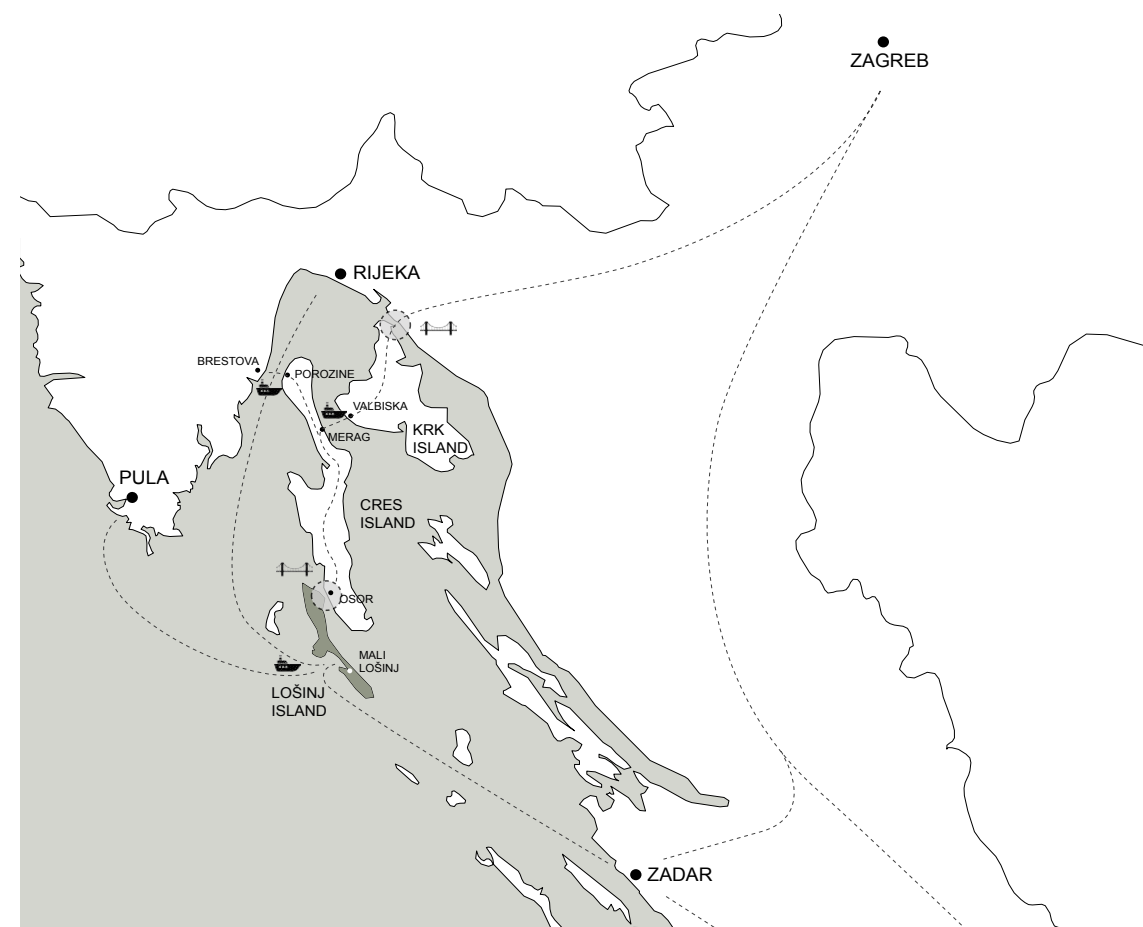
Der Tourismus auf Lošinj begann im 19. Jahrhundert, als der positive Einfluss des Inselklimas auf die Gesundheit zum ersten Mal von einem österreichischen Arzt, namentlich Conrad Clar, festgestellt wurde. Nach drei Wochen auf der Insel beschrieb Clar seinen Aufenthalt auf Lošinj mit den folgenden Worten: „Das Leben auf der Insel ist wie das Leben auf einem gut verankerten Schiff, es gibt ein paar Dinge, auf die man verzichten muss, aber der Ausgleich ist ein wohltuender Einfluss des Meeres und der Luft“<sup>87,88</sup>

Seine Entdeckungen wurden von einem österreichischen Spezialisten für Lungenkrankheiten, L. Schröter, im folgenden Jahr bestätigt. Er regte die Aufforstung an, ausgehend von der Čikat-Bucht, da dieses Gebiet als das mit dem größten Potenzial erkannt wurde. Dies führte dazu, dass sich der Tourismus von Jahr zu Jahr entwickelte. Ende des 19. Jahrhunderts erhielt Lošinj den Titel eines Kurortes mit einer Saison, die von Anfang Oktober bis Ende Mai dauerte. Bald darauf begann der Sommertourismus zu prosperieren, der schließlich den jährlichen Beitrag der Touristen übertraf. Auch heute noch bietet Veli Lošinj das einzige Sanatorium auf der Insel, obwohl viele weitere gesundheitliche Vorteile, welche Insel hervorbringt, anerkannt sind. Die Ausschöpfung der natürlichen Gegebenheiten der Insel ist daher von großem Nutzen und sollte in der zukünftigen Planung berücksichtigt werden, zumal die Gemeinde bestrebt ist, Aktivitäten einzuführen, die den Tourismus ganzjährig wiederherstellen würden.<sup>89,90</sup>

*Cres und Lošinj sind mit einer kurzen Brücke in der Stadt Osor verbunden, die auf der Karte links eingezeichnet ist.*

*Conrad Clar besuchte die Insel mit seinem kranken Sohn, der an einer schweren Halskrankheit litt. Während seines Besuchs auf der Insel suchte und fand Dr. Clar eine Insel, die sich für ein Sanatorium eignete, vor allem, um seinen Sohn so schnell wie möglich heilen zu können. Nach nur 3 Wochen auf der Insel erholte sich sein Sohn vollständig. Er studierte das Klima und seine Auswirkungen in diesem Gebiet der Adria, das damals zur österreichisch-ungarischen Monarchie gehörte. Unterstützt wurde er bei seinen Studien von Ambroz Harčić, der auch seine meteorologischen Beobachtungen aus den frühen 1880er Jahren aufzeichnete. (Sokolić (1997): 7-8)*

Abb. 30. Schematischer Blick auf Kroatien und die Verbindungen von Lošinj mit dem Rest des Landes



86 Visit Lošinj (no.Dat). Lošinj otok vitalnosti. Online: <https://www.visitlošinj.hr/hr/>, 21.02.2022  
 87 Sokolić, Juliano (1997). Povijest turizma na Lošnju. Morus Alba d.o.o. S. 7-8  
 88 Bašić-Marković, Nina et al (2013). Healing island of Lošinj. Health Tourism and Nature Healing Factors of the Island of Lošinj. Grad Mali Lošinj, Jadranka d.d. Edition 95. PDF online: <https://www.island-lošinj.com/info/maps/files/Healing-island-of-Lošinj-en.pdf>, 25.10.2021, S.16  
 89 vgl. Sokolić, 1997. S.7-19,27-29  
 90 vgl. Bašić-Marković, 2013. S16-20



## MEDIZINISCHE EIGENSCHAFTEN DER INSEL UND IHRE VORTEILE

### Mediterranes Klima

Aufgrund ihrer geografischen Lage hat die Insel ein mildes Klima mit einer angenehmen Durchschnittstemperatur während des ganzen Jahres. Im Winter fällt die Temperatur selten unter 0° C, da warme Meeresströmungen auf beiden Seiten der Insel herrschen und die kalte Luft somit erwärmt wird. Im Sommer hingegen kühlt das Meer die heiße Luft ab und senkt diese selbst in den wärmsten Monaten auf durchschnittlich 25° C.<sup>91</sup>

### Qualität des Meeres

Die Qualität des Meeres konstituiert sich durch die Abwesenheit von toxischen Elementen und seine außergewöhnliche Transparenz. Das Schwimmen und der Einstieg ins Meer ist entlang der gesamten Küste der Insel möglich – und mehrere Strände haben sogar die blaue Flagge als Zeichen der internationalen Anerkennung der Qualität erhalten.<sup>92</sup>

### Luftqualität

Aufgrund des ausgezeichneten Feuchtigkeitsverhältnisses, des kontinuierlichen Luftstroms in Form von Winden und Regen wird die Luft auf der Insel auf natürliche Weise gereinigt. Dank dieser drei Elemente enthält die Luft nur minimale Spuren verschmutzter Partikel.

Die Luftqualität hat grundsätzlich einen positiven Einfluss auf jene, die mehrere Tage auf der Insel verbringen, aber Menschen mit Gesundheitsproblemen wie Asthma oder einer anderen Atemwegserkrankung können die Vorteile am meisten spüren: Die mit Meeresaerosolen und Ölen aromatischer Pflanzen angereicherte Luft wirkt sich günstig auf die Lungen aus, indem sie Entzündungen reduziert, den Hustenreiz erleichtert, die Lungen reinigt und so eine Genesung ohne den Einsatz von Medikamenten ermöglicht. Gleichzeitig lindern die Ölpartikel Muskelentzündungen, erweitern die Atemwege und erweichen die Sekrete, die sich in den Bronchien bilden. Alle genannten Aussagen sind messbar: Die Ergebnisse der Spirometrie zeigten, dass bereits „nach 11 Tagen Aufenthalt auf der Insel eine Verbesserung der Atmung zu verzeichnen war, während die idealen Ergebnisse bereits nach drei Wochen Aufenthalt auf der Insel erreicht wurden.“<sup>93</sup>

## Vegetation

Dank der von Schröter im 19. Jahrhundert initiierten Aufforstung der Insel verfügt die Insel heute über zwei geschützte Parkwälder: Pod Javori in Veli Lošinj und den fast sechsmal größeren Park Čikat in Mali Lošinj. Die Wälder sind so stark gewachsen, sodass es scheint, diese seien schon immer hier gewesen und nicht künstlich angepflanzt worden. Die Bäume schützen die Insel und die Promenaden am Meer vor Sonne und starkem Wind. Ihre wichtigste Aufgabe besteht jedoch darin, die Luft anzureichern und zu aromatisieren, wodurch sie zusammen mit den übrigen Pflanzen der Insel an Qualität gewinnt.

Nach den Forschungen von Haračić aus dem 19. Jahrhundert sind etwa ein Fünftel der gesamten Vegetation der Insel Heilpflanzen. Sie bereichern nicht nur die Luft, die eingeatmet wird, sondern bieten eine Reihe von Möglichkeiten für die Verwendung ihrer Blätter und Blüten für verschiedene medizinische Zwecke, die neben Atemwegsproblemen auch bei anderen Erkrankungen helfen können.<sup>94</sup>

91 vgl. ebd. S.24-25  
 92 vgl. ebd. S.24-25  
 93 vgl. ebd. S.28-30  
 94 vgl. ebd. S.20-33

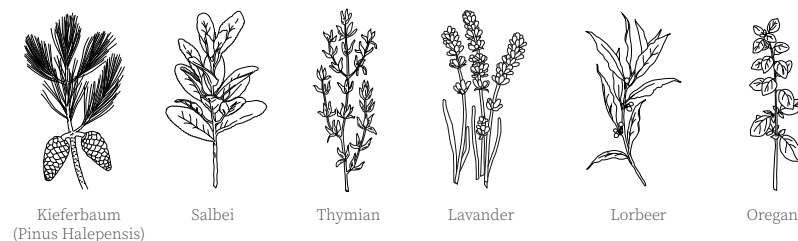


Abb. 31. einige der auf Lošinj vorkommenden Heilpflanzen



Abb. 32. Lošinj Foto (Links)

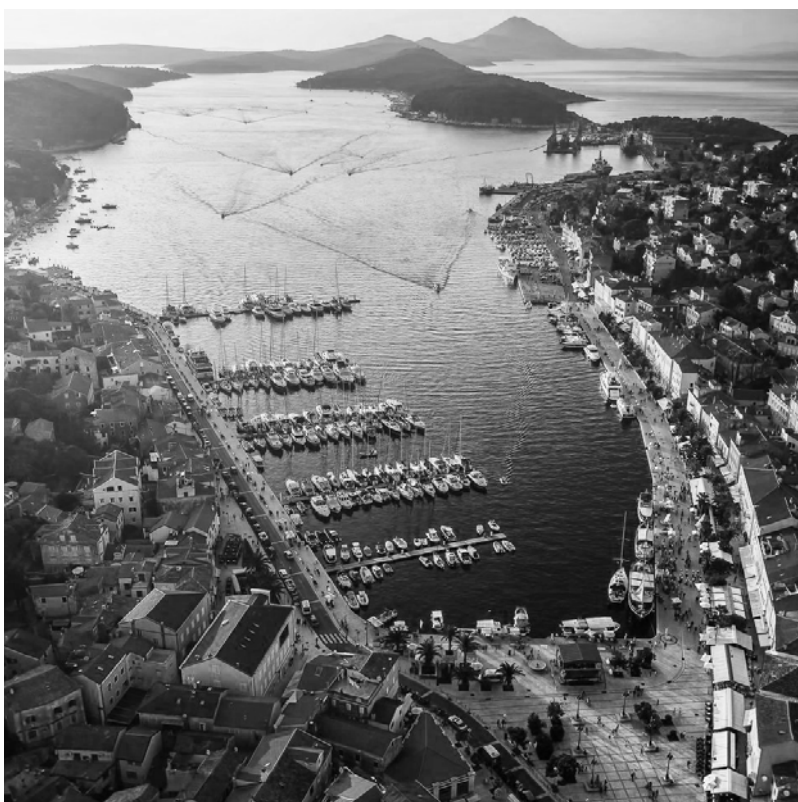
Abb. 33. Čikat Bucht Foto  
(Rechts)



## STADT MALI LOŠINJ

Die Stadt Mali Lošinj, zu der das Hotel Helios gehört, befindet sich im südlichen Teil der Insel. Sie ist bekannt als eine der größten Inselstädte mit etwas mehr als 8.000 Einwohnern. Während der Saison wird die Insel von mehr als 300.000 Touristen mit mehr als 2.000.000 Übernachtungen besucht.<sup>95</sup>

Das Stadtzentrum von Mali Lošinj liegt tief in der Bucht, so dass das Festland von allen Seiten geschützt wird. Im Vergleich zum Stadtzentrum liegt das Hotel Helios außerhalb des Zentrums auf der Westseite der Insel, im Wald der Čikat-Bucht in der Nähe eines der größten Campingplätze, namentlich Čikat. Es ist über kurze und lange Promenaden mit dem Zentrum verbunden und kann auch über eine lokale Straße mit dem Auto erreicht werden.



<sup>95</sup> vgl. Visit Lošinj, no Dat. Online

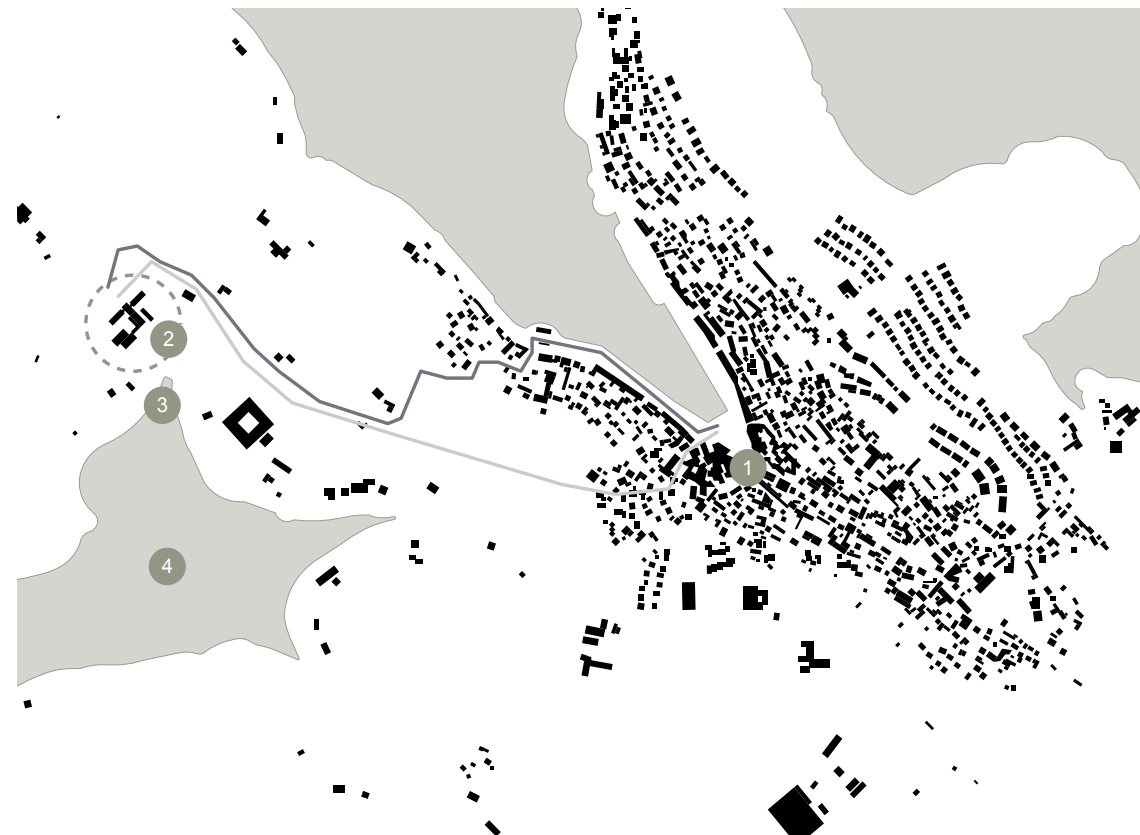
Abb. 35. Mali Lošinj  
Stadtzentrum Luftbild Foto

Abb. 34. Schwarzplan Mali Lošinj (Rechts)

LEGENDE	
1	STADTZENTRUM MALI LOŠINJ
2	HOTEL HELIOS
3	ČIKAT BUCHT
4	BLATINA STRAND

Seiten 54 & 55:

- Abb. 36. Čikat Promenade
- Abb. 37. Čikat Promenade
- Abb. 38. Valdarke Bucht
- Abb. 39. Zagazine









## ČIKAT BUCHT

Die Bucht von Čikat, in der das Hotel liegt, ist zum offenen Meer hin ausgerichtet, bleibt aber durch ihre Form und die reichen Kiefernwälder vor starken Winden geschützt. Sie gilt als Wiege des Gesundheitstourismus und des Sommertourismus und bietet Dienstleistungen und Aktivitäten für beide Arten (Hotels, Villen und Sanatorien). Sie befinden sich ursprünglich direkt am Meer in einer malerischen Umgebung mit entspannender, verträumter Atmosphäre, die immer mehr Touristen anziehen sollte.<sup>96,97</sup> Diese Bauwerke waren zunächst nur durch ein Netz von kleinen Straßen und Promenaden verbunden. Kurze Zeit später wurden zwei Hauptstraßen gebaut, die auch heute noch in Betrieb sind und die Bucht mit dem Stadtzentrum verbinden.



Abb. 40. Čikat Bucht Foto  
96 vgl. Sokolić, 1997. S.23-26  
97 vgl. Bašić-Marković, 2013. S16-20

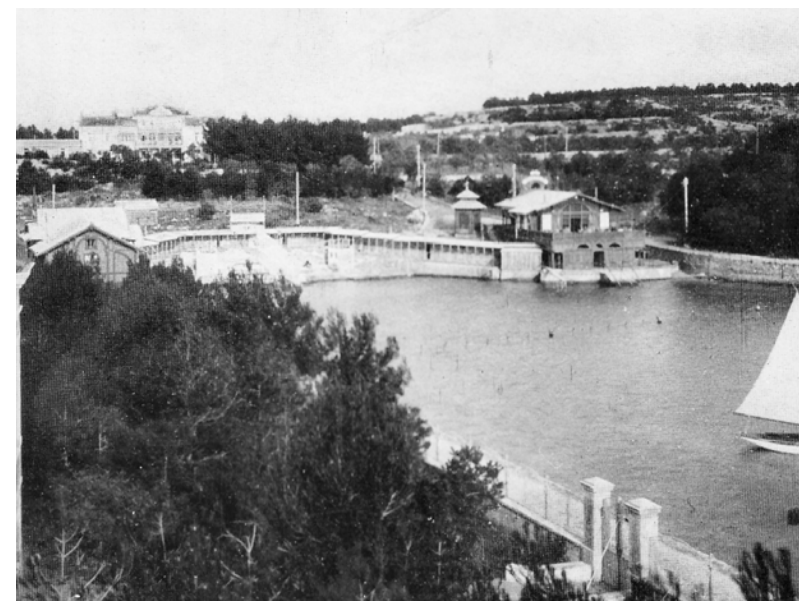


Abb. 41. Der erste Badeplatz auf  
Lošinj: Blatina Strand

Abb. 42. Čikat Bucht 20 Jh.

Abb. 43. Detailansicht der Čikat-Bucht mit Topografie und markierten Strukturen. Die grauen Strukturen wurden abgerissen, während die schwarzen Strukturen noch vorhanden sind.

Bestehende Strukturen in der Bucht:

1. Hotel Helios
2. Villa Steinhäusl
3. Hotel Pension Bellevue
4. Villa Carola - Carolina
5. Pension Villa Mirasole
6. Villa Hygiea
7. Boutique Hotel Alhambra
8. Pension St. Josefs Villa

9. Villa Adelma
10. Villa Ilona
11. Pension Malepartus
12. Kirche of the Annunciation B.D. of Mary
13. Militärsanatorium "Weiße Kreuz"
14. Sanatorium Dr. Rudolf Hajós
15. Hotel pension Bellevue
16. Villa Paola

Zerstörte Strukturen in der Bucht:

- A. Hotel Helios (old)
- B. Hotel Park
- C. Pension-Restaurant Osternig-Wienerheim



Abb. 44. Der Garten des Sanatoriums Dr. Hajos im Jahr 1920

Abb. 45. Hotel Bellevue 1967

Abb. 46. Villa Ilona 1938.

Abb. 47. Hotel Alhambra 1914.

Abb. 48. Villa Carolina 1930.

## DIE LAGE DES HOTELS

10-15 m über dem Meeresspiegel auf einem zerklüfteten Gelände mit leichtem Gefälle zum Meer hin und mitten im Wald liegt das Hotel Helios. Es wurde in den 1960er Jahren von Zdravko Bregovac erbaut und ist eines der modernsten touristischen Bauwerke der Nachkriegszeit auf der Insel. Nach dem Masterplan des Hotels nimmt es eine Fläche von fast 70 000 m<sup>2</sup> ein. Auf der einen Seite des Hotels fällt das Gelände allmählich zum Meer hin ab und bietet einen malerischen Blick auf das tiefblaue Wasser zwischen den Kiefern. Auf der anderen Seite des Hotels, in Richtung Westen, steigt das Gelände noch einige Meter über den Meeresspiegel an, bevor es wieder in die benachbarte Bucht von Čikat abfällt. Das Hotel ist sowohl mit dem Auto als auch über Promenaden zu erreichen.

In der näheren Umgebung des Hotels befinden sich derzeit eine Bar, zwei verbliebene Villen, ein Basketballplatz an der Stelle des ehemaligen Hotelparks und ein paar kleinere Geschäfte mit Badezubehör für Touristen. An der Westseite des Hotels befinden sich einige übrig gebliebene Bungalowhäuser, die seinerzeit als Erweiterung des Campingplatzes Čikat errichtet wurden.<sup>96</sup> Heute sind sie in einem sehr schlechten Zustand und werden nicht mehr genutzt.

Abb. 49. Lageplan Hotel Helios

### LEGENDE

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 1 | HOTEL HELIOS                    |
| 2 | BLATINA STRAND                  |
| 3 | BUNGALOWS                       |
| 4 | BAR                             |
| 5 | BASKETBALLPLATZ                 |
| 6 | MILITÄRSANATORIUM               |
| 7 | WEIßE KREUZ                     |
|   | VILLA STEINHÄUSL/<br>RESTAURANT |

<sup>96</sup> Dlaka, Irena; Gović, Vana (2012). Lošinjski hoteli, pansioni i lječilišta 1887.-2012., Lošinjski muzej, Mali Lošinj. S.179

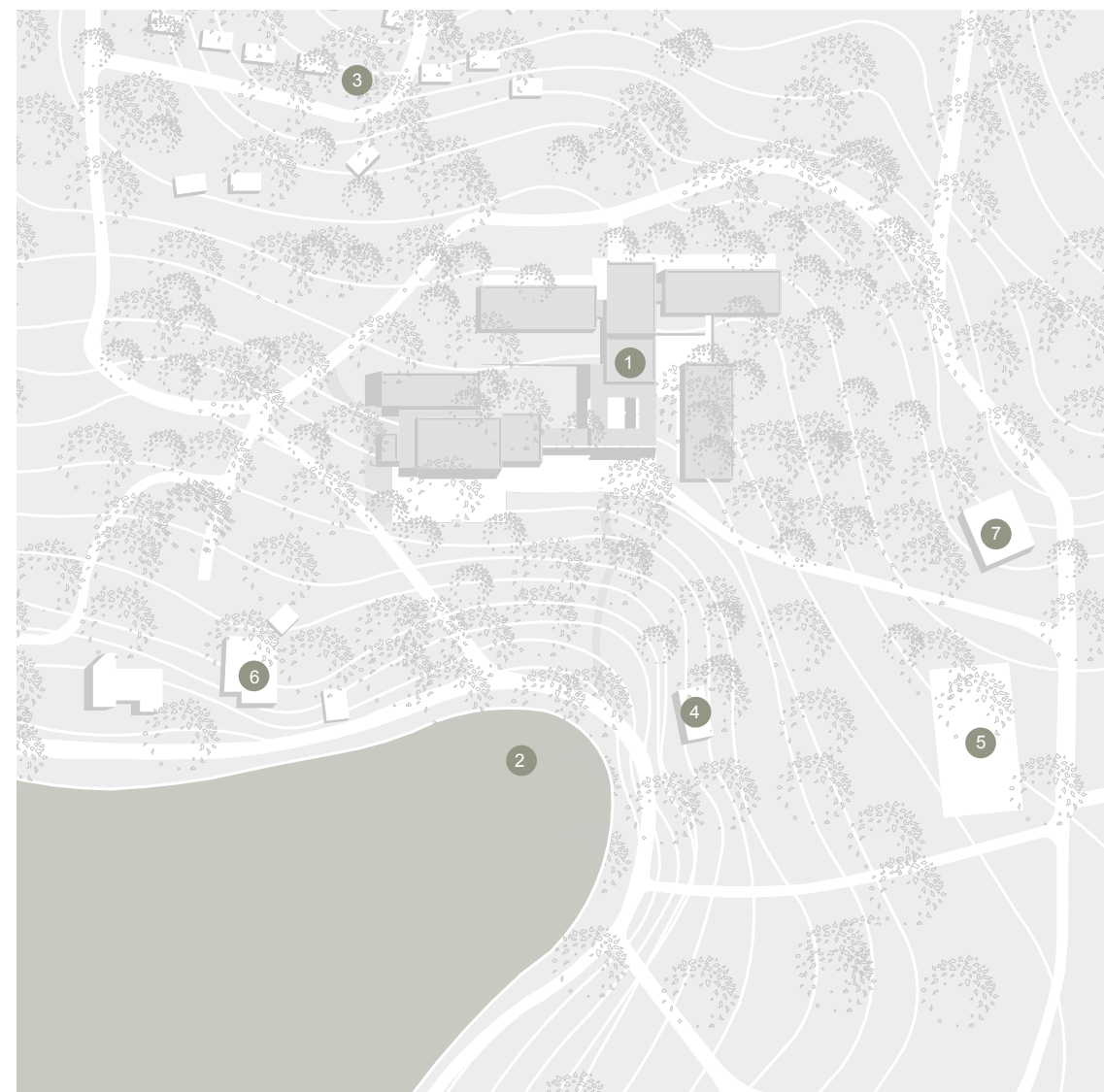




Abb. 50. Modellfoto - Lage Hotel  
Helios M 1:1 000



### 03.02. STRUKTUR DES „HELIOS“ HOTELS

#### PAVILLIONEN

Das Helios ist ein „niedriges Pavillongebäude mit modernen Kontrasteffekten“<sup>97</sup>, das sich zwischen den tief in den Wald der Bucht eingebetteten Pinien ausbreitet. Es besteht aus fünf Pavillons, die durch überdachte oder offene Gänge und einen zentralen Atriumhof miteinander verbunden sind. Die Pavillons haben nur zwei Stockwerke, flache Dachflächen, sind unter dem Einfluss von internationalem Design gebaut und haben lokale Steinverkleidungen. Die verstreute Struktur ist eine der ersten Hoteltypologien in Jugoslawien und wird oft als *odmaralište* beschrieben, die bereits im ersten Kapitel erwähnt wurde.

Der Hauptvorteil dieser Struktur ist, dass sie elastisch ist: Elemente können hinzugefügt, vervielfacht oder entfernt werden, je nach dem Konzept des Hotels und dessen Dienstleistungen. Jeder Pavillon beherbergt in sich selbst bestimmte Funktionen. Normalerweise sind die Servicefunktionen wie Restaurants in einem separaten Pavillon untergebracht, während die übrigen Pavillons für die Unterbringung genutzt werden, wie im Beispiel des Helios.<sup>98</sup>

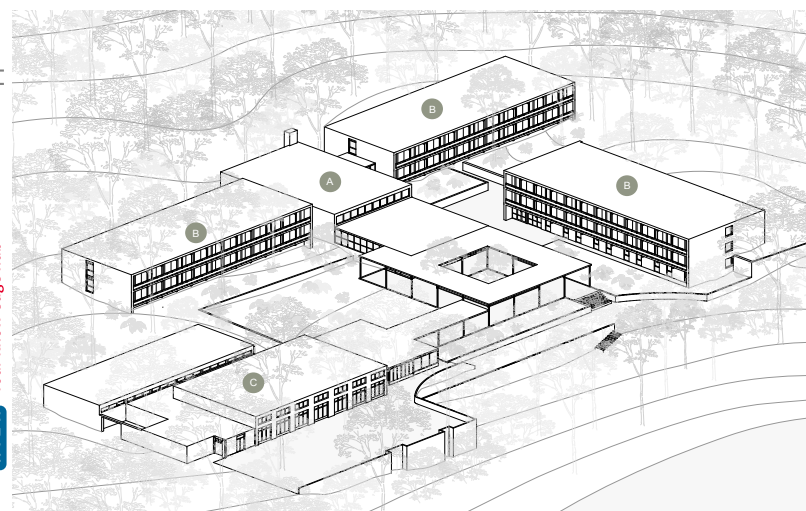


Abb. 51. Axonometrische Darstellung des Hotels mit Funktionen

LEGENDE:  
A REZEPTION UND FOYE  
B UNTERKUNFT  
C RESTAURANT

Abb. 52. Drohneaufnahme des Hotels im aktuellen Zustand

97 Nikšić-Olujić, Ivana (2015). Zdravko Bregovac, arhiv arhitekta. Publisher: Mutnjaković Andrija: Zagreb, Hrvatski muzej arhitekture. S.13  
98 vgl. ebd. S.13





## INNENHÖFE UND DAS ZENTRALE ATRIUM

Zdravko Bregovac hat bei all seinen Projekten, auch bei den Hotels, sehr gerne Elemente von Innenhöfen verwendet. Er nutzt offene und halboffene Räume, die von Vegetation umrahmt sind, und zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien wie Terrassen, Freilichtbühnen und andere, vor allem aber für eine perfekte 360-Grad-Ausrichtung und optimale Beleuchtung im Inneren der Gebäude.<sup>99</sup>

Die Innenhöfe nehmen den Raum zwischen den Pavillons ein und sind ohne strenge Grenzen angelegt. Sie dienen als eine Art Pufferraum zum Rest des Waldes und zu den benachbarten Pavillons und Aktivitäten. Durch sie entsteht ein kontinuierlicher Raumfluss, der sich allmählich von einer sehr öffentlichen Umgebung (*Wald*) zur privatesten (*Hotelzimmer*) und umgekehrt öffnet oder schließt.

Das Atrium befindet sich zwischen dem Hauptpavillon mit Rezeption und Foyer, dem freistehenden Pavillon mit Unterküften und dem Restaurantpavillon. Eingerahmt wird es von breiten gepflasterten Wegen (die früher als provisorisches Restaurant oder Abendbühne genutzt wurden), die die Pavillons miteinander verbinden, sowie von dünnen Säulen, die ein Flachdach über dem Atrium tragen. In der Mitte befindet sich eine kleine begrünte, offene Dachfläche mit einem kleinen Brunnen in der Mitte. Diese besondere Gestaltung dieses Teils des Hotels erinnert an die moderne und offenere Interpretation des römischen Atriumhauses durch Architekten.

Unabhängig von seiner konstruktiven Auslegung stellt der zentrale Atriumhof eine Form des Hortus Conclusus dar. Der Hortus Conclusus kann ein realer Ort sein, der betreten werden kann, er kann aber auch ein metaphorischer Raum sein, wie z. B. die Bilder des Paradieses und des Gartens Eden. Dies unterstreicht die Privatsphäre – in einen Innengarten darf, wie im Paradies, niemand eintreten, außer jenen, denen es erlaubt ist. In ähnlicher und weniger strenger Weise ist das Atrium des Helios ausschließlich für die Hotelgäste bestimmt, die dort untergebracht sind. Es ist eine Art Zwischenraum zwischen der Privatsphäre des eigenen Zimmers, anderen Hotelfunktionen sowie dem Alltagsleben der Umgebung. Jeder Versuch, einen idealen ‚geschlossenen‘ Garten zu schaffen, so auch das Beispiel des Helios, ist ein Schritt hin zur Schaffung eines irdischen Gartens, einer utopischen Umgebung, der räumlich greifbar wird und in der ein glücklicher Gemütszustand herrscht.<sup>100</sup>

Abb. 53. Atrium Innenhof Foto

<sup>99</sup> vgl. Klarin Bjažić, 2015.  
<sup>100</sup> Schmidt, Sophie (2018). Grin. Der Hortus conclusus als Metapher und als realer Ort des Ein- und Ausschlusses. Innenräume in Literatur und Kunst. Online: <https://www.grin.com/document/507884>, 23.11.2021

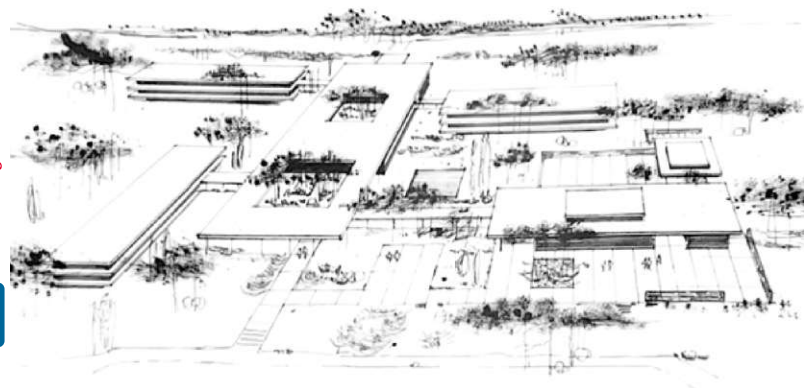


## BREGOVAC UNTERSCHRIFT IN DER STRUKTUR

Die Pavillons in quadratischer Form sowie die Höfe zwischen ihnen sind eine erkennbare Signatur von Zdravko Bregovacs Architektur, da sie sich in eine Komposition aus Voll- und Hohlformen einfügen, die eine neue Bedeutung und Identität des *Autorenkubismus* bilden.<sup>101</sup>

Unebene Dachflächen, verspielte Vordächer und Terrassen, klare und regelmäßige Volumina und zahlreiche offene Höfe sind einige der vielen Werkzeuge, mit denen Zdravko Bregovac die kroatische Architektur geprägt hat und mit denen er auch zu einem der Hauptverantwortlichen für die Tourismusarchitektur in Jugoslawien wurde. In seinem Werk strebt Bregovac danach, sich vom exzessiven Ausdruck, den seine Projekte darstellen, zu befreien: Sie stehen sinnbildlich als billige, aber sympathische, einfache und funktionelle Projekte sowie als Artefakt der Politik und Kultur der Zeit.

Helios ist nur eines von vielen Hotels, die er gebaut hat. Mit seinen Projekten St. Andrea, Girandela, Maslenica in Rabac, Marina in Mosenička Draga und dem Hotel Ambassador in Opatija repräsentiert er ein breites Spektrum von Hoteltypologien, an denen er sowohl in Bezug auf die Funktionen bzw. Hotelprogramme als auch auf die Umgebung, d.h. die Topografie des Hotels, kontinuierlich gearbeitet hat. Sie repräsentieren auch seine architektonische Sprache, die stilistisch variiert: vom internationalen Stil bis hin zum Strukturalismus, dessen Hauptbauelement die Hotelzimmereinheit ist.<sup>102</sup>



<sup>101</sup> vgl. Nikšić-Olujić, 2015. S.14

<sup>102</sup> vgl. Klarin Bjažić, 2015.

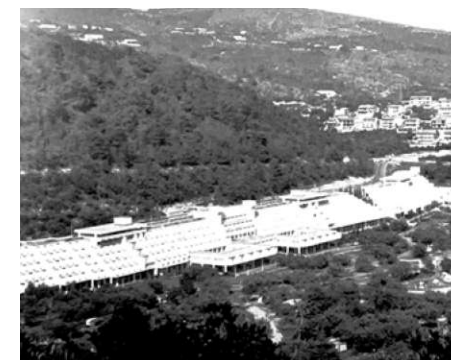
Abb. 54. Hotel Komplex Borik. Zadar, 1960. Architekt: Z. Bregovac

Abb. 55. Hotel Ambassador, Opatija, 1961.-1966. Architekt: Z. Bregovac

Abb. 56. Hotel Marina, Mošenička Draga. 1970.. Architekt: Z. Bregovac

Abb. 57. Hotel Komplex Maslinica. Rabac, 1968.-1970. Architekt: Z. Bregovac

Abb. 58. Hotel Komplex St. Andrea. Rabac, 1963. Architekt: Z. Bregovac





### 03.03. HOTELZUSTAND HEUTE – DOKUMENTATION

#### HELIOS ALS SAISONALES HOTEL

Das Helios wird derzeit nicht für die Öffentlichkeit genutzt. Es bleibt geschlossen, wird bald abgerissen und öffnet seine Türen saisonal nur in den Sommermonaten für auf die Insel gekommene Saisonarbeiter.

In seinem jetzigen Zustand trägt das Helios den Titel eines Hotels, aber seine Funktionen sind auf die einfachsten Elemente reduziert worden, die nur die wichtigsten Bedürfnisse der Menschen erfüllen, die darin einquartiert sind. Das bereits getarnte Hotel wird durch den Strom der Menschen, die es durchqueren, noch transparenter, als wäre es ein Durchgang. Es gibt keinen Unterschied zwischen einer Person, die im Hotel wohnt, und einem zufälligen Zuschauer, der die Gemeinschaft beobachtet, die in dem Hotel ansässig ist.

Einst lebende und funktionale Servicebereiche wurden stillgelegt und in ein gemeinsames Haus mit Appartements ohne wirkliche Rezeption verwandelt, ein Foyer, das als gemeinsamer Wohnbereich mit Bügelbrett genutzt wird, eine Sitzecke mit Kühlschrank, die jeden Abend nach dem Wunsch der Nutzer eingerichtet wird, um persönliche Getränke oder Snacks zu kühlen.

Die Unterkunftspavillons mit Schlafplätzen sind noch in Betrieb, wurden aber seit dem Bau des Hotels nie umgebaut. Die Zimmer sind sehr klein und variieren je nach der Seite, nach der sie ausgerichtet sind, sowie nach den betrachteten Pavillons. Der wenige freie Platz, den sie haben, wird zum Wäschetrocknen, zum Abstellen von Fahrrädern und selten als Sitzecke genutzt.

Der Restaurantpavillon wird nach wie vor in seiner ursprünglichen Form genutzt, allerdings werden nur im Inneren Speisen serviert, so dass der schöne Terrassenbereich direkt daneben mit Blick auf das Meer völlig ungenutzt bleibt.

Der zentrale Atriumhof, der einst für abendliche Aktivitäten wie Tombola, eine provisorische Bühne, eine gemeinsame Tanzfläche, einen erweiterten Sitzbereich des Cafés und des Restaurants genutzt wurde, steht derzeit leer.

Eine visuelle Dokumentation des aktuellen Zustands wird auf den folgenden Seiten mit Fotos und Plänen mit Beschreibungen der Funktionsbereiche des Hotels präsentiert.

Abb. 59. Hintereingang zum Hotel - Atriumbereich







Abb. 60. Blick auf das Hotel (Restaurantterrasse und Atrium) vom Strand blatina (Links)

Abb. 61. Haupteingang

Abb. 62. Struktur des Hotels

Abb. 63. Lichteinfall - Foye





Abb. 64. Bestand Fassade -  
Innenhof



Abb. 65. Bestand Fassade -  
Straßenseite/Waldseite





Abb. 66. Atrium (Links)  
Abb. 67. Restaurant Terasse (Oben)  
Abb. 68. Restaurant Eingang



Abb. 69. Hotel Helios UG

- LEGENDE
- 1 HINTERZIMMER FÜR ARBEITER
  - 2 FOYE/GALERIE
  - 3 INNENHOF
  - 4 INNENHOF
  - 5 ATRIUM
  - 6 HOTEL KÜCHE
  - 7 HOTEL RESTAURANT
  - 8 RESTAURANT TERRASSE
  - 9 UNTERKUNFTSRÄUME
  - 10 HINTEREINGANG
  - 11 WEG ZUM STRAND
  - 12 HANDELSSTRASSE FÜR DAS RESTAURANT

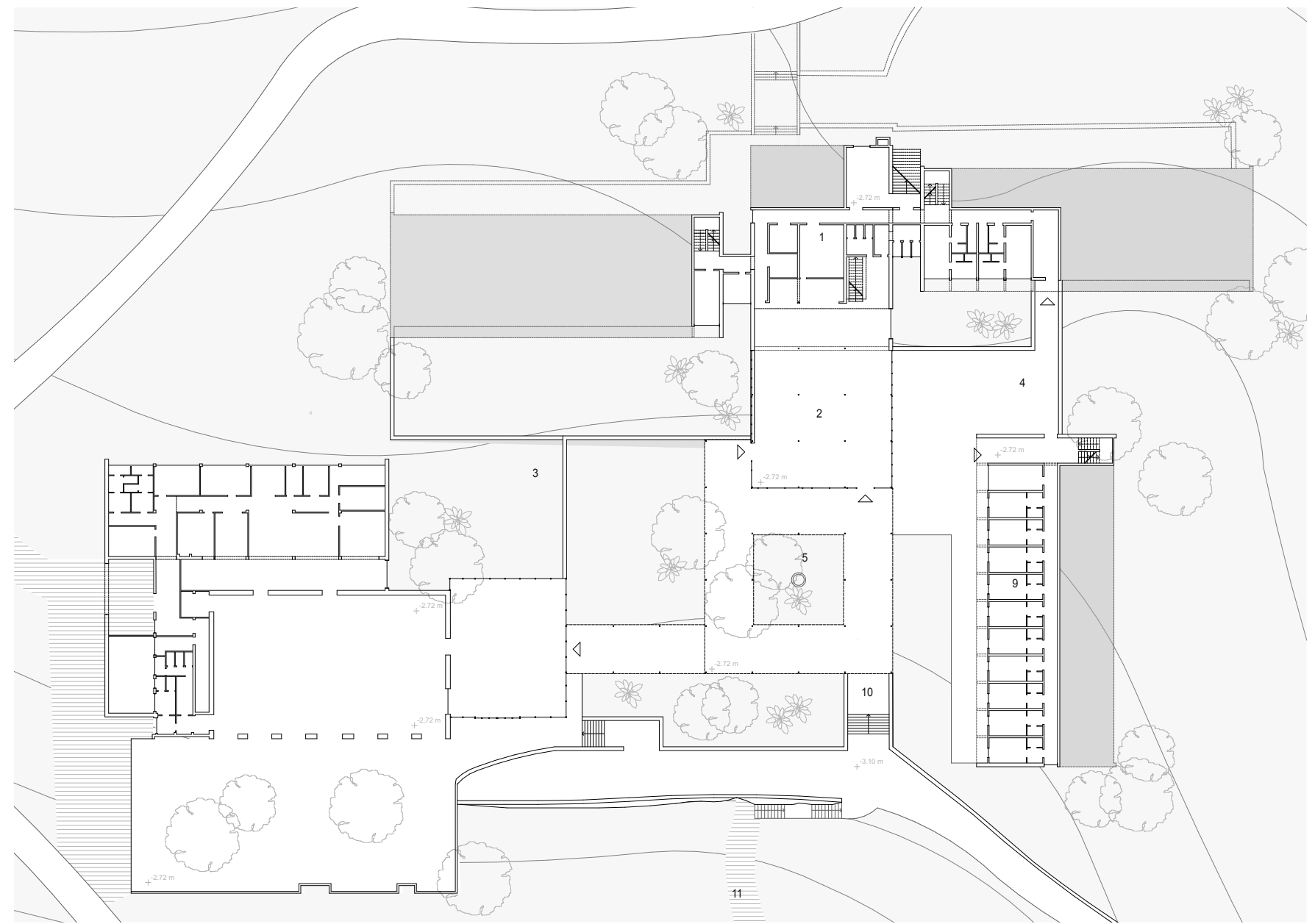




Abb. 70.  
 LEGEND

- |    |                  |
|----|------------------|
| 1  | HAUPTTEINGANG    |
| 2  | REZEPTION        |
| 3  | FOYE/GALERIE     |
| 4  | UNTERKUNFTSRÄUME |
| 5  | UNTERKUNFTSRÄUME |
| 6  | UNTERKUNFTSRÄUME |
| 7  | ATRIUM           |
| 8  | RESTAURANT       |
| 9  | INNENHOF         |
| 10 | INNENHOF         |

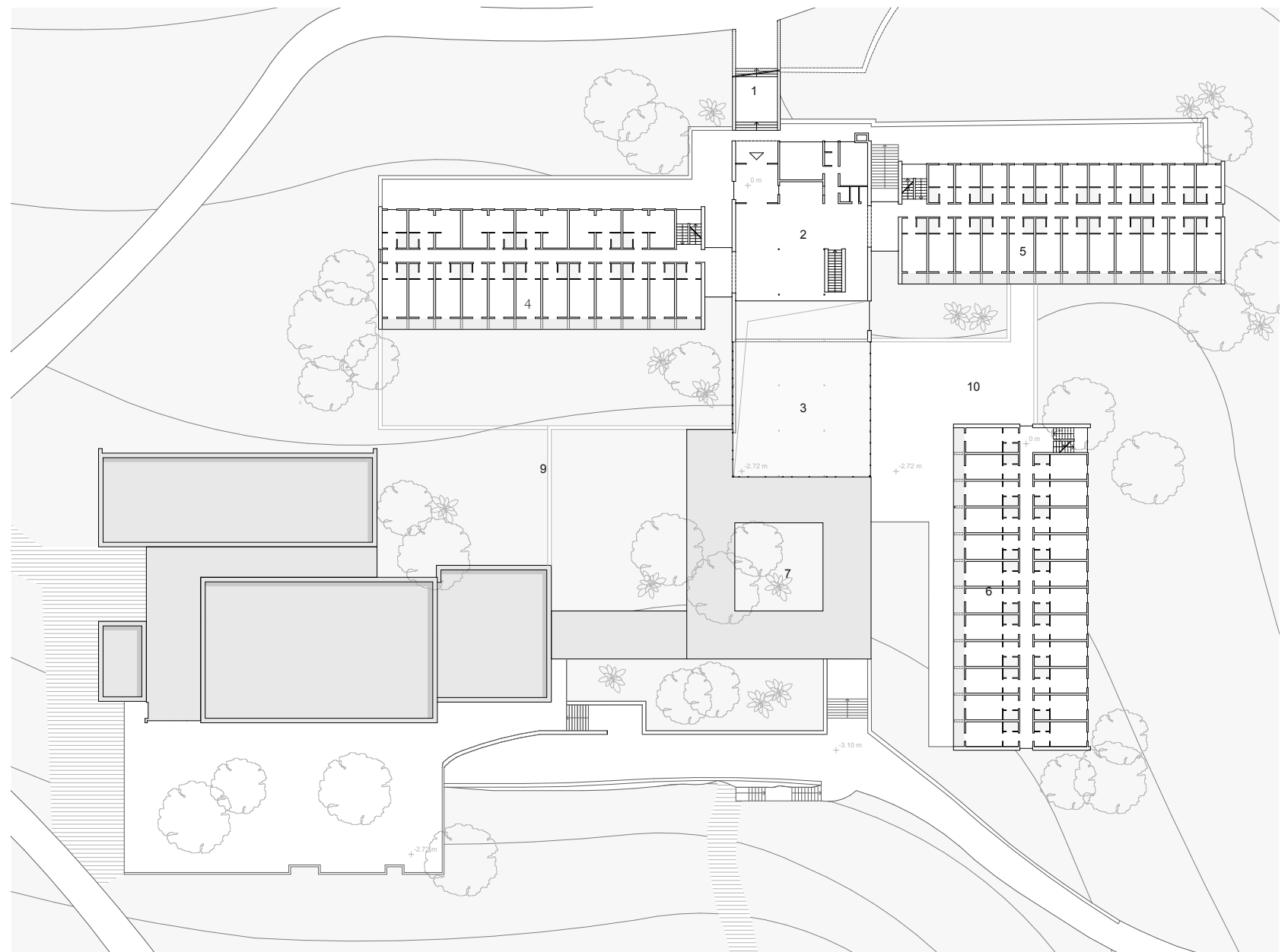


Abb. 71. Längsschnitt durch Atrium und Foye

- LEGENDE
- 1 HAUPTINGANG
  - 2 REZEPTION
  - 3 FOYE/GALERIE
  - 4 ATRIUM



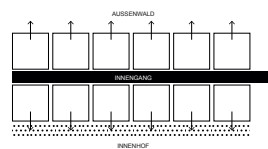
## ZIMMERTYPOLOGIEN

Die insgesamt 138 Zimmer in den Unterkunftspavillons werden durch innere Korridore erschlossen, die sich entweder zum Innenhof oder zum Außenwald des Hotels hin orientieren, wie in der Abbildung rechts dargestellt.

Die zum Innenhof hin orientierten Zimmer haben jeweils einen kleinen Balkon, während die vom Innenhof abgewandten Zimmer zwar schmale Fenstertüren, aber keinen Balkon oder Loggia haben.

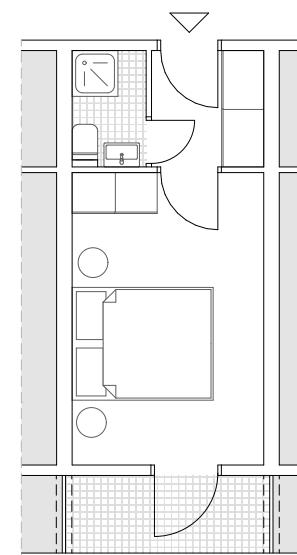
Die Größe der Zimmer variiert von nur 11 m<sup>2</sup> bis 23,5 m<sup>2</sup>. Jedes Zimmer hat einen Vorraum, ein Badezimmer mit Toilette und Dusche und einen Schlafbereich mit einem Einzel- oder Doppelbett. Nach heutigen Maßstäben gelten diese Größen als sehr klein, da ein Einbettzimmer in einem Vier-Sterne-Standardhotel mindestens 16 m<sup>2</sup> groß sein sollte, während für ein Zweibettzimmer mindestens 21 m<sup>2</sup> erforderlich sind.<sup>103</sup>

Innerhalb der Hotelanlage sind vier verschiedene Zimmertypen zu finden die hier dargestellt sind.



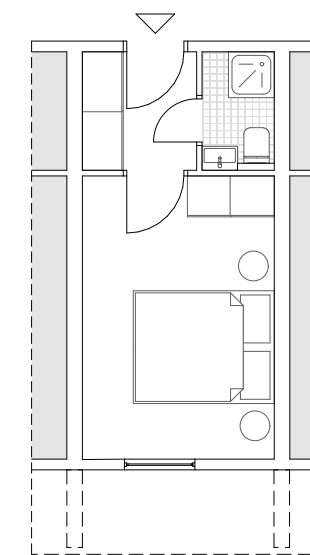
103 Repulika Hrvatska, Ministarstvo turizma i sporta (2014) Pravilnik o razvrstavanju, kategorizaciji i posebnim standardima ugostiteljskih objekata iz skupine hoteli - Uvjeti za kategorizaciju hotela - postojeći objekt. Online: <file:///Users/irmatjesic-drinkovic/Downloads/UVJETI%20ZA%20KATEGORIZACIJU%20HOTELA%20%E2%80%93%20POSTOJE%C4%81%20OBJEKTI.html>, 10.03.2022

Abb. 72. Zimmertypologien - Grundriss (Bestand)



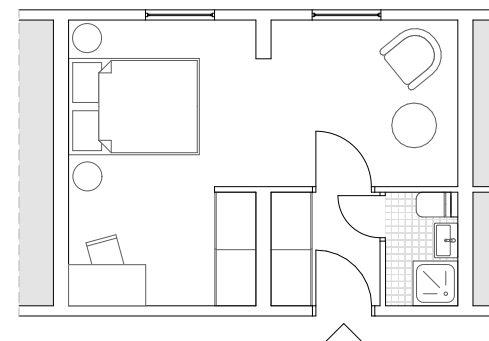
TYP 1

Raumfläche: 16 m<sup>2</sup>  
 Balkonfläche: 3.1 m<sup>2</sup>  
 Anzahl: 72



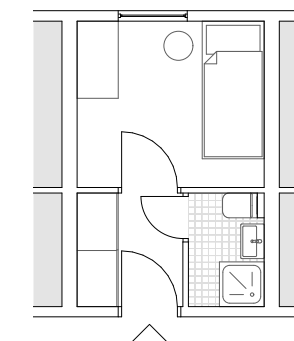
TYP 2

Raumfläche: 16 m<sup>2</sup>  
 Kein Balkon  
 Anzahl: 32



TYP 3

Raumfläche: 23.5 m<sup>2</sup>  
 Kein Balkon  
 Anzahl: 10



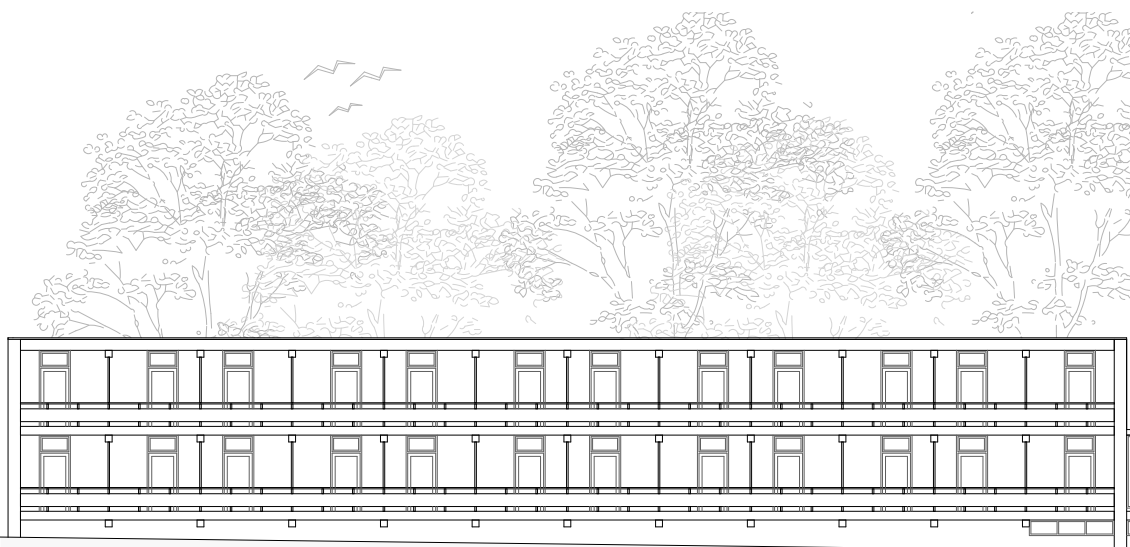
TYP 4

Raumfläche: 11,5 m<sup>2</sup>  
 Kein Balkon  
 Anzahl: 24

## DIE FASSADEN

Die Zwischenräume zwischen den Pavillons bilden halboffene Höfe, die eine intimere und privatere Atmosphäre bieten. Diese Seite des Hotels ist den ganzen Tag über mehr Sonne ausgesetzt, was die Fassade in Kombination mit oben beschriebener Atmosphäre für Balkone geeignet macht. Strukturelle Balkenabschlüsse, ehemals rote Holztürrahmen sowie verschwommene Glasabtrennungen zwischen den einzelnen Zimmern schaffen einen Rhythmus auf der Fassade, der von der Horizontalität der Struktur überschattet wird, die zusätzlich durch lange, hellrote Holzzaunbänder, die alle Zimmer verbinden, betont wird.

Abb. 73. Fassade - Innenhof



Auf der anderen Seite des Hotels, d. h. an den Fassaden, an denen die Hotelzimmer zum Wald hin offen sind, unterscheidet sich die Fassade stark von der jetzt beschriebenen. Die auf diese Seite ausgerichteten Zimmer haben keinen Zugang zum Außenraum, sondern kommunizieren mit ihm durch schmale vertikale Fenstertüren. Auf der Fassade schaffen diese schmalen, rotgerahmten Holzfenster einen Rhythmus in den horizontalen Körpern, die sich zwischen den Bäumen erstrecken, und mildern so die Länge der Fassade. Aus der Ferne betrachtet, imitieren dieselben Fensterrahmen die Baumstämme des Waldes und tragen so zur Verborgenheit und Intimität des Hotels bei.

Abb. 74. Fassade - Waldseite/  
Straßenseite





### 03.04. REFERENZ

#### BACKSTEINHAUS, MIES VAN DER ROHE

Das *Backsteinhaus* von Mies van der Rohe ist eines der berühmtesten Projekte, das nie realisiert wurde. Mies hat das Projekt in Form eines Grundrisses und einer perspektivischen Ansichtsskizze in Spuren hinterlassen. Das Projekt ist für die Zeit, in der es entworfen wurde, sehr visionär und enthält Elemente des Kubismus und seiner Raumwahrnehmung: Der Grundriss erscheint in Fragmenten, die das Innere nie vollständig vom Äußeren trennen, sondern vielmehr eine fortgesetzte Erfahrung von „räumlichen Effekten anstelle einer Reihe von einzelnen Einheiten“ schaffen.<sup>104</sup>

Genau wie Helios ragt die Struktur des Brick House tief in die Natur hinein und lädt diese wie auch den Betrachter dazu ein, ein Teil ihres Zwischenraums zu werden. Gleichzeitig artikuliert die sorgfältige Ausrichtung der Wände im Inneren des Raumes Einheiten des Gebäudes ohne bekannte Funktion, die immer einen mehr oder weniger transparenten Raum mit ‚gerahmten Blicken‘ nach außen bilden.

Dieses Projekt ist eines der besten Beispiele für den Versuch des Architekten, „Mensch, Architektur und Natur zu einer höheren Einheit zu bringen“<sup>105</sup>, indem er eine offene Raumgestaltung und die Kommunikation zwischen den Individuen in der Struktur fördert. Obwohl man sich im Inneren befindet, ist man immer noch Teil der äußeren Natur, da die Strukturen die Bewegung durch sich selbst sorgfältig gestalten.<sup>106</sup>

Im Gegensatz zum Haus von Mies definiert Zdravko Bregovac eine klare Grenze zwischen Innen- und Außenraum des Hotels durch Betonwände mit Steinverkleidungen. Die Transparenz, die Offenheit und der Bezug nach außen werden jedoch durch die Ausrichtung der kleinen Einheiten und ihre Verbindung nach außen (z. B. das Zimmer zum Meer oder zum Wald, wo jeder Besucher seine eigene Natur in einem Fenster oder auf einem Balkon vorfindet) bis hin zu den größeren Einheiten (z. B. das Restaurant, das eine Seite seiner Struktur öffnet und mit den Terrassenflächen eins wird) geschaffen. Bregovac nutzt die Transparenz auch in einem eher metaphorischen Ansatz im Außenbereich: Die unscharfen Grenzen zwischen Innenhöfen und Wald schaffen einen kontinuierlicher Raumfluss, während das zentrale Atrium gleichzeitig als ein offener Außenraum, aber auch als ein sehr privater Rückzugsort für seine Nutzer verstanden werden kann.

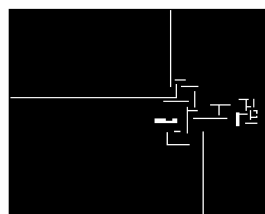
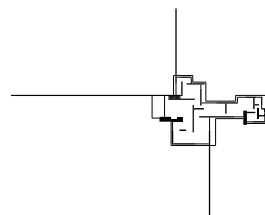


Abb. 75. Das Verhältnis von gebautem und freiem Raum

Abb. 76. Ausblick auf das Atrium des Hotels

104 Garvin, Gary (2015). Completing Mies van der Rohe's Brick Country House. Archinect Features. Online: <https://archinect.com/features/article/133573310/completing-mies-van-der-rohe-s-brick-country-house>, 21.02.2022

105 vgl. edb. 2015. Online

106 vgl. edb. 2015. Online



# 04

## DAS PROJEKT

## 04.01. DAS KONZEPT UND DIE STRATEGIE

Das Konzept des Projekts für das Hotel Helios reflektiert die in den letzten Kapiteln aufgeworfenen Fragen über den Tourismus, die Art und Weise, wie er die natürliche und soziale Umwelt widerspiegelt, und zielt darauf ab, seine alternativen Formen zu erkunden.

Das Projekt umfasst die malerische Lage des Hotels sowie die vom ursprünglichen Architekten vorgegebene Struktur, die ein sinnvolles Ganzes aus Gebautem und Ungebautem schafft, d. h. den Raum zwischen den Pavillons, der zu einem ständigen Fluss im Raum und Transparenz führt. Die Neuinterpretation des Hotels versucht, eine Bühne für den Hauptdarsteller – *die Natur* – zu schaffen, auf der die Grenzen zwischen der Natur und dem Gebauten unscharf bleiben und die Hotelnutzer Teil des Konzepts werden. Die Werkzeuge, die zur Erreichung dieses Ziels eingesetzt werden, sind bereits vor Ort vorhanden: die Geschichte des Hotels, strukturelle und historische Schichten, die Natur selbst und ihre Vorteile und der Weg bzw. die Bewegung als wichtigstes Werkzeug für eine umfassende Erfahrung. Diese Werkzeuge werden dann verbessert, interpretiert und zu einem sinnvollen Ganzen kombiniert, so dass am Ende eine breite Collage von Erfahrungen entsteht, in der sich Architektur und Natur überschneiden. Die neue Struktur folgt den Prinzipien des atomisierten Hotels des 21. Jahrhunderts, das sich von den Standardhotels, wie wir sie heute kennen, löst. Nach der Dokumentation des Hotels wurde eine Strategie für den Umgang mit diesem entwickelt. Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

Der erste Teil des Projekts umfasst eine Renovierung der Pavillons, die die bereits vorhandenen räumlichen Qualitäten der Strukturen anerkennt und nach Möglichkeiten sucht, diese zu übernehmen und bzw. oder zu verbessern. In diesem Teil des Projekts finden die größten Veränderungen in den Hotelzimmern statt, die für heutige Verhältnisse sehr klein waren und vergrößert werden müssten. Eine weitere wichtige Veränderung ist die Integration der Restaurantfunktion von seinem eigenen Pavillon in den Hauptpavillon des Hotels. Die Fassaden des Hotels wurden mit neuen Elementen erneuert, wobei versucht wurde, die ursprüngliche Architektursprache beizubehalten. Das einst dominierende Rot wird durch ein dezentes Grün ersetzt, das sich in die Umgebung einfügt und mit den Materialfarben des neuen Pavillons harmoniert.

In Anbetracht der Entstehungszeit des Gebäudes wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, um das thermische Konzept des bestehenden Gebäudes zu verbessern.

1. Die Isolierung auf dem Dach wurde durch ein Plusdachsystem verbessert. Zusätzlich wurde eine begrünte Deckschicht als zusätzlicher Schutz,

zur Erhöhung der Qualität und für einen geringen Wartungsaufwand, aufgebracht.

2. Die Fensterflächen wurden alle durch neuere ersetzt, da sie durch das dreifache Schichtensystem niedrigere U-Werte aufweisen.

3. Alle Außenwandflächen wurden zusätzlich gedämmt. Dabei wurde das äußere Erscheinungsbild der Fassade beibehalten, insbesondere die Abschlusswände der Pavillons mit Unterkünften, die mit einem lokalen Steinbelag versehen sind.

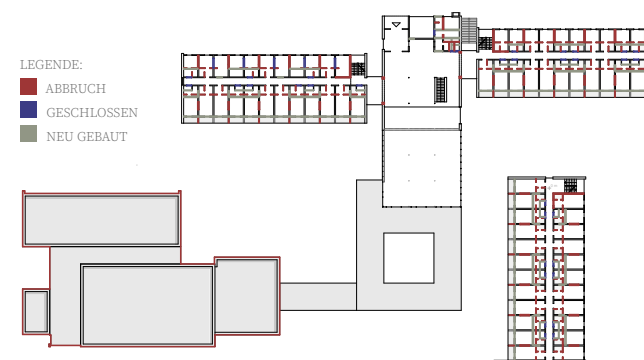
Der zweite Teil des Projekts besteht aus der Einführung einer neuen Pavillonstruktur an der Stelle des Restaurants. Von allen fünf Hotelpavillons befand sich der Restaurantpavillon im schlechtesten Zustand und wies schlechte räumliche Qualitäten auf. Durch den Restaurierungsprozess, bei dem zwei Hotelzimmer zu einem einzigen zusammengelegt wurden, sinkt die Kapazität des Hotels, so dass ein kleineres Restaurant im Servicepavillon des Hotels untergebracht werden kann, wodurch dieser Bereich für eine neue Struktur frei wird: den sogenannten *Pavillon der Sinne*, der eine Art Spa mit Sanatoriumeigenschaften darstellt. Es handelt sich um einen Pavillon, in dem die Nutzer durch *intensive* Stationen die natürlichen Heilkräfte der Insel erfahren können und auch die Möglichkeit haben, an Atemübungen und Workshops teilzunehmen, in denen erklärt wird, wie die Menschen die Natur zu ihrem eigenen Vorteil nutzen können.

Beide Teile des Projekts versuchen, die Prinzipien der Architektur von Zdravko Bregovac zu reflektieren, indem sie die Einfachheit der Struktur ohne Banalität betonen und die starke Beziehung zwischen dem Gebauten und seiner Umgebung sowie den lokalen Raumqualitäten hervorheben.

Abb. 77. Helios Erdgeschossplan der Renovierung (Rechts)

Die Darstellung zeigt, wie die bestehenden Einheiten zusammengelegt wurden, um großzügigere Räume zu schaffen, die den heutigen Standards entsprechen.

Abb. 78. Luftbild des Hotels





## 04.02. DAS ENSAMBLE

### DIE UMGEBUNG

Die Lage des neuen Hotels Helios bleibt unverändert: über dem Meeresspiegel auf dem Terrain mit leichtem Gefälle zum Meer hin, immer noch versteckt unter den Pinienbäumen der Čikat-Bucht.

Vier der fünf Pavillons, einschließlich des zentralen Atriums, bleiben in ihrer Größe bestehen. Der neue Längspavillon (*der Pavillon der Sinne*) ist leicht erhöht und wird als Erweiterung des zentralen Bereichs bzw. Atriums gesehen. Er steht an der Stelle des ehemaligen Restaurantpavillons und blickt durch die Pinienbäume auf das Meer.

Das Hotel kann über eine angepasste Straße von der Oberseite aus erreicht werden sowie vom Strand bzw. der Promenade aus über einen neuen Weg, der nur Fußgängern zur Verfügung steht.

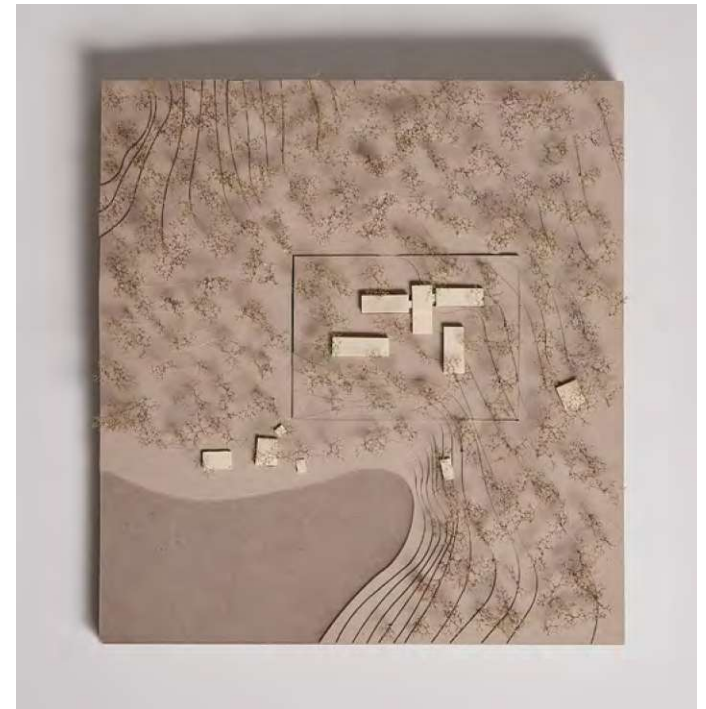
Abb. 79. Lageplan Hotel Helios, neu

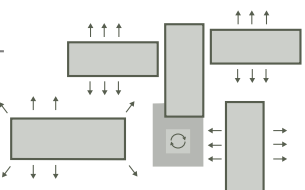
#### LEGENDE

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| 1 | HOTEL HELIOS                     |
| 2 | BLATINA STRAND                   |
| 3 | BAR                              |
| 4 | BASKETBALLPLATZ                  |
| 5 | VILLA STEINHÄUSL/<br>RESTAURANT  |
| 6 | MILITÄRSANATORIUM<br>WEIßE KREUZ |



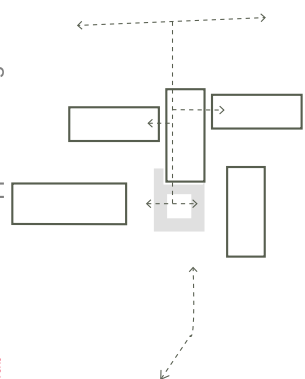
Abb. 80. Modellfotos - Lage  
Hotel Helios, neu M 1:1 000





### STANDORT

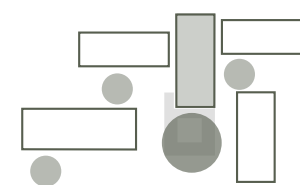
Die niedrigen Pavillons verteilen sich zwischen den Pinienbäumen. Ihre Form, Position und Ausrichtung schaffen einen Dialog zwischen ihnen selbst, dem freien Raum zwischen ihnen und dem sie umgebenden Kiefernwald und tragen so zu einem fließenden Raum und räumlicher Transparenz bei.



### ACHSEN

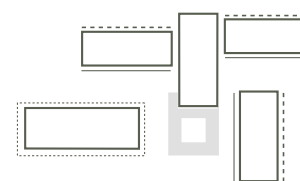
Die Bewegungsachsen werden beibehalten und angepasst. Die Hauptstraße, die zum Hoteleingang führt, wird vom Hotel weggeschoben, um mehr Privatsphäre für die Zimmer zu schaffen, die auf sie ausgerichtet sind. Es wird eine neue Straße für Fußgänger eingerichtet, über die die Nutzer das Hotel vom Strand und der Promenade in der Čikat-Bucht erreichen können. Alle visuellen Achsen innerhalb des Komplexes bleiben gleich.

Abb. 81. Diagramme, die die Beziehung zwischen der Umwelt und dem Gebäude erklären



### KNOTENPUNKTE

Der Hauptknotenpunkt des Hotels war und ist das zentrale Atrium. Als das Hotel noch für jedermann nutzbar war, wurde dieser Bereich nicht nur als Bewegungsfläche genutzt, sondern auch als Sitzgelegenheit, Restaurant bzw. Kaffeeterrasse, temporäre Bühne für nächtliche Konzerte für Gäste etc. Diese Funktionen werden nun mit der neuen Anordnung der Funktionen zurückgebracht.



### WAHRNEHMUNG & ERFAHRUNG

Die unterschiedliche Nivellierung der Gebäude aufgrund der Topographie sowie die dichte Umgebung des Kiefernwaldes schaffen eine natürliche Abschirmung für das Hotel. Aufgrund der Bauweise des Hotels gibt es auch unterschiedliche Fassaden, die auf diese Abschirmung und den Höhenunterschied des Geländes reagieren. Eine punktuelle Wahrnehmung des Hotels ist daher nicht möglich, vielmehr ist Bewegung erforderlich, um das ganze Spektrum aufnehmen zu können.



## FUNKTIONEN

Das neue Hotel Helios richtet sich an ganzjährige Besucher, die einen ruhigen und friedlichen Aufenthalt auf der Insel suchen, aber auch mehr über die positiven natürlichen Faktoren auf ihre Gesundheit und ihren Körper erfahren und sich mit der Natur verbinden wollen.

Diese Verbindung mit der Natur entsteht schon bei der Ankunft im Hotel: Die niedrige, poröse Struktur mit begrünten Dachflächen in leichter Hanglage breitet sich zwischen dem Kiefernwald aus und drängt sich dem Besucher nicht auf. Mit seinem Volumen schafft er ein harmonisches Ensemble, in dem auch der Zwischenraum eine unverzichtbare Rolle spielt.

### Hauptpavillon mit Rezeption und Restaurant und Atrium

Der Haupteingangspavillon mit dem Empfang öffnet sich nach außen mit einem Fensterband im oberen Teil des Galerieraums, das ihn mit dem Restaurant im unteren Teil der Galerie verbindet. Dieser einladende Raumfluss setzt sich auf der unteren Ebene, dem Restaurant, mit großen Glaswänden fort, die zum zentralen Atrium hin vollständig geöffnet werden können und so den Innenraum zum Außenraum machen und umgekehrt.

### Unterkunftspavillons

Die Unterkunftspavillons mit ihren kleinsten und privatesten Hotelementen, den Hotelzimmern, legen ebenfalls großen Wert auf diese Raumflussverbindung. Die Zimmer wurden nicht nur vergrößert und mit neuen Materialien renoviert, sondern auch mit größeren Glasöffnungen versehen, um den Besuchern ein perfektes Erlebnis der Außenwelt während ihres Aufenthalts zu ermöglichen. In den Zimmern, die zu den Innenhöfen hin ausgerichtet sind, wurden Glaswände entlang der Balkone der Zimmer angebracht. Die Zimmer, die nach außen ausgerichtet sind, verfügen über größere Fenstertüren. Durch diese Fenstertüren kann eine private Grünfläche von jedem Zimmer der unteren Ebene aus erreicht werden, während die Zimmer auf der oberen Ebene keinen Zugang zu der privaten Grünfläche haben.

### Der neue Pavillon – der Pavillon der Sinne

Wie bereits erwähnt, nimmt der neue Pavillon den Platz des ehemaligen Restaurantpavillons des Hotels ein. Die lange Leichtmetallkonstruktion versteht sich als Verlängerung des zentralen Atriums und als ein Stück Natur. Er ist ein Ort, an dem die gesundheitlichen Vorzüge der Insel intensiv erlebt werden können, während er gleichzeitig seinen Nutzern die Möglichkeit gibt, mehr über ihren Körper zu erfahren und zu lernen, wie sie bestimmte lokale Naturprodukte selbst anwenden können. Das Hauptaugenmerk liegt auf den natürlichen Vorzügen der Insel, die durch intensive Stationen erlebt werden können, deren Nutzen in der Regel nach 10–14 Tagen Aufenthalt auf der Insel messbar ist. Die Funktionen liegen auf drei verschiedenen Ebenen: dem Erdgeschoss, der Galerie und dem Dach. Zu den Funktionen gehören ein multifunktionaler Raum für Workshops und Übungen (Atemübungen und Yoga), eine Gartenfläche mit Heilpflanzen für Workshops und Entspannung, Salzräume, Saunen, Salzbecken sowie eine Liegewiese.

Die Haupteigenschaft der Struktur besteht darin, dass sie mit der Umgebung eins wird, wobei sich ihre Funktionen buchstäblich überschneiden. Aufgrund der Beschaffenheit ihres Inhalts gibt die Struktur den Ort vor, an dem sich ihre Funktionen abspielen, aber nicht unbedingt, wo sie enden müssen. Andererseits ahmt die Glasfassade des Pavillons in geschlossenem Zustand seine Umgebung nach, indem sie eine Art Tarnung schafft, die ihn in der Umgebung unauffällig macht und die Architektur von Bregovac in Bezug auf Einfachheit und Respekt gegenüber der Umgebung ergänzt.

## ARCHITEKTONISCHE ANFORDERUNGEN

### Kleinste Einheit – das Hotelzimmer

Wenn von Hotels gesprochen wird, gibt es verschiedene Zimmertypologien, die diese in der Regel anbieten, abhängig von der Anzahl der Betten, der Größe, der Aufteilung und der Anzahl der Einrichtungen, die darin zu finden sind.<sup>107</sup> In diesem Projekt mit der Renovierung von Hotelzimmern würde versucht, ihr Volumen zu vergrößern, indem man zwei benachbarte Zimmer zu einem verschmolzen hat, um ein Standardzimmer zu erhalten, das ein privates Badezimmer, einen Schlafbereich mit Doppelbett (das auch zwei Einzelbetten sein können), einen Schrank sowie einen Wohnbereich mit einer Sitzecke mit Stühlen und Tisch umfasst. Je nach der Lage im Hotel und der Ausrichtung unterscheidet sich der Grundriss der Zimmer leicht. Diese sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

### Hotelküche und Restaurant

Die Größe des Restaurants und der Küche eines Hotelrestaurants kann in Abhängigkeit von der Typologie des Hotels, seiner Kapazität und den damit verbundenen Spezifikationen variieren, wie zum Beispiel in Hotels, die angepasst sind.<sup>108</sup>

Abhängig von der Art der Küche und dem, was in ihr zubereitet werden soll, sowie der Häufigkeit, mit der sich die Gäste austauschen, gibt es viele Stationen für verschiedene Arten von Speisen. Die Größe dieser Stationen hängt von der Anzahl der Personen ab, die darin arbeiten. Einige der Stationen sind: Konditoreistation, Station für warme Speisen, separater Kühlbereich mit Kühlschränken für Fisch und Fleisch, Essensausgabe usw.<sup>109</sup>

Die Größe des Restaurants in einem neuen Hotel hängt vor allem von der Häufigkeit ab, mit der die Gäste im Laufe des Tages kommen und gehen, von der Anzahl der Mahlzeiten, die sie im Restaurant einnehmen, sowie von der Möglichkeit, dass auch externe Gäste das Restaurant betreten.

Das Hotel Helios stellt eine Ausnahme in Bezug auf die Hotelstandardisierung dar, das Restaurant wird entsprechend geplant. Die Anzahl der Sitzplätze im Innenbereich wird immer genutzt werden können und der Außenbereich, d. h. das Atrium, kann an regenfreien Sommertagen verwendet werden. Bei insgesamt 76 Zimmern beträgt die Fläche des Restaurants nun 300 m<sup>2</sup> ohne die Außenbestuhlung, die mit weiteren ca. 200 m<sup>2</sup> im Außenraum addiert werden kann.

107 Kumar, Pradeep (2017). What is the meaning of standard room in hotel? Medium.com. Online: <https://medium.com/@hotelmarblecity01/what-is-the-meaning-of-standard-room-in-hotels-a112ebf0fa72#:~:text=A%20standard%20room%20includes%20all,on%20the%20type%20of%20hotel,;01.12.2022>

108 Connors, Lillian (2017). *Hotel Kitchen Layout*. Hospitality Net. Online: <https://www.hospitalitynet.org/opinion/4085813.html>, 20.07.2022

109 Neufert, Ernst (2002). *Elementi arhitektonskog projektiranja* (Translator: A. Prager; 36. Edition). Golden Marketing, Zagreb, Hrvatska. S.459,461, 467

110 Himalayan Source (no.Dat.) *Halotherapy environment installation*. Online: <https://www.himalayansource.com/uploads/3/8/8/5/38852711/hs-halotherapyenvironments.pdf>, 21.07.2022

### Salzräume

Salzräume werden in der Regel zu therapeutischen Zwecken genutzt und haben eine Vielzahl von Vorteilen, vor allem für das Atmungssystem und die Haut. Diese Räume lassen sich sehr flexibel einrichten: Sie können in eine bestehende Struktur eingebaut oder an ein bereits bestehendes Spa- oder Yogastudio angebaut werden und können unterschiedlich groß sein (für Einzel- und Gruppenbehandlungen). Unabhängig von der Größe des Raums sollte der Salzraum mit einem Abluftfilter und einem Halogengenerator ausgestattet sein.

Die wichtigste Komponente für die Gestaltung ist das Salz. Das Salz kann an der Decke, an den Wänden oder auf dem Boden angebracht werden, aber am elegantesten ist die Gestaltung mit Salzblöcken, die die Abmessungen eines normalen Ziegelsteins haben und Teil des Interieurs und der Möbel werden können (Himalayan Source, o. Dat.: Online).

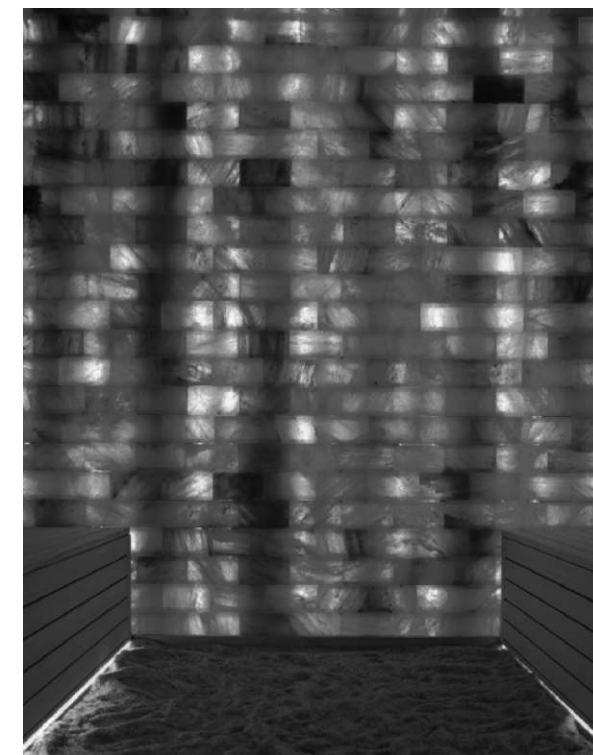


Abb. 82. Beispiel für die Verwendung von Salzblöcken bei der Gestaltung von Salzräumen

## Saunas

Saunas dienen der Reinigung bzw. Entgiftung von Haut und Körper durch heiße Luft und Feuchtigkeit und werden zudem oft mit Entspannung und Stressabbau in Verbindung gebracht. Die Saunatypen unterscheiden sich hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit und Wirkung auf den menschlichen Körper. Der bekannteste Typ ist die finnische Sauna, die eine Temperatur von 75–90 °C und eine Luftfeuchtigkeit von 20–35 % erreicht. Die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit werden durch die Zugabe von Wasser auf die heißen Steine im Inneren der Sauna eingestellt. Es besteht die Möglichkeit, dem heißen Wasser bzw. den Steinen ätherische Öle für eine zusätzliche Aromatherapie beizumengen. Es gibt viele Arten der Belüftung in der Sauna, aber die beliebteste ist die natürliche Zugbelüftung, die „die Wärmeenergie der aufsteigenden Hitze nutzt, um den Saunaraum richtig zu belüften, indem zwei Belüftungsöffnungen angebracht werden: eine unterhalb des Saunaofens und die andere auf der gegenüberliegenden Seite nahe der Decke“.<sup>111</sup>

Auch die Größe der Saunen kann variieren: Sie können für eine Person ausgelegt sein und Platz für bis zu zwölf Personen bieten. Die durchschnittliche Sauna hat eine Größe von ca. 250 cm mal 250 cm, die aber auch je nach den räumlichen Bedürfnissen verändert werden kann. Als Material für die Saunaflächen wird in der Regel Holz verwendet, da es verhältnismäßig kühl bleibt und Benutzer darauf sitzen oder sich anlehnen können.<sup>112</sup>

## Salzhaltige Pools und Bäder

Salzwasser wird in der Regel in der Thalassotherapie verwendet, da es eine Vielzahl von gesundheitlichen Vorteilen für die menschliche Gesundheit hat. Das für diese Zwecke verwendete Salzwasser wird normalerweise auf 35–37 °C erwärmt. Es kann in Form von Bädern oder Pools für Übungen und für Massagen verwendet werden. Das warme Wasser verdampft und erzeugt ein salzhaltiges Aerosol, das gut für die Atmung und das Atmungssystem ist.

Salzbecken in spezialisierten Sanatorien wie z. B. in Crikvenica können eine Tiefe von bis zu 1,55 m und eine Größe von ca. 11 m mal 8 m erreichen. Da die Nutzung des Salzbeckens im neuen Pavillon nicht ausschließlich für Sanatoriumszwecke und Therapien vorgesehen ist, kann die Größe variieren.<sup>113</sup>

<sup>111</sup> Home Stratosphere (2021). 11 Sauna Dimensions, Sizes and Layouts. Online: <https://www.homestratosphere.com/sauna-dimensions-and-layouts/>, 02.09.2022

<sup>112</sup> vgl. ebd. online

<sup>113</sup> Jgl Obitelj (2020). Što je talasoterapija?. Online: <https://jglobitelj.hr/obitelj/sto-je-talasoterapija>, 11.09.2022

## MATERIALIEN

Bei dem Projekt habe ich versucht, die Materialien und Farben der erhaltenen Pavillons zu restaurieren und zu bewahren. Bei der Renovierung der Innenausstattung der Zimmer, der Lobby, des Restaurants und des neuen Pavillons habe ich versucht, beruhigende Braun- und Grüntöne einzuführen. In der Lobby sind noch einige Spuren der roten Farbe zu sehen, die Bregovac in seinem ursprünglichen Projekt verwendet hatte.

Stein wurde in verschiedenen Formen verwendet: grüne Terrazzo-Verkleidungen in den Bädern und im neuen Pavillon sowie lokale Kalksteinplatten als Verkleidung der Fassade des neuen Pavillons. Eines der Materialien, mit denen ich gespielt habe, sind die Fliesen, die im Inneren des neuen Pavillons am häufigsten vorkommen, und ich verwende sie auch als Teil der Verkleidung in verschiedenen Erdtönen auf der Fassade der letzten Etage des neuen Pavillons, so dass sich der höchste Teil des Pavillons optisch zwischen den Kiefern verliert. Ein ähnliches Prinzip der Tarnung wird in der gleichen Bucht des neuen Erweiterungsbaus des Hotels Alhambra angewendet.

Salzhaltige Ziegelsteine sind auch Teil der Innenausstattung des neuen Pavillons, nicht nur in den Salzräumen, sondern auch in anderen Bereichen, da sie einen positiven Ionenaustausch bewirken, der die Luft reinigt und eine bakterienfreie Umgebung schafft.



Abb. 83. Materialkonzept





Abb. 84. Ansicht von hotel Helios, neu

Abb. 85. Hotel Helios UG, neu  
LEGENDE  
1 RESTAURANT  
2 NEUER PAVILLION (EG)  
3 KÜCHE  
4 UNTERKUNFTSRÄUME  
5 ATRIUM  
6 NEBENRÄUME

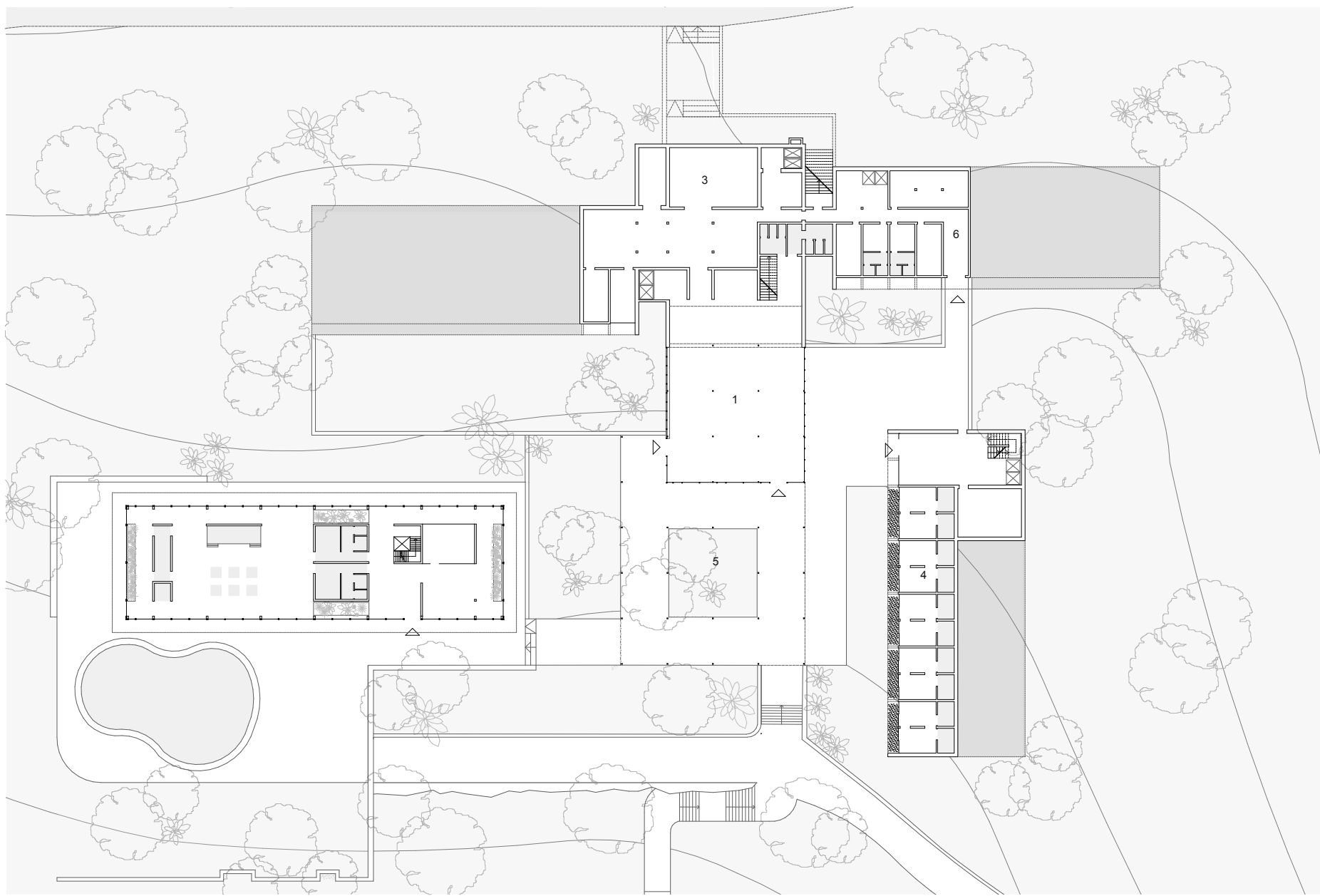


Abb. 86. Hotel Helios EG, neu  
LEGENDE  
1 REZEPTION  
2 UNTERKUNFTSRÄUME  
3 UNTERKUNFTSRÄUME  
4 UNTERKUNFTSRÄUME  
5 NEUER PAVILLION (GALERIE)

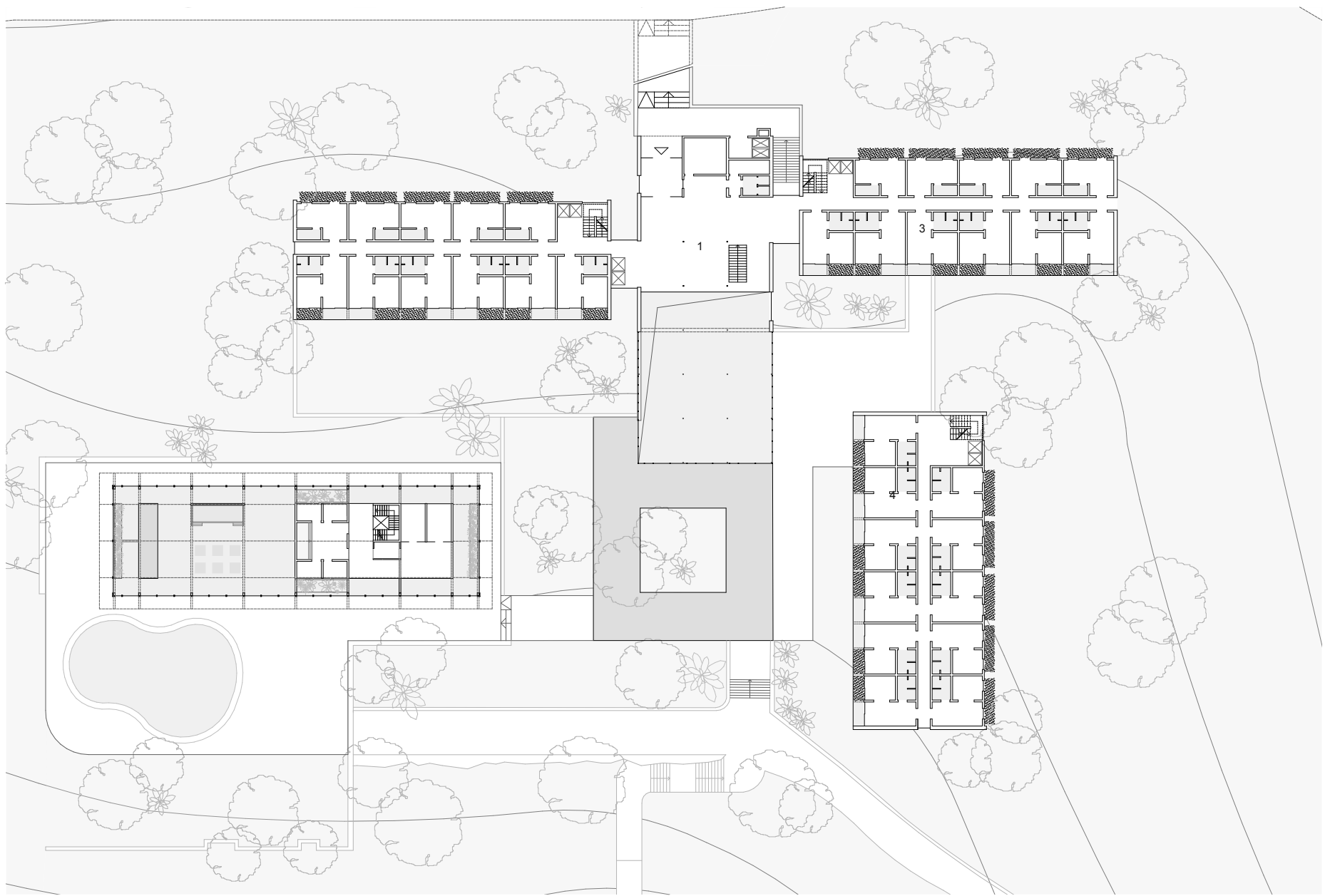






Abb. 87. Längsschnitt durch die  
Rezeption, das Restaurant und das Atrium

- LEGENDE
- 1 REZEPTION
  - 2 RESTAURANT
  - 3 ATRIUM

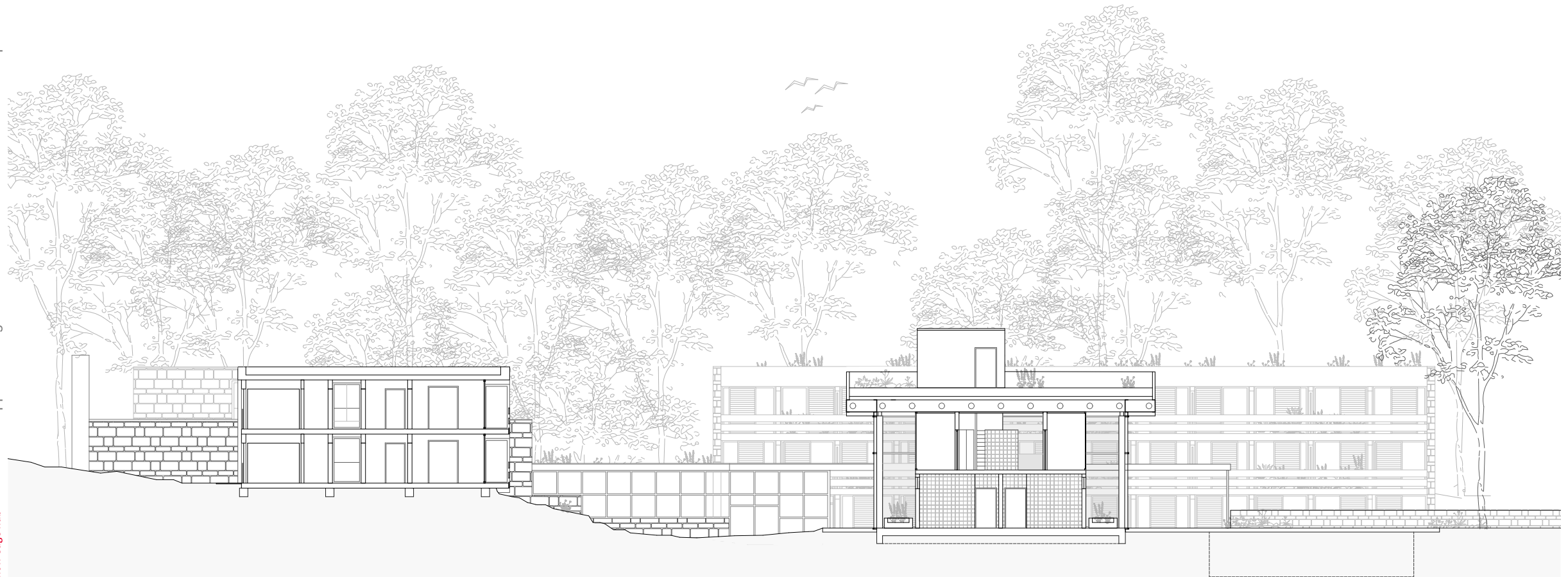


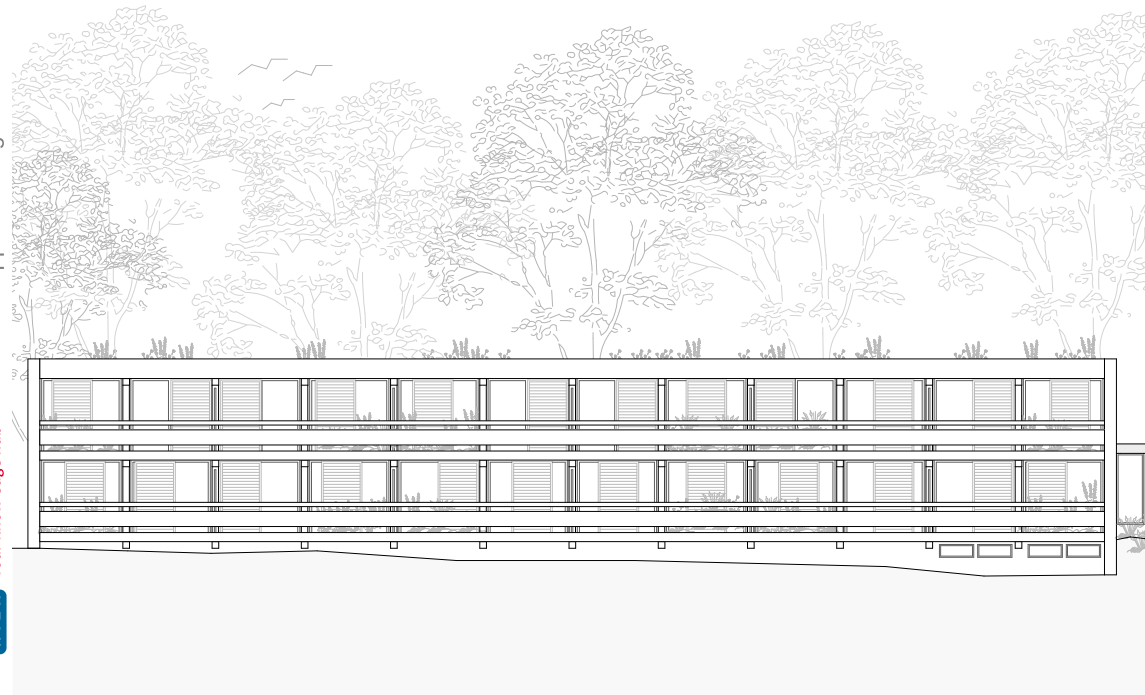
Abb. 88. Querschnitt durch Unterkunftsräume und den neuen Pavillion

## DIE FASSADEN (BESTAND)

Die Fassaden des Hotels haben ihren an die jugoslawische Zeit erinnernden Charakter behalten, sind aber vollständig renoviert. Die Einführung der neuen grünen Farbe der Sonnenschutzelemente an der Fassade gibt dem Betrachter einen Hinweis auf mögliche Veränderungen im Inneren, während sie gleichzeitig die Umgebung ergänzt und sich nicht dem bestehenden Entwurf des Architekten aufdrängt. Von den Höfen aus betrachtet, bewirkt die Fassade immer noch eine starke Betonung der Horizontalität, während von der anderen Seite aus betrachtet der kontrastierende vertikale Rhythmus der Fenster in der Fassade das Hotel zwischen den Baumstämmen in der abfallenden Topographie verschwinden lässt.

Abb. 89. Hotel Helios, neu; Blick von Innenhof

Abb. 90. Hotel Helios, neu; Blick von Waldseite





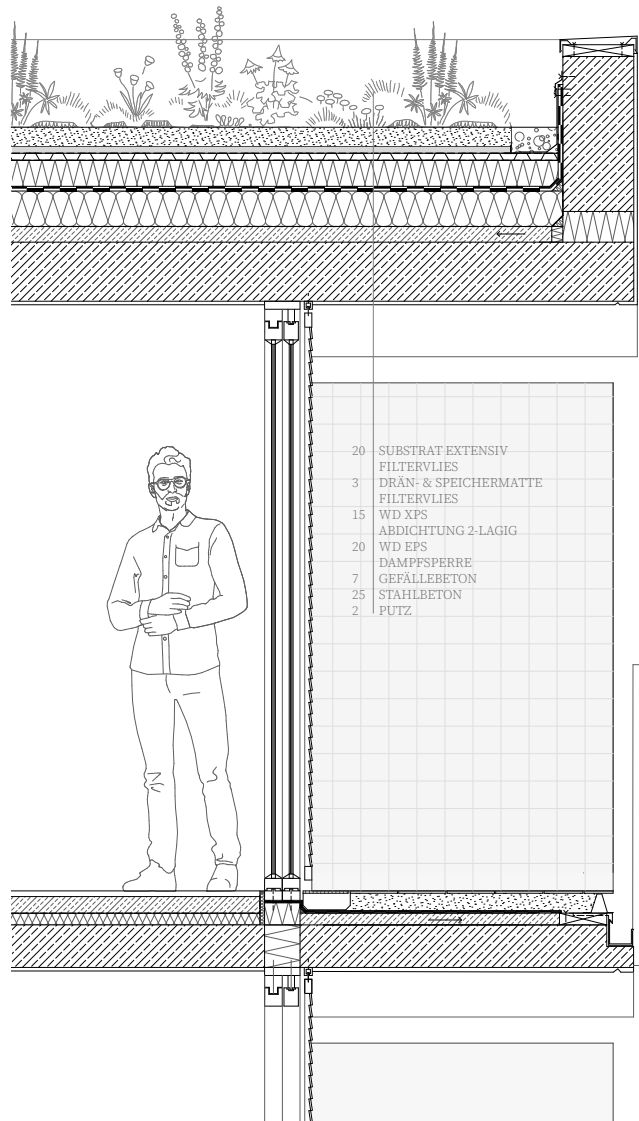
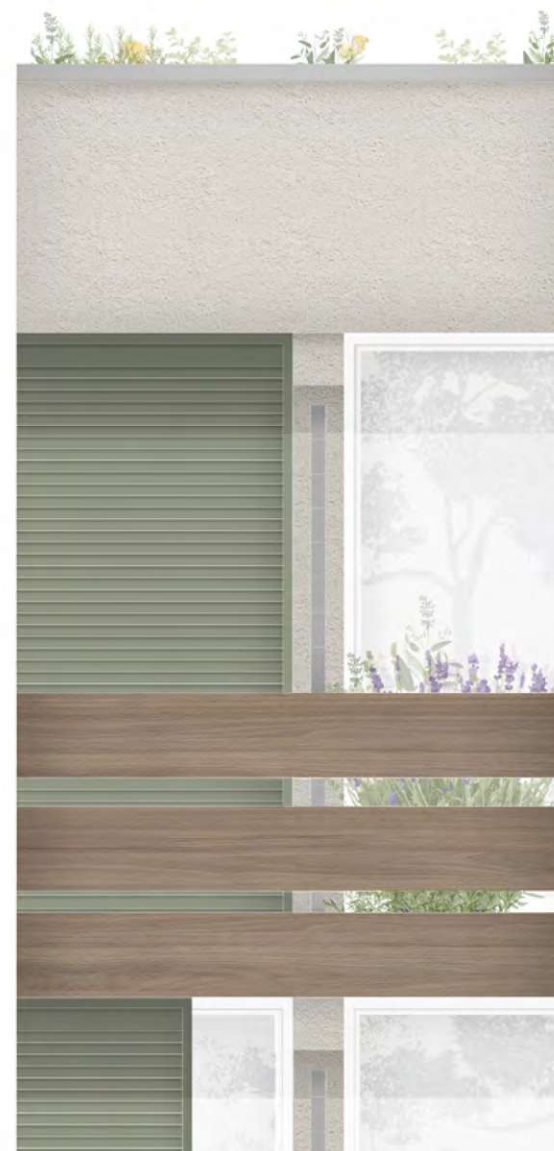


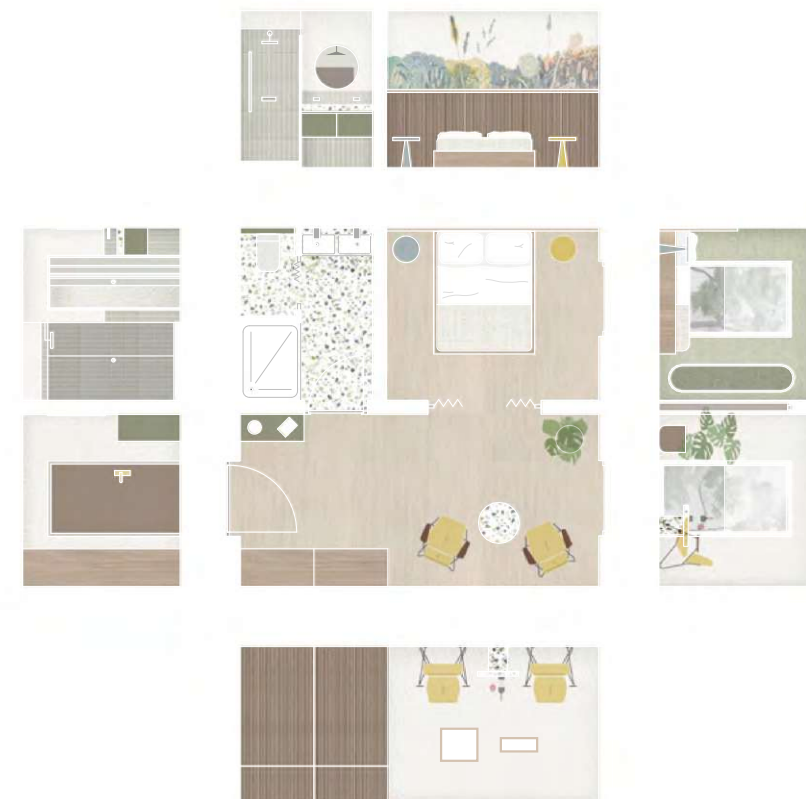
Abb. 91. Fassadenschnitt  
Bestand (Zimmer mit Balkon)

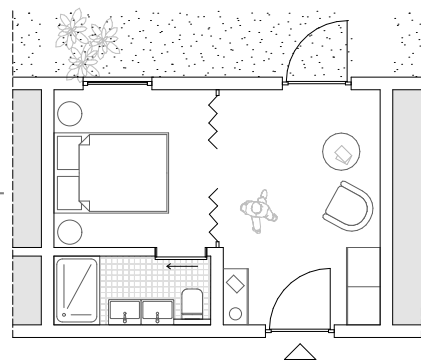


## DIE ZIMMER

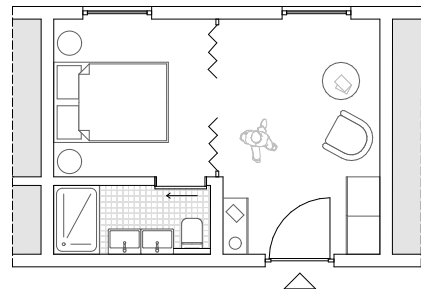
Wie bereits erwähnt, wurden zwei Hotelzimmer zu einem einzigen zusammengelegt, wodurch sich die Zahl der Besucher halbiert hat (76 Zimmer stehen im Projekt zur Verfügung). Dennoch wurde jeder Raum so gestaltet, dass eine Verbindung des Besuchers mit dem Außenraum gewährleistet ist und ihm nach Möglichkeit eine private Grünfläche zur Verfügung steht. Ein sehr wichtiger Faktor bei der Raumplanung war die Blickbeziehung mit dem Außenraum und die unmittelbare Raumtransparenz beim Betreten. Von jedem Eingang aus ist in allen Zimmern ein direkter Blick in den beruhigenden, malerischen Wald gewährleistet. Schlaf- und Wohnbereich sind so konzipiert, dass sie zu einem Raum verschmelzen können, aber auch abgetrennt werden können, wenn das Bedürfnis nach Privatsphäre besteht. Große Fensterflächen können auf Wunsch auch vollständig geöffnet werden, so dass ein Raumfluss von innen nach außen entsteht.

Abb. 92. Ein Beispiel für die Raumgestaltung eines der Hotelzimmer

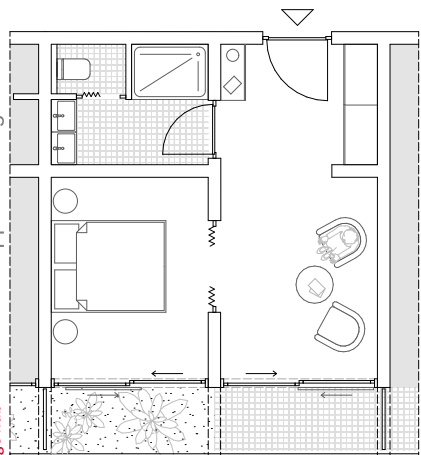




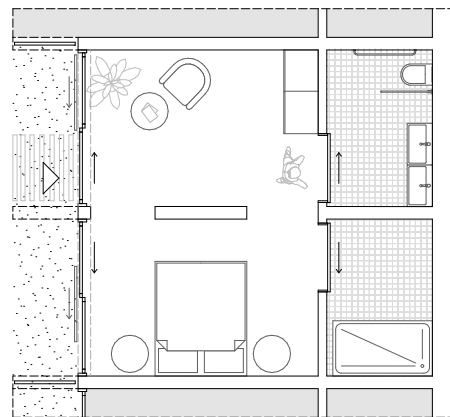
TYP 1



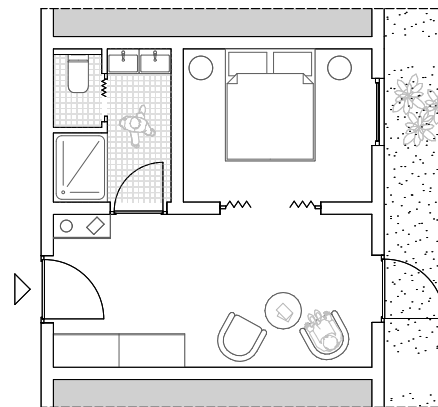
TYP 2



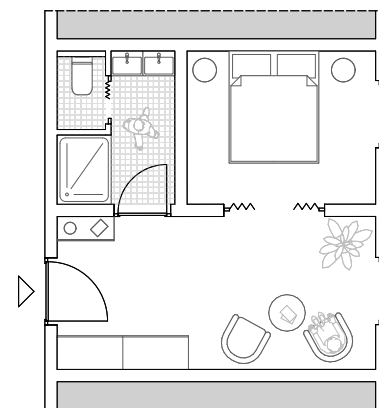
TYP 3



TYP 4



TYP 5



TYP 6

Abb. 93. Zimmertypologie

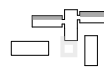
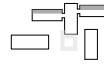

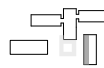
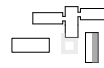

- |   |   |
|---|---|
|    | <p>TYP 1<br/>                 Raumfläche: 21.50 m<sup>2</sup><br/>                 Fr.Fenster und Glastür mit kleinem Garten (nur im Erdgeschoss)<br/>                 Anzahl: 10</p> |
|    | <p>TYP 2<br/>                 Raumfläche: 21.50 m<sup>2</sup><br/>                 Fr.Fenster, kein Balkon oder Garten<br/>                 Anzahl: 10</p>                            |
|    | <p>TYP 3<br/>                 Raumfläche: 31 m<sup>2</sup><br/>                 Balkon und Vollverglasung<br/>                 Anzahl: 36</p>   |
|   | <p>TYP 4<br/>                 Raumfläche: 31 m<sup>2</sup><br/>                 Garten und Vollverglasung<br/>                 Anzahl: 5</p>  |
|  | <p>TYP 5<br/>                 Raumfläche: 30 m<sup>2</sup><br/>                 Fr.Fenster und Glastür mit kleinem Garten (nur im Erdgeschoss)<br/>                 Anzahl: 5</p>     |
|  | <p>TYP 6<br/>                 Raumfläche: 31 m<sup>2</sup><br/>                 Fr.Fenster; kein Balkon oder Garten<br/>                 Anzahl: 5</p>                                |





Abb. 94. Modellfotos -  
Hotellzimmer 1:25

## DER NEUE PAVILLION

Der langgestreckte, rechteckige Pavillon steht auf einer leichten Betonerhöhung auf dem abfallenden Gelände des Hotels, was ihm zusätzliche Bedeutung verleiht. Er wurde als Fortsetzung des bestehenden zentralen Atriums des Hotels entworfen, das einerseits versucht, die Proportionen und räumlichen Beziehungen zwischen den Pavillons beizubehalten, das aber gleichzeitig auch das Ziel verfolgt, diese neu zu interpretieren und ihnen eine neue Bedeutung zu geben. Mit seiner einfachen architektonischen Sprache ergänzt der Pavillon das Design der anderen von Zdravko Bregovac entworfenen Pavillons.

Mit seiner Funktion hebt sich dieser vom Rest des Hotels und vom klassischen Verständnis der Hotelkategorisierung ab: Der Pavillon steht als ein Stück Natur, in dem seine Besucher die Möglichkeit haben, die bekannten lokalen Gesundheitsvorteile der Insel durch verschiedene ‚Stationen‘ und Räume, die an Spas oder Sanatorien erinnern, intensiv zu erleben.



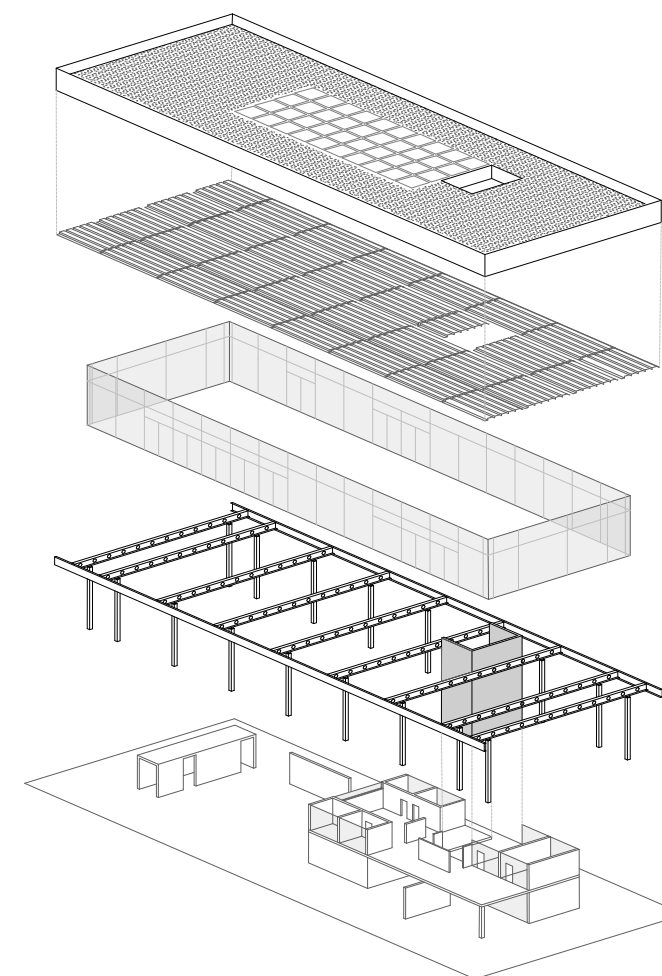
Abb. 95. Die Innenperspektive des neuen Pavillons

## STRUKTUR UND RÄUMLICHE FORMATIONEN

Der Pavillon besteht aus einer Leichtmetallkonstruktion. Die quadratischen grünen Metallsäulen folgen dem Konstruktionsrhythmus der Bestands-Pavillons mit einem dazwischenliegenden Abstand von 3–6 m. Diese Säulen sind an der Oberseite verjüngt und tragen grüne Metall-I-Profil-Träger vom Format HEA 600, die ein auskragendes, für die Besucher zugängliches grünes Dach stützen. Die Träger sind an den Enden des Pavillons mit C-Profilen geschlossen. Der Betonkern mit einer Leichtmetalltreppe verbindet das Erdgeschoss des Pavillons mit seiner Galerie und der begehbaren Dachfläche. Die Fassade besteht aus einem Pfosten-Riegel-System, das an einigen Stellen geöffnet werden kann und den Innenraum mit dem Außenraum gewissermaßen verschmelzen lässt. Im geschlossenen Zustand spiegelt die Fassade das Äußere der Kiefern wider und trägt so zur Verschleierung des Bauwerks bei.

Die einfache architektonische Sprache des Pavillons verlagert die Bedeutung auf die Erfahrung, die sich im Inneren des Pavillons abspielt, und seine Funktionen, die durch die Verwendung verschiedener Materialien ergänzt werden, die wiederum eine spielerische Atmosphäre mit der Umgebung schaffen.

Abb. 96. Axonometrie der Struktur des neuen Pavillons





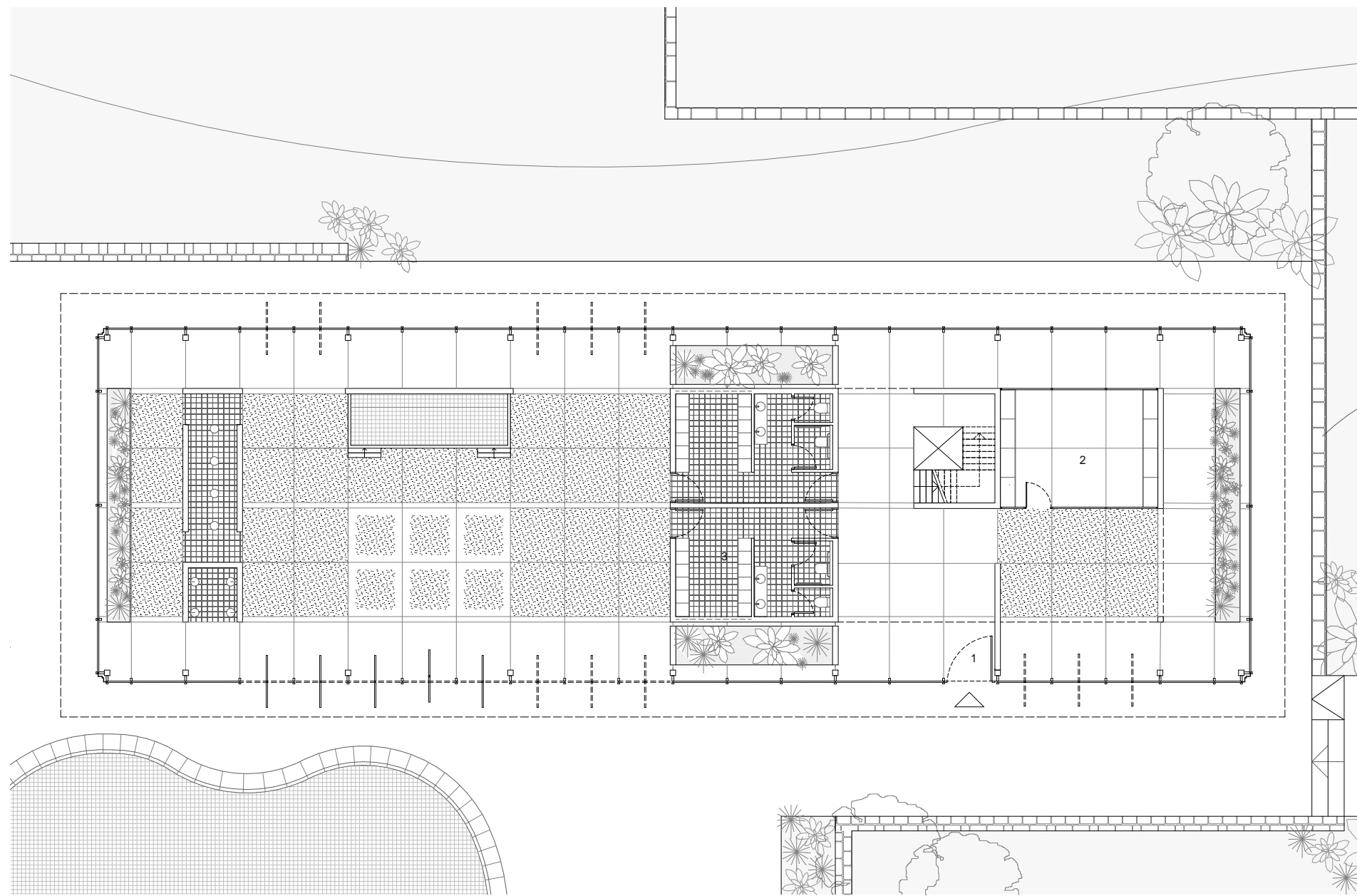


Abb. 97.  
 LEGENDE

1	EINGANG
2	MULTIFUNKTIONALER RAUM
3	UMKLEIDEZIMMER
4	SALZBAD
5	BEREICH MIT SALZMÖBER
6	DUSCHE
7	AROMATISCHE DUSCHEN

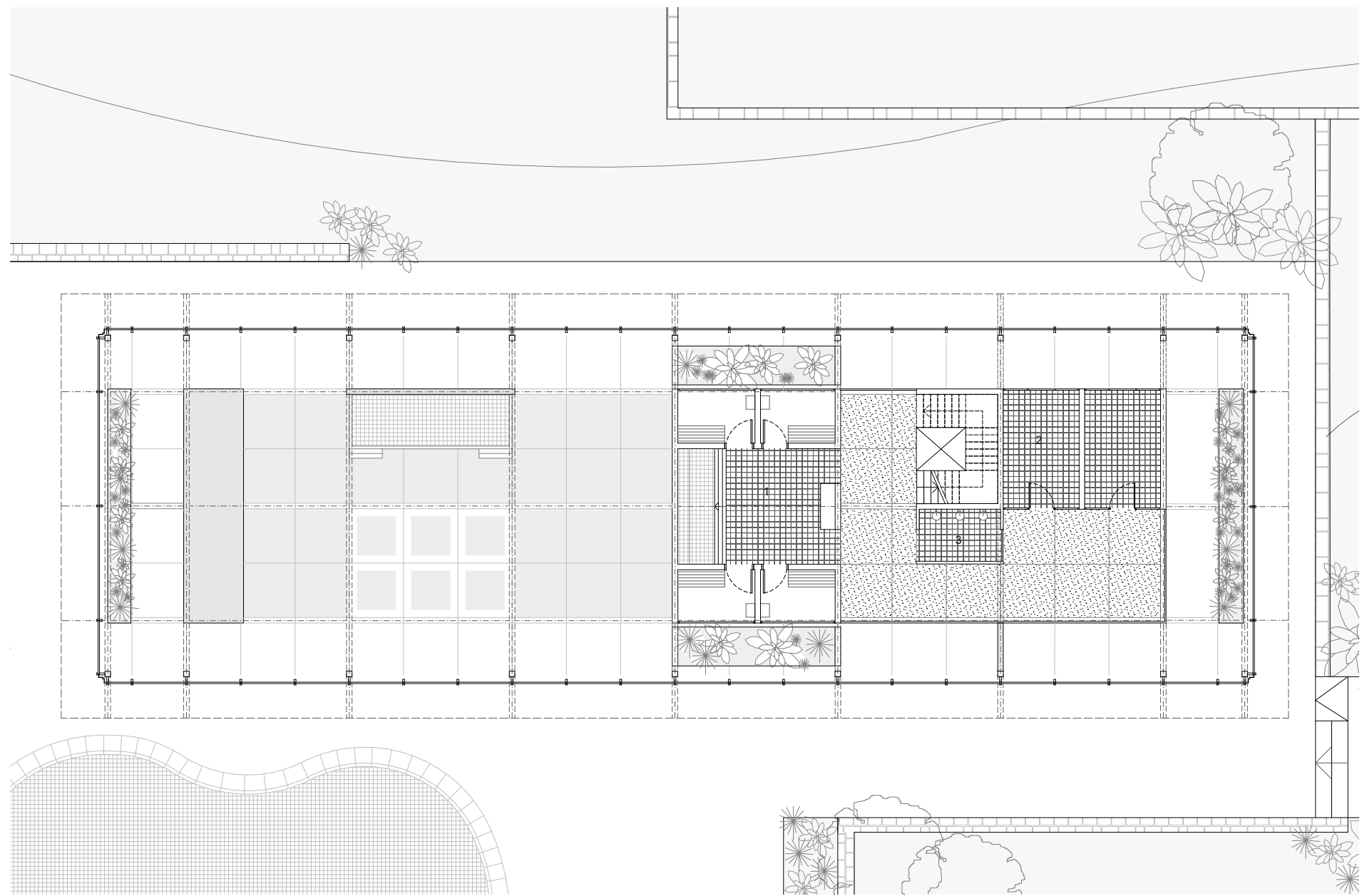


Abb. 98. Das neue Pavillion Gallerie  
LEGENDE  
1 SAUNA + KALTES BAD  
2 SALZRAUM  
3 DUSCHE

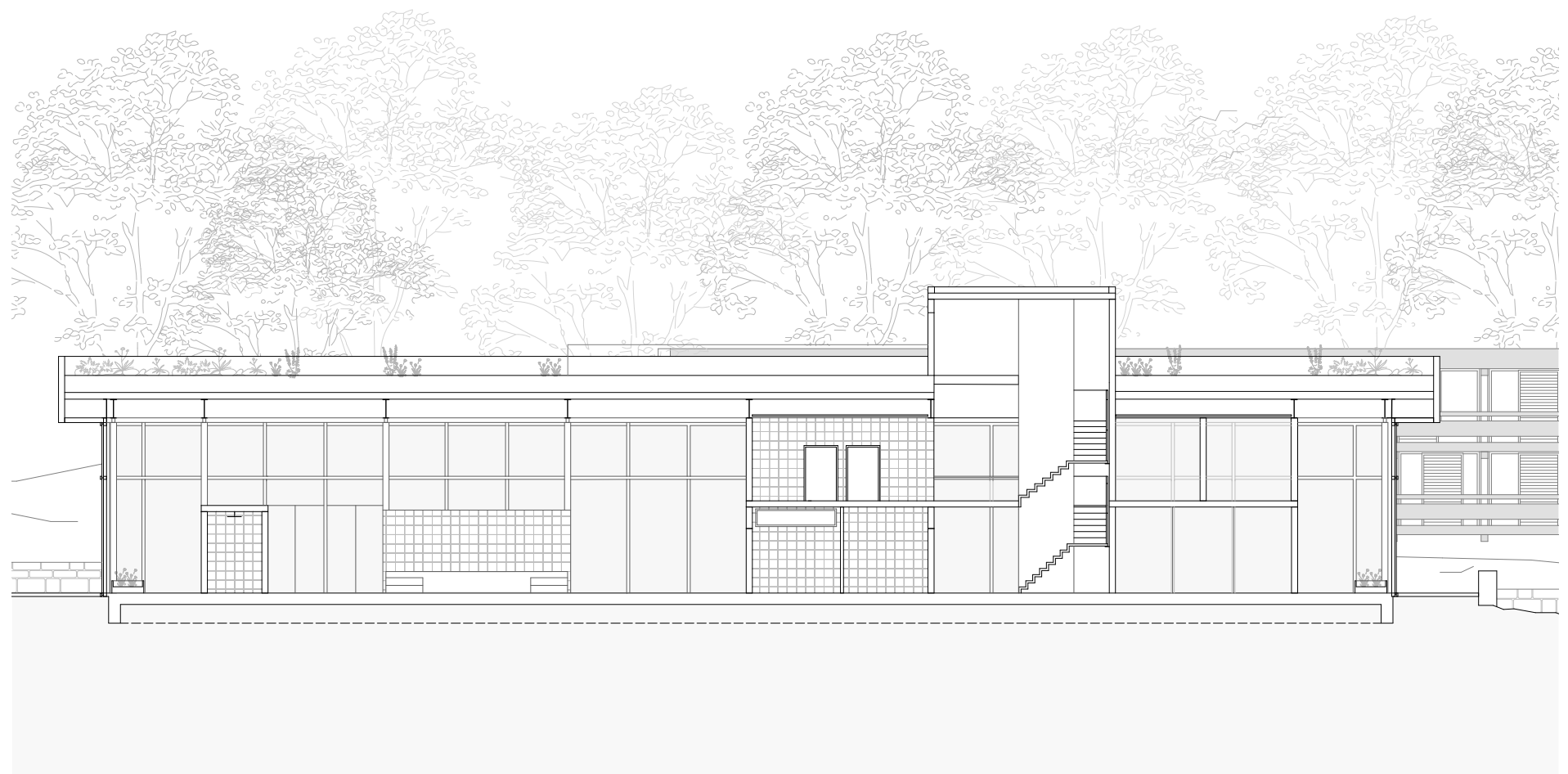


Abb. 99. Längsschnitt durch das neue Pavillion



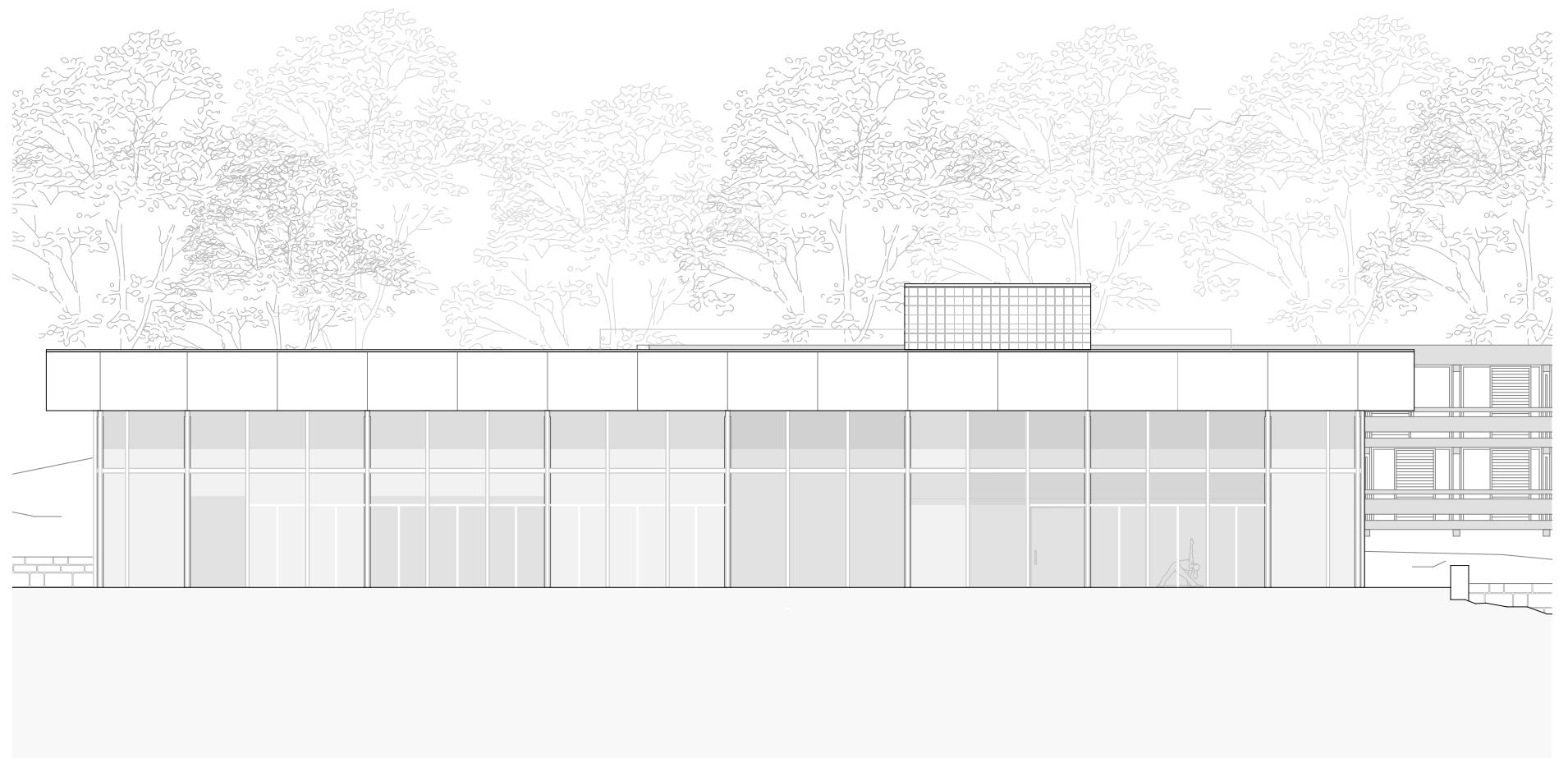


Abb. 100. Ansicht vom neuen Pavillion

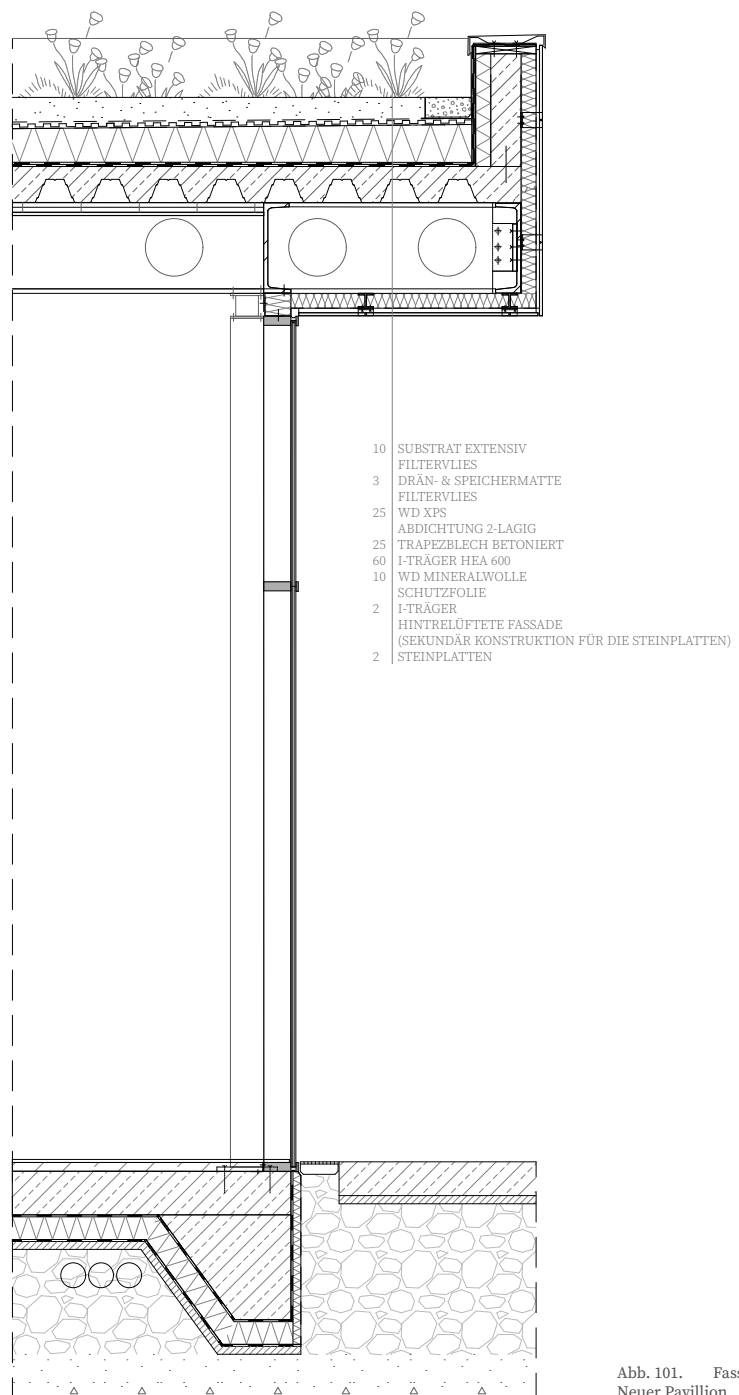


Abb. 101. Fassadenschnitt  
 Neuer Pavillion



Abb. 102. Modellfotos - Neuer Pavillion M 1:33





## LETZTER GEDANKE

Das neue Helios ist eine Anregung für die künftige Hotelplanung, eine utopische Idee, die in gewisser Weise zur Entwicklung ähnlicher Projekte anregen könnte: ein Hotel, das aus den Standardnormen des Hotels ausbricht, den Prinzipien eines atomisierten Hotels des 21. Jahrhunderts folgt und neue Raumkonzepte einführt, die sich von anderen Hotels abheben. Der Tourismus und der Begriff ‚Tourist‘ entwickeln sich in neue, individuelle Richtungen, wobei dieser Tourist keine Angst vor neuen Konzepten und Ideen hat, sondern sie annimmt und bereit ist, sie zu erkunden. Ich bin der Meinung, dass der Reisende von heute nach Erfahrung und Authentizität sucht, wenn er einen Ort besucht, und ich glaube, dass es nicht immer notwendig ist, neue Strukturen zu bauen und alte auszulöschen. Entlang der kroatischen Küste, aber auch in anderen ehemals jugoslawischen Ländern gibt es viele leerstehende, vergessene Gebäude in wunderschöner Umgebung, die einst von einem breiten Publikum genutzt wurden. In Anbetracht der brennenden Frage des Klimawandels und der Sensibilität für die natürliche und soziale Umwelt setze ich mich für Wiederverwendung und Recycling sowie für ein soziales Bewusstsein für die authentische Umgebung mit ihren Schönheiten ein, um der zerstörerischen Natur des konventionellen Tourismus entgegenzuwirken.



# 05

## ANHANG

#### Ein Dankeschön

... an meine Familie, die mir mein Studium in Wien ermöglicht hat und die alle meine Entscheidungen ohne Zweifel unterstützt hat.

... an meine Betreuerin, Ines Nizić, nicht nur für die intensive Betreuung in diesem Projekt, sondern auch für viele individuelle nützliche Inputs und Feedbacks und das Teilen ihrer Leidenschaft für Architektur.

... an meine Freunde, Kollegen und Kolleginnen für all die Geduld und Hilfe, als ich sie am meisten brauchte.

... nicht zuletzt an Vid, für die größte moralische Unterstützung und den positiven Zuspruch, wenn ich ihn brauchte.

## 05.01. LITERATURVERZEICHNIS

Bahner, Olaf; Böttiger, Matthias; Holzberg, Laura (2020). *Sorge um den Bestand - Zehn Strategien für die Architektur*. Jovis, Berlin.

Bašić-Marković, Nina; Bulat-Kardum, Ljiljana; Dlaka, Irena; Ivanišević, Goran; Jerko, Joseph; Jurica, Karlo; Margan-Šulc, Anamarija; Miculinić, Neven; Mose, Jakov; Plavec, Davor (2013). *Healing island of Lošinj. Health Tourism and Nature Healing Factos of the Island of Lošinj*. Grad Mali Lošinj, Jadranka d.d. Edition 95. PDF online: <https://www.island-losinj.com/info/maps/files/Healing-island-of-Losinj-en.pdf>, 25.10.2021

Beyer, Elke; Hagemann, Anke; Zinganel, Michael (2013). *Holidays after the fall*. Jovis Verlag.

Blašković, Boba (2018). *Novi sjaj stare ljepotice - Brela, Hotel Breulia* [Blog post]. Design Blog. Online: <https://www.dblog.hr/interijeri/novi-sjaj-stare-ljepotice-brela-hotel-berulia/>, 21.02.2022

Czech, Hermann (1998). *Werk, Bauen + Wohnen*; Booklet 3. Volume 85. Seiten. 4-11.

Connors, Lilian (2017). *Hotel Kitchen Layout*. Hospitality Net. Online: <https://www.hospitalitynet.org/opinion/4085813.html>, 20.07.2022

De Napoli, Gaetano. Staniscia, Stefania (2006). *Tourism - Geografy of a New Tourist Identity*, u: *Iuav giornale dell'universita*, 39

Dika, Antonia; Krejs, Bernadette (2020). *Mapping the Croatian Coast*. Jovis Verlag.

Dlaka, Irena; Gović, Vana (2012). *Lošinjski hoteli, pansioni i lječilišta 1887.-2012.*, Lošinjski muzej, Mali Lošinj.

Deklava, Aljoša. Gregorić, Tina (2014). *Nanotourism*. Online: [https://issuu.com/nanotourism/docs/nanotourism\\_booklet\\_\\_2014](https://issuu.com/nanotourism/docs/nanotourism_booklet__2014), 05.04.2022

Designboom (2011). *Feld72: million donkey hotel*. Online: <https://www.designboom.com/readers/feld72-million-donkey-hotel/>, 26.05.2022

Douglas, Murphy (2018). *Frame of mind: de Vlyder Vinck Taillieu's Caritas psychiatric centre*. The Architectural Review. Online: <https://www.architectural-review.com/buildings/frame-of-mind-de-vlyder-vinck-taillieu-caritas-psychiatric-centre>, 21.02.2022

Duda, Dean (2106). *Slumbering Concrete*. Oris Magazine 98. p. 154-165.

Eichenlaub, Alexander. (2012). *Umbau mit Bestand: Nachhaltige Anpassungsstrategien für Bauten, Räume und Strukturen* (Band ... der Schriften des Fachbereichs Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung der Universität Kassel). Berlin: Reimer.

EU Mies Award (2019). *PC Caritas*. European Union prize for contemporary architect-

ture. Online: <https://miesarch.com/work/4113>, 21.02.2022

Flores & Prats (no.Dat). *Sala Beckett - Project*. Online: <https://floresprats.com/archive/sala-beckett-project/>, 20.02.2022

Garvin, Gary (2015). *Completeing Mies van der Rohe's Brick Country House*. Architect Features. Online: <https://architect.com/features/article/133573310/completing-mies-van-der-rohe-s-brick-country-house>, 21.02.2022

Guggenheim, Michael (2011). *Formless Discourse: The Impossible Knowledge of Change of Use*. *Candide*. journal for Architectural Knowledge No. 04, pp 9-36.

Himalayan Source (no.Dat.) *Halotherapy environment instalation*. Online: <https://www.himalayansource.com/uploads/3/8/8/5/38852711/hs-halotherapyenvironments.pdf>, 21.07.2022

Home Stratosphere (2021). *11 Sauna Dimensions, Sizes and Layouts*. Online: <https://www.homestratosphere.com/sauna-dimensions-and-layouts/>, 02.09.2022

Hrvatska.eu zemlja i ljudi (no. Dat.). *Gospodarstvo - Turizam*. Online: <https://croatia.eu/index.php?view=article&id=34&lang=1>, 05.02.2022

Hrvatska enciklopedija (no. Dat) *Jugoslavija*. Leksikografski zavod Miroslav Krleža 2021. Online: <https://enciklopedija.hr/Natuknica.aspx?ID=29463>, 15.11.2021

Hrvatska enciklopedija (no. Dat) *Turizam*. Leksikografski zavod Miroslav Krleža 2021. Online: <https://enciklopedija.hr/natuknica.aspx?ID=62763>, 05.02.2022

Hrvatska Udruga Turizma (no. Dat.). *Hrvatski turizam u brojkama*. Hrvatska među 20 vodećih. Online: <https://www.udrugaturizma.hr/hrvatski-turizam-u-brojkama/>, 05.02.2022

Jakuš, Silvana (2017). *Hrvatska - Zdrastveni Turizam*. Hrvatska Turistička Zajednica. Online: <https://www.htz.hr/sites/default/files/2018-02/HTZ%202017%20Zdravstvena%20brosura%20HR.pdf>, 12.11.2021

Jessen, Johann (2008). *Umbau im Bestand*. Stuttgart [u.a.] Ludwigsburg: Krämer Wüstenrot Stiftung

Jgl Obitelj (2020). *Što je talasoterapija?*. Online: <https://jglobitelj.hr/obitelj/sto-je-talasoterapija>, 11.09.2022



- Kerber**, Karl (1963) *Jugoslawien*. Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, Hannover
- Klarin Bjažić**, Tamara (2015). *Trikultura - arhitektura i dizajn: Zdravko Bregovac*. TV Show. HRT 3. Sendungsdatum: 18.06.2015, Online: <https://www.idisturato.com/blog/2015/08/09/zdravko-bregovac-arhitekt-turizma-1-dio/>, 02.11.2021
- Kumar**, Pradeep (2017). What is the meaning of standard room in hotel? Medium.com. Online: [https://medium.com/@hotelmarblecity01/what-is-the-meaning-of-standard-room-in-hotel-a112ebf0fa72#:~:text=A%20standard%20room%20includes%20all,on%20the%20type%20of%20hotel.](https://medium.com/@hotelmarblecity01/what-is-the-meaning-of-standard-room-in-hotel-a112ebf0fa72#:~:text=A%20standard%20room%20includes%20all,on%20the%20type%20of%20hotel.;); 01.12.2022
- Mark** (2020). Abandoned Croatia: Haludovo Palace hotel on Krk. Online: <https://www.kathmanduandbeyond.com/abandoned-haludovo-palace-hotel-krk-island-croatia/>, 26.10.2022
- Marušić**, Zrinka (2020). *Tomas - stavovi i potrošnja turista u Hrvatskoj*. Hrvatska 2019. Institut za turizam. Gradska tiskara, Osijek
- Marušić**, Zrinka; **Košuta Telišman** Neda; **Sever**, Ivan (2019). *Tomas - zdravstveni turizam 2018*. Institut za turizam. Online: <https://www.htz.hr/sites/default/files/2019-07/Tomas%20ZDRAVSTVENI%20TURIZAM%202018.pdf>, 05.02.2022
- Mimica**, Vedran (2006). Novi projekti. *Gradjevinar magazine* 58. Online: <http://casopis-gradjevinar.hr/assets/Uploads/JCE-58-2006-06-10.pdf>, 09.02.2022
- Mršić**, Tomislav; **Kopsa** Tihana (2022). *Apsurdistan: Prvi red do mora* [Documentary Movie, HRT1]
- Nanotourism** (no. Dat). BIO50} Hotel - Exhibition hotel. Online: <https://nanotourism.org/BIO-50-hotel>, 26.05.2022
- Neufert**, Ernst (2002). *Elementi arhitektonskog projektiranja* (Translator: A. Prager; 36. Edition). Golden Marketing, Zagreb, Hrvatska
- Nikšić-Olujić**, Ivana (2015). *Zdravko Bregovac, arhiv arhitekta*. Publisher: Mutnjaković Andrija: Zagreb, Hrvatski muzej arhitekture
- Oris** (2020). Sunčana strana modernizma: Turistička arhitektura u Hrvatskoj 1962. – 1972. Online: <http://www.oris.hr/hr/oris-plus/suncana-strana-modernizma-turisticka-arhitektura-u-hrvatskoj-1962---1972,3005.html>, 04.02.2022
- Petzet**, Muck & **Heilmeyer**, Florian. (2012). Reduce, reuse, recycle: Ressource Architektur, Deutscher Pavillon ; 13. Internationale Architekturausstellung La Biennale

di Venezia 2012 ; [... erscheint anlässlich des deutschen Beitrags "Reduce/Reuse/Recycle. Ressource Architektur" zur 13. Internationalen Architekturausstellung "Common Ground" der Biennale Venedig vom 29. August bis 25. November 2012].

**RH, Ministarstvo turizma i sporta** (2014) Pravilnik o razvrstavanju, kategorizaciji i posebnim standardima ugostiteljskih objekata iz skupine hoteli - Uvjeti za kategorizaciju hotela - postojeći objekt. Online: <file:///Users/irmatjesic-drinkovic/Downloads/UVJETI%20ZA%20KATEGORIZACIJU%20HOTELA%20%E2%80%93%20POSTOJEĆI%20OBJEKTI.html>, 10.03.2022

**Ring**, Romania (2016). *Next Room: Weil im Grunde alles Umbau ist*. Online: <https://www.nextroom.at/article.php?id=41377>, 22.05.2022

**Santibañez**, Danae (2016). Sala Beckett / Flores & Prats. Online: [https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad\\_medium=office\\_landing&ad\\_name=article](https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad_medium=office_landing&ad_name=article), 20.02.2022

**Schmidt**, Sophie (2018). Grin. Der Hortus conclusus als Metapher und als realer Ort des Ein- und Ausschlusses. Innenräume in Literatur und Kunst. Online: <https://www.grin.com/document/507884>, 23.11.2021

**Skorup**, Jelena (2020). *Atomizirani hoteli*. Herausgeber: ArTresor naklada, Zagreb

**Slessor**, Catherine (2019). Sala Beckett: Barcelona's inspired homage to the playwright. *The Guardian*. Online: <https://www.theguardian.com/artanddesign/2019/jun/16/sala-beckett-theatre-samuel-barcelona-what-where-flores-prats-roca-gallery>, 20.02.2022

**Sokolić**, Juliano (1997). *Povijest turizma na Lošinj*. Morus Alba d.o.o.

**Spiritus Koncept** (no. Dat). Saznajte više o saunama i opremi za bazene i vrt - Vrste Sauna. Online: <http://spiritus-koncept.hr/bazeni-saune/oprema/vrste-sauna-razlicite-temperature-razlicite-vlage-razliciti-ucinci>, 10.09.2022

**Thalassoterapija Crikvenica** (no. Dat). Medicinski Wellness -Bazen. Online: <https://thalasso-ck.hr/medicinski-wellness/bazen>, 11.09.2022

**Tostões**, Ana (2022). *Modern Heritage: Reuse, Renovation, Restoration*. Boston: Birkhäuser

**Tylohelo** (No. Dat). Natural Draught Ventilation. Online: <https://www.tylohelo.com/sauna-room-ventilation>, 18.09.2022

**Uniq Hotels** (no. Dat). The Million Donkey hotel. Online: <https://www.uniqhotels.com/million-donkey-hotel>, 26.05.2022

**Vadlja**, Lucija (2018). *Wellness Turizam u Hrvatskoj* (Diplomarbeit, Sveučilište Jurja

Dobriše - Fakultet za interdisciplinarne, talijanske i kulturološke studije, Pula),  
Online: <https://core.ac.uk/download/pdf/197590085.pdf> , 12.11.2021

**Visit Adriatic** (no Dat). Zdrastveni turizam. Online: <https://www.visitadriatic.eu/dozivate-hrvatsku/zdravstveni-turizam/> , 12.11.2021

**Visit Lošinj** (no. Dat), Rekordna turistička godina na Lošinjju. Online: <https://www.visitlosinj.hr/hr/rekordna-turisticka-godina-na-losinju.aspx> , 05.04.2022

**Visit Lošinj** (no.Dat). Lošinj otok vitalnosti. Online: <https://www.visitlosinj.hr/hr/>, 21.02.2022

**Walton**, John K. (2012). Britannica. Tourism. Online: <https://www.britannica.com/topic/tourism> . 04.02.2022

## 05.02. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 01. Diokletiansthermen in Rom, am Oktober 2021.; <https://colosseumrometickets.com/baths-diocletian/>

Abb. 02. Erhöhte Mobilität aufgrund der großen technischen und industriellen Entwicklung, am Oktober 2021; <https://www.travelandleisure.com/travel-tips/what-travel-looked-like-decades>

Abb. 03. Touristische Karte von Jugoslawien mit seinen touristischen Attraktionen, am November 2021; <https://external-preview.redd.it/X5PXbGyyyNCHxbYB02dIZu3-1xkBsB-7cRB18NKfo1Yjpg?auto=webp&s=21c5fdd87c699138bfa2f4b73a405a1332c0d735>

Abb. 04. Postakrten aus Jugoslawien; September 2022; <https://www.index.hr/magazin/clanak/foto-ovako-se-ljetovalo-u-bivsoj-jugi/905477.aspx>

Abb. 05. Postakrten aus Jugoslawien; September 2022; <https://www.index.hr/magazin/clanak/foto-ovako-se-ljetovalo-u-bivsoj-jugi/905477.aspx>

Abb. 06. Hotel Kamp, Poreč. Arhitekt: Božo Lazar. Eine organische Abfolge von Innen- und Außenräumen mit Funktionen; von Beyer; Hagemann; Zinganel (2013): 203

Abb. 07. Hotelbautypen in Kroatien zwischen den 1960er und 1970er Jahren mit Beispielen; von Beyer; Hagemann; Zinganel (2013)

Abb. 08. Ansicht; von Nikšić Olujić (2015):61

Abb. 09. Aktuelle Foto des Hotels; am September 2021; <https://www.liburnia.hr/de/angebote/early-booking-hotel-ambasador>

Abb. 10. Hotel Palace, Malinska Insel Krk; September 2021; [https://twitter.com/socijali\\_ST/status/985590388550496257](https://twitter.com/socijali_ST/status/985590388550496257)

Abb. 11. Schematic Vorschau des Haludovo Komplexes in der Nähe von Malinska, Insel Krk ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 12. Postkarte aus Opatija. Das 19. Jahrhundert zeigt die Villa Angiolina - das erste Hotel in Kroatien; November 2021; <https://www.cimerfraj.hr/aktualno/povijest-turizma-hrvatska>

Abb. 13. Anzahl der Touristen (Ausländer und Kroaten); am Januar 2021; <https://croatia.eu/index.php?view=article&id=34&lang=>

Abb. 14. Der Garten Eden mit dem Sündenfall 1615 von Jan Brueghel und Paul Rubens; am Dezember 2021; <https://www.redbubble.com/de/i/poster/Der-Garten-Eden-mit-dem-S%C3%BCndenfall-von-Jan-Brueghel-de-Oude-and-Peter-Paul-Rubens-von-sadcafe/78667459.LVTDI>

Abb. 15. Alte Postkarte aus Makarska, am Mai 2022; <http://visitdalmatia.com/makarska/makarska-history.html#.Y3jicuzMKDW>

Abb. 16. Aktuelle Foto aus Makarska (Rechts); am Mai 2022; <https://pixabay.com/cs/photos/chorvatsko-makarska-beach-584088/>

Abb. 17. Grundlagen des Nanotourismus; am Mai 2022; [https://issuu.com/nanotourism/docs/nanotourism\\_booklet\\_\\_2014](https://issuu.com/nanotourism/docs/nanotourism_booklet__2014)

Abb. 18. Hotelzimmer im Million Donkey Hotel in Prata Sannita (Rechts); am Mai 2022; <https://www.uni-hotels.com/million-donkey-hotel>

Abb. 19. Vorschlag für die Stadt Labin: Die Umwandlung des bestehenden Bergbaukomplexes im Stadtzentrum von Labin; am Mai 2022; <https://platforma981.hr/2019/08/28/novi-svjetionici-hrvatskog-jadrana-labin-podzemni-grad/>

Abb. 20. Schnittansicht, ohne Maßstab; ©Flores & Prats Architects; [https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad\\_medium=office\\_landing&ad\\_name=article](https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad_medium=office_landing&ad_name=article)

Abb. 21. (Rechts) Oben links: Cámara de luz; ©Adrià Goula; am Mai 2022; [https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad\\_medium=office\\_landing&ad\\_name=article](https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad_medium=office_landing&ad_name=article)

Abb. 22. (Rechts) Oben rechts: Confecciones de la Cooperativa; ©Adrià Goula; am Mai 2022; [https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad\\_medium=office\\_landing&ad\\_name=article](https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad_medium=office_landing&ad_name=article)

Abb. 23. (Rechts) Unten: Bar Beckett; ©Adrià Goula; am Mai 2022; [https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad\\_medium=office\\_landing&ad\\_name=article](https://www.archdaily.com/799128/sala-beckett-flores-and-prats?ad_medium=office_landing&ad_name=article)

Abb. 24. St Jozef (links); ©Filip Dujardin; am Juni 2022; <https://www.architectural-review.com/buildings/frame-of-mind-de-vylder-vinck-taillieus-caritas-psychiatric-centre>

Abb. 25. Grundriss vom 1. Stock der neuen Villa; ohne Maßstab; am Juni 2022; <https://www.architectural-review.com/buildings/frame-of-mind-de-vylder-vinck-taillieus-caritas-psychiatric-centre>

Abb. 26. Schnitt; ohne Maßstab; am Juni 2022; <https://www.architectural-review.com/buildings/frame-of-mind-de-vylder-vinck-taillieus-caritas-psychiatric-centre>

Abb. 27. Hotel Breulia 1971.; am Juni 2022; <https://platforma981.hr/2018/10/25/suncana-strana-modernizma/>

Abb. 28. Zimmeraussicht Hotel Breulia, Brela, heute nach dem Umbau; am Juni 2022; von <https://www.dblog.hr/interijeri/novi-sjaj-stare-ljepotice-brela-hotel->

berulia/

Abb. 29. Hotel Breulia in Brela heute nach dem Umbau; am Juni 2022; <https://www.dblog.hr/interijeri/novi-sjaj-stare-ljepotice-brela-hotel-berulia/>

Abb. 30. Schematischer Blick auf Kroatien und die Verbindungen von Lošinj mit dem Rest des Landes; ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 31. Einige der auf Lošinj vorkommenden Heilpflanzen; ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 32. Lošinj Foto; Fotografie ©Ivan Brčić

Abb. 33. Čikat Bucht Foto; Fotografie ©Ivan Brčić

Abb. 35. Mali Lošinj Stadtzentrum Luftbild Foto; Fotografie ©Ivan Brčić

Abb. 34. Schwarzplan Mali Lošinj (Rechts)

Abb. 36. Čikat Promenade; Handskizze ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 37. Čikat Promenade; Handskizze ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 38. Valdarke Bucht; Handskizze ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 39. Zagazine; Handskizze ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 40. Čikat Bucht Foto; Fotografie ©Ivan Brčić

Abb. 41. Der erste Badeplatz auf Lošinj: Blatina Strand; ©Lošinj Museum Arhiv, no dat.

Abb. 42. Čikat Bucht 20. Jh.; ©Lošinj Museum Arhiv, no dat.

Abb. 43. Detailansicht der Čikat-Bucht mit Topografie und markierten Strukturen

Abb. 44. Der Garten des Sanatoriums Dr. Hajos im Jahr 1920; von Dlaka, Gović 2012.

Abb. 45. Hotel Bellevue 1967; von von Dlaka, Gović 2012.

Abb. 46. Villa Illona 1938.; von von Dlaka, Gović 2012.

Abb. 47. Hotel Alhambra 1914.; von von Dlaka, Gović 2012.

Abb. 48. Villa Carolina 1930.; von von Dlaka, Gović 2012.

Abb. 49. Lageplan Hotel Helios

Abb. 50. Modellfotos - Lage Hotel Helios M 1:1 000 ©Gregor Titze

Abb. 51. Axonometrische Darstellung des Hotels mit Funktionen

Abb. 52. Drohneaufnahme des Hotels im aktuellen Zustand, Fotografie ©Ivan Brčić

Abb. 53. Atrium Innenhof Foto, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 54. Hotel Komplex Borik. Zadar, 1960. Architekt: Z. Bregovac, von Niksic Olujić (2015)

Abb. 55. Hotel Ambassador, Opatija, 1961.-1966. Architekt: Z. Bregovac, von Niksic Olujić (2015)

Abb. 56. Hotel Marina, Mošćenička Draga. 1970.. Architekt: Z.Bregovac, von Niksic Olujić (2015)

Abb. 57. Hotel Komplex Maslinica. Rabac, 1968.-1970. Architekt: Z. Bregovac, von Niksic Olujić (2015)

Abb. 58. Hotel Komplex St. Andrea. Rabac, 1963. Architekt: Z. Bregovac, von Niksic Olujić (2015)

Abb. 59. Hintereingang zum Hotel - Atriumbereich, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 60. Blick auf das Hotel (Restaurantterrasse und Atrium) vom Strand blatina (Links), Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 61. Haupteingang, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 62. Struktur des Hotels, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 63. Lichteinfall - Foye, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 64. Bestand Fassade - Innenhof, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 65. Bestand Fassade - Straßenseite/Waldseite, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 66. Atrium (Links), Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 67. Restaurant Terrasse (Oben), Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 68. Restaurant Eingang, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 69. Hotel Helios UG

Abb. 70. Hotel Helios UG



Abb. 71. Längsschnitt durch Atrium und Foye

Abb. 72. Zimmertypologien - Grundriss (Bestand)

Abb. 73. Fassade - Innenhof

Abb. 74. Fassade - Waldseite/Straßenseite

Abb. 75. Das Verhältnis von gebautem und freiem Raum; Projekt: Mies Van der Rohe; Darstellung ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 76. Ausblick auf das Atrium des Hotels, Fotografie ©Irma Tješić-Drinković

Abb. 77. Helios Erdgeschossplan der Renovierung (Rechts)

Abb. 78. Luftbild des Hotels, Fotografie ©Ivan Brčić

Abb. 79. Lageplan Hotel Helios, neu

Abb. 80. Modellfotos - Lage Hotel Helios, neu M 1:1 000 ©Gregor Titze

Abb. 81. Diagramme, die die Beziehung zwischen der Umwelt und dem Gebäude erklären

Abb. 82. Beispiel für die Verwendung von Salzblöcken bei der Gestaltung von Salzräumen; am September 2021; <https://www.himalayansource.com/uploads/3/8/8/5/38852711/hs-halotherapyenvironments.pdf>

Abb. 83. Materialkonzept

Abb. 84. Ansicht von hotel Helios, neu

Abb. 85. Hotel Helios UG, neu

Abb. 86. Hotel Helios EG, neu

Abb. 87. Längsschnitt durch die Rezeption, das Restaurant und das Atrium

Abb. 88. Querschnitt durch Unterkunftsräume und den neuen Pavillion

Abb. 89. Hotel Helios, neu; Blick von Innenhof

Abb. 90. Hotel Helios, neu; Blick von Waldseite

Abb. 91. Fassadenschnitt - Bestand (Zimmer mit Balkon)

Abb. 92. Ein Beispiel für die Raumgestaltung eines der Hotelzimmer

Abb. 93. Zimmertypologie

Abb. 94. Modellfotos - Hotelzimmer 1:25 ©Gregor Titze

Abb. 95. Die Innenperspektive des neuen Pavillons

Abb. 96. Axonometrie der Struktur des neuen Pavillons

Abb. 97. Das neue Pavillion EG

Abb. 98. Das neue Pavillion Galerie

Abb. 99. Längsschnitt durch das neue Pavillion

Abb. 100. Ansicht vom neuen Pavillion

Abb. 101. Fassadenschnitt - Neuer Pavillion

Abb. 102. Modellfoto - Neuer Pavillion M 1:33 ©Gregor Titze

Abb. 103. Die Wirkung des renovierten Hotels und des neuen Pavillons der Sinne

## Helios

Re-Aktivierung des Pavillonhotels als sensibler  
Zugang an den Tourismus des 21. Jahrhunderts

Irma Tješić-Drinković